1. Blatt. Nr. 81. 28. Jahrgang. Gelsenkirchener Samstag, den 22. März 1930.

Allgemeine Zeitung

Unabhängige Tageszeitung für die Großstadt Gelsenkirchen-Buer
Gelsenkirchener Generalanzeiger
Amtliches Kreisblatt für Gelsenkirchen-Buer

Erscheint täglich, auch Sonntags. — Bezugspreis halbmonatlich 1.20 Reichsmark — Unfall-Unterstützung nach besonderen Bedingungen — Anzeigenpreise: mm einspaltig 8 Reichspfennig. Familien-Anzeigen und Anzeigen nicht geschäftlicher Art 5 Reichspfennig, für Auswärtige 13 Reichspfennig. — Reklamen 50 Reichspfennig

Hauptgeschäftsstelle, Wilhelmstraße 21, in Buer Rathausstr. 4. Geöffnet von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr abds. Anzeigen-Annahme bis nachm. 5 Uhr für die nächste Ausgabe. Postscheck-Konto: Essen 13649. Fernsprech-Anschl.: Geschäftsstelle und Schriftleitung Sammel-Nr. 21641 Amt Horst-E. 1255. — Verlag: Carl Bertenburg, Gelsenkirchen.

Der Parteitag der DVP.

Entschließung des Zentralvorstandes zur Finanz- und Reichsreform und zur Gesundung der Wirtschaft. – Erledigung des Steuerprogramms bis zum 10. April?

Erfolgreicher Auftakt.

Von unserem nach Mannheim entsandten Sonderberichterstatter.

AZ. Mannheim, 21. März. (Eig. Drahtb.)

Nachdem der Parteivorstand am Donnerstag abend getagt hatte, begann am Freitag vormittag die Reichsparteitagung der Deutschen Volkspartei mit der Sitzung des Zentralvorstandes. Die Tagung ist aus allen Teilen Deutschlands außerordentlich zahlreich besucht. Auch die Reichsminister Curtius, der seinen Erholungsurlaub in Locarno unterbrochen hat, und Moldenbauer sind nach Mannheim gekommen. Im Vordergrunde der Sitzung des Zentralvorstandes standen die großen Finanz- und Wirtschaftsprobleme. Sie nahmen den Hauptraum in dem großangelegten Referat ein, mit dem der

Parteiführer Dr. Scholz

die Zentralvorstandssitzung eröffnete. Dr. Scholz konnte unter lebhaftem Beifall auch die Witwe des nationalliberalen Führers Bassermann begrüßen. In seinem Ueberblick über die politische Lage betonte er, daß die Partei mit Ueberzeugung der Außenpolitik ihres unvergeßlichen Führers Dr. Stresemann gefolgt sei und daß auch die innerpolitischen Ziele, für die sie jetzt kämpfe, rein sachlicher Natur seien. Zentralvorstand und Parteitag stünden unter der Erinnerung an den großen Nationalliberalen Bassermann, der ein Politiker von wahrhaft nationalem, liberalem und sozialem Empfinden gewesen sei.

Die Finanz- und Wirtschaftssanierung soll nach Meinung der DVP in Uebereinstimmung mit dem Programm des Reichsfinanzministers in zwei Etappen durchgeführt werden.

1. In der Sanierung der Reichsfinanzen, die in diesem Jahre zustandegebracht werden muß, und

2. in der steuerlichen Entlastung der Wirtschaft, die in erster Linie der Neubildung von Kapital dienen soll.

Es ist anzunehmen, daß die Mannheimer Beratungen sich im wesentlichen um dieses große Problem drehen werden, da es auf das engste mit der innerpolitischen Frage zusammenhängt, die in den letzten Wochen im Vordergrunde stand: der Aufrechterhaltung der Großen Koalition im Reich. Außerdem wird der eigentliche Parteitag am Samstag die politische Linie der Deutschen Volkspartei auf weite Sicht behandeln.

In seiner Nachmittagssitzung hat der Zentralvorstand am Freitag folgende

Entschließung

gefaßt:

Der Zentralvorstand der Deutschen Volkspartei stimmt den Ausführungen des Parteiführers und Vorsitzenden der Reichstagsfraktion zur politischen Lage zu. Der Zentralvorstand billigt die Beschlüsse des Reichsausschusses und der Reichstagsfraktion vom 2. März und erwartet, daß die Reichstagsfraktion daran unbeirrt festhalten wird und spricht dem Parteiführer und der Fraktion sein Vertrauen aus.

Bekanntlich wurde am 2. März von dem Parteivorstand, dem Parteiausschuß und der Reichstagsfraktion folgender Beschluß gefaßt:

Die Deutsche Volkspartei ist der Auffassung, daß das Kernstück jeder Finanzreform eine Entlastung der Wirtschaft, die Wiederherstellung der Rentabilität in Landwirtschaft, Handel, Handwerk und Industrie sowie die Förderung der Kapitalbildung sein muß. Nur auf diesem Wege ist es möglich, das größte der sozialen Uebel, die Arbeitslosigkeit, wirksam zu bekämpfen und aus dem Drei-Millionen-Heer der Erwerbslosen einen möglichst großen Teil wieder in die Wirtschaft einzugliedern. Nachdem die Entwicklung der Finanz- und Kassenlage des Reiches die von allen Seiten als notwendig erkannte Senkung der direkten Steuern für das Jahr 1930 unmöglich gemacht hat, muß die gesetzliche Festlegung einer solchen Senkung für das Jahr 1931 gefordert werden. Unvereinbar hiermit wäre eine neue Erhöhung der direkten Steuern, gleichviel unter welcher Bezeichnung sie erfolgt. Das sogenannte Notopfer würde außerdem den Willen zur Reform auf der Ausgabenseite des Reichshaushalts im Keime ersticken. Im Zusammenhang mit dem Reichshaushalt für 1930 müsse daher folgende Maßnahme getroffen werden: Gesetzliche Sicherung der Ausgabensenkung in Reich, Ländern und Gemeinden, insbesondere auch durch Sanierung der Arbeitslosenversicherung unter Vermeidung jeder weiteren Erhöhung von direkten Steuern, gesetzliche Festlegung einer Senkung dieser Steuern von Beginn des nächsten Haushaltsjahres ab.

Der Zentralvorstand hat große Vorbereitungsarbeit für den eigentlichen Parteitag am heutigen Sonnabend geleistet. Wer jedoch von ihm schon eine Klärung der Situation erwartet hatte, teils im Sinne einer Kriegserklärung an die Sozialdemokraten, teils im entgegengesetzten Sinne eines Umfalls von den seitherigen Grundsätzen, ist enttäuscht worden. Der Zentralvorstand hat sich erneut zu den Beschlüssen vom 2. März bekannt, im übrigen aber der Reichstagsfraktion völlig freie Hand gelassen. Wenn wir den Beschluß richtig deuten, dann ist er so zu verstehen, daß die Volkspartei noch einmal den Sozialdemokraten die Hand zu ehrlicher Arbeit entgegenstreckt. Die Deutsche Volkspartei will keine Krisis, sie will nur das Ziel einer Gesundung der Reichsfinanzen unter allen Umständen erreichen. Geht das mit der Sozialdemokratie, dann ist das um so besser, und wir kommen um eine Koalitionskrisis herum. Im anderen Falle hat die Partei zu erkennen gegeben, daß sie dann bereit ist, mit jeder anderen Konstellation auf die Durchführung ihres Programms hinzuwirken. Darüber hinaus ist auch schon stark das Thema der Reichsreform und der Gedanke einer stärkeren Konzentration der bürgerlichen Parteien angeschlagen worden. Der Finanzminister Dr. Moldenhauer hat zu erkennen gegeben, daß er als äußersten Termin für die Finanzreform den 10. April zugestehen könne. Bis dahin müßten die jetzt vorliegenden Gesetze verabschiedet sein, und zwar mit rückwirkender Kraft zum 1. April. Der Auftrieb, den der Parteitag vielleicht bringt, wird dazu hoffentlich beitragen.

Weiter wird aus parlamentarischen Kreisen mitgeteilt, daß das Reichskabinett dieser Tage einen Gesetzentwurf verabschiedet hat, der die Kapitalertragssteuer auf neue und alte Emissionen völlig beseitigt und die Kapitalverkehrssteuer nicht unwesentlich herabsetzt, um den Zustrom langfristiger ausländischer Gelder zu erleichtern. Eine weitere Vorlage, die einen Abbau der Gewerbesteuer vorsieht, wird Anfang der nächsten Woche als Berichterstatterentwurf die interfraktionellen Besprechungen der Regierungsparteien beschäftigen.

Reichsaußenminister Dr. Curtius reist wieder nach Locarno.

× Mannheim, 21. März. (Drahtb.)

Wie wir erfahren, wird Reichsaußenminister Dr. Curtius nach Beendigung des Parteitages der Deutschen Volkspartei wieder nach Locarno zurückkehren, um seinen Erholungsurlaub fortzusetzen. Er wird Anfang April wieder in Berlin sein.

Der Kleinkrieg Berlin-Weimar.

Severing läßt durch Ministerialdirektor Menzel die Thüringer Polizeiverhältnisse untersuchen.

Die papierenen Beziehungen wieder aufgenommen.

Neuer Brief Severings nach Weimar. — Vorerst keine Beihilfen.

o+ Berlin, 21. März (Drahtb.)

Der Reichsminister des Innern hat an das thüringische Staatsministerium in Weimar folgenden Brief gerichtet:

Ihr Schreiben vom 20. März 1930 — I B 108/30 in dem Sie meine Anfrage vom 17. Februar 1930 beantworten und zu den Mitteilungen meines Schreibens vom 18. März 1930 Stellung nehmen, ist am Freitag früh in meine Hände gelangt. Daß das letztgenannte Schreiben erst nach seiner Verbreitung durch Rundfunk und Presse bei Ihnen eingegangen ist, bedauere ich. Das Schreiben ist, wie der Stempel des Einlieferungsscheins aufweist, am 18. März von 20 bis 21 Uhr bei der Post eingegangen, die Presse aber erst am 19. März mittags benachrichtigt worden. Die Verbreitung durch den Rundfunk habe ich nicht veranlaßt.

Wenn Form und Inhalt meines Schreibens Sie außerordentlich befremdet haben und wenn Sie mitteilen, daß ein derartiges Vorgehen bisher im Verkehr zwischen Reich und Ländern nicht üblich war, dann habe ich zu erwidern, daß mein Schreiben nur die einzig mögliche Antwort darstellte auf das Vorgehen, das von einem Mitglied des thüringischen Staatsministeriums beliebt wurde und das in der Tat bisher im Verkehr zwischen Reich und Ländern nicht üblich war. Meine Anfrage vom 17. Februar, die ich durchaus vertraulich behandelt habe, ist nicht nur veröffentlicht worden, sondern Staatsminister Frick hat in einer öffentlichen Versammlung dazu erklärt, daß ich auf eine Antwort lange warten könne.

Es würde mich außerordentlich befremden,

wenn Sie auch nur einen Augenblick dem Gedanken Raum gegeben hätten, daß die Reichsregierung sich eine derartige Behandlung gefallen lassen würde.

Daß ein Beschluß des thüringischen Staatsministeriums, mein Schreiben vom 17. Februar nicht zu beantworten, nicht vorlag, hätten Sie Ihrem Mitglied, Herrn Staatsminister Frick, mitteilen



Minister Severing



Minister Frick

sollen, als Ihnen dessen Volksversammlungsrede bekannt wurde. Meine Anfrage war an das thüringische Staatsministerium und nicht an Herrn Frick gerichtet; und wenn

Herr Frick der Beschlußfassung des Staatsministeriums, wie er es getan, vorgriff,

dann lag es bei Ihnen, Herrn Frick gegenüber das Erforderliche zu veranlassen. Mir ist nicht bekanntgeworden, daß Sie Herrn Frick über die Sachlage belehrt haben und darum haben Sie mich in die Zwangslage gebracht, das thüringische Staatsministerium mit Herrn Frick zu identifizieren.

Durch die Mitteilung Ihrer Feststellung über den Bund „Adler" und „Falken", mit der meine Anfrage vom 17. Februar in der Form nunmehr beantwortet ist, ist zugleich der

übliche, amtliche Verkehr zwischen dem thüringischen Staatsministerium und meiner Amtsstelle wieder hergestellt.

Soweit im Rest des laufenden Etatsjahres für Thüringen noch Fondsmittel in Betracht kamen, können Zahlungen jedoch nicht mehr geleistet werden, da über die betreffenden Fonds inzwischen restlos verfügt worden ist. Ob und inwieweit im nächsten Etatsjahr Mittel aus Fonds meines Ministeriums zur Verfügung gestellt werden können, ist von der Beschlußfassung der gesetzgebenden Körperschaften und der weiteren politischen Entwicklung abhängig. Was die Frage angeht, ob die Voraussetzungen für die Gewährung eines Reichszuschusses für Polizeizwecke von seiten des thüringischen Staatsministeriums noch vorliegen, so erkläre ich mich damit einverstanden.

Untersuchungen zur Klärung dieser Frage anzustellen.

Als meinen Beauftragten zur Mitwirkung an dieser Untersuchung nach Ziffer 1, 7 der Grundsätze benenne ich den Ministerialdirektor Menzel, den Leiter der zuständigen Abteilung im Reichsministerium des Innern, den Sie von der Anberaumung eines Termins für den Beginn der Untersuchungen gefälligst benachrichtigen wollen. Bis zum Abschluß der Untersuchungen bleibt es selbstverständlich bei der in meinem Schreiben vom 18. März mitgeteilten Anordnung.

Auf die Ausführungen im Schlußabsatz Ihres Schreibens einzugehen, liegt für mich umso weniger Anlaß vor, als die von Ihnen erwähnten Pressenachrichten meine Entschließungen nicht veranlaßt haben.

(gez.) Severing.

*

Der preußische Innenminister, der die Mitteldeutsche Landesbank in Magdeburg kontrolliert, und zu dessen Obliegenheiten es gehört, deren Geschäftsführung zu überwachen, soll bei der Mitteldeutschen Landesbank (Girozentrale für die Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt) Ermittlungen über die Inanspruchnahme von Geldern dieses Instituts für den Staat Thüringen angestellt haben. Das Resultat dieser Feststellungen soll Gegenstand der Beratungen zwischen dem preußischen Innenministerium und dem Reichsinnenministerium sein.

Der Widerhall in Thüringen.

o+ Weimar, 22. März. (Drahtb.)

Eine Stellungnahme der Thüringer Regierung zu dem neuen Brief des Reichsinnenministers Severing ist bisher nicht erfolgt. Das thüringische Gesamtkabinett wird erst am Mittwoch nächster Woche zusammentreten, um seine Beschlüsse zu diesem Antwortschreiben zu fassen.

Zu der Einstellung aller Ueberweisungen aus Fondsmitteln des Reichsinnenministeriums an Thüringen wird erklärt, daß die Landesregierung selbstverständlich eine solche Maßnahme nicht ohne weiteres hinzunehmen gewillt sei, sondern alles tun werde, um zu ihrem Rechte zu kommen, möglichenfalls unter Anrufung des Staatsgerichtshofes. Weiter verlautet auch, daß die Absicht bestehe, Fühlung mit anderen Länderregierungen zu nehmen.

*

Am Sonntag findet in Weimar eine Kundgebung des Reichsbanners statt, an der auch Reichsinnenminister Severing teilnehmen sollte. Wie jetzt bekannt wird, ist Severing „aus dienstlichen Gründen" an der Teilnahme verhindert.

Das Republikschutzgesetz.

Die preußischen Ausführungsbestimmungen.

× Berlin, 21. März. (Drahtb.)

Das preußische Staatsministerium hat dem Staatsrat den Entwurf einer vom Staatsministerium zu erlassenden Ausführungsverordnung für das soeben vom Reichstag in dritter Lesung verabschiedete Gesetz zum Schutze der Republik überreicht, da mit der Verkündung des Gesetzes in den nächsten Tagen zu rechnen ist. Nach § 15 muß das Gesetz am Tage nach der Verkündung in Kraft treten.

Die Durchführung des Gesetzes ist durch den Erlaß der Ausführungsverordnung bestimmt. Der Staatsrat ist daher gebeten worden, den Entwurf möglichst umgehend zur Kenntnis zu nehmen und dem Staatsministerium etwaige Bemerkungen möglichst binnen einer Woche zukommen zu lassen. Die Verordnung enthält außer den nötigen verwaltungstechnischen Bestimmungen Regelung der Zuständigkeiten usw., auch Vorschriften über verbotene Druckschriften.

Kommunistenhungerstreik in Neumünster.

Neun Widersetzliche.

× Hamburg, 22. März. (Drahtb.)

Der „Hamburger Volkszeitung" zufolge sind die in Neumünster anläßlich der Erwerbslosendemonstrationen am 6. März Festgenommenen und in Haft gehaltenen neun Kommunisten in den Hungerstreik eingetreten.

Die Volkspartei am Scheidewege.

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

Die innere Politik hat in den letzten Tagen den Atem angehalten, die Regierungskoalition hat sich hoffnungslos festgefahren und erwarte nun das Wunder, das sie weiter bringen soll, von dem Parteitag der Deutschen Volkspartei in Mannheim. In welchem Sinne? Das ist nicht schwer zu erraten. Zentrum und Sozialdemokraten stellen sich vor, daß die Fraktion der Volkspartei aus lauter Angst vor dem drohend erhobenen Stock der höchsten Parteiinstanz nicht zu handeln wagt, daß sie aber, sobald diese große Redeschlacht vorüber ist, ihre Handlungsfreiheit zurückgewinnen, das heißt schleunigst umfallen wird und einem Finanzprogramm zustimmt, wie es die Sozialdemokraten gern möchten. Wir haben schon gesagt, daß diese Einstellung ein verhängnisvoller Irrtum ist. Wir erwarten von diesem Parteitag eine sehr starke Zäsur in der bisherigen Entwicklung, die sich aber nicht so sehr auf die Tagesfragen, sondern auf das Grundsätzliche, das Programmatische erstreckt.

Die Deutsche Volkspartei steht vor einem schicksalhaften Wendepunkt. Sie berät zum erstenmal ohne ihren Führer Stresemann, der ja mehr als nur der Parteiführer, der tatsächlich die Seele der Partei war. Denn wenn er auch, je länger er im Außenministerium saß, desto größere Schwierigkeiten hatte, sich unter seinen Anhängern durchzusetzen, er hat es doch regelmäßig verstanden, die Fäden in der Hand zu behalten und die Partei auf den Weg zu drängen, den er für richtig hielt. Ob das ein Glück für die Partei und auch für Deutschland war, darüber werden wir erst nach Jahren klar sehen. Für die jüngste Vergangenheit bedeutete jedenfalls die Außenpolitik Stresemanns eine Belastung der Partei, die nicht immer leicht zu tragen war, zumal da er, seit er die Flügel des Todes über sich fühlte, das Tempo seiner eigenen Politik überstürzte und Zugeständnisse machte, die weit ab von seiner ursprünglichen Linie lagen. Trotzdem ist es aber eine Ehrenpflicht für die Partei gewesen, den Weg, den sie so lange mit ihm zusammen gegangen war, nun auch zu Ende zu gehen, nachdem er selbst zu früh abberufen worden war. Die Volkspartei mußte, wenn sie nicht ihren Führer verraten wollte, den Young-Plan, auch so wie er geworden war, annehmen, um mit der Rheinlandbefreiung den sichtbaren Schlußstrich unter die Politik zu setzen, die von Locarno über Genf nach dem Haag geführt hatte.

Nun aber ist der Weg frei für einen neuen Abschnitt. Auch Dr. Stresemann hat die Dinge so gesehen, und hatte bereits die ersten Vorbereitungen für eine Umschaltung getroffen, die unter seiner Leitung sehr viel leichter und reibungsloser zu erzielen gewesen wäre. Man hat gelegentlich den Eindruck gehabt, als ob die Parteibürokratie der Volkspartei die eigentliche Bedeutung des Verlustes von Stresemann nicht erfaßt hat. Sie glaubte, daß es genügt, einen neuen Führer zu wählen und im übrigen den Wagen im alten Geleise weiterzuschieben, anstatt zu erkennen, daß jetzt die Stunde da ist, wo die Partei zeitlich und psychologisch neue Bahnen gehen muß. Dr. Stresemann ist nun einmal die stärkste politische Persönlichkeit der Nachkriegszeit gewesen. Er hatte vor allem ein unendlich fein entwickeltes Einfühlungsvermögen in die Strömungen, die im deutschen Volk umlaufen. Er stand den Nöten des heranwachsenden Geschlechts oft näher als den überkommenen, vielfach überalterten Parteien und ihrem ganzen „Getriebe". Die Parteien sind immer mehr Selbstzweck geworden, sie haben die Verbindung mit der Jugend verloren, weil sie der Jugend nichts zu sagen wissen. An dieser Verkalkung leiden sie alle; wollen sie nicht Selbstmord begehen, dann müssen sie aus dem Turm ihrer Scheinexistenz heraus. Dazu aber ist die Abkehr von einer Politik notwendig, die nur auf Taktik berechnet ist und die Rückkehr zu einem Idealismus, der nicht jetzt die Verbindung mit dem wirklichen Leben zurückgewinnt, verliert den Boden unter den Füßen. Sie muß sich und ihren Anhängern neue Ziele zeigen, aber auch entschlossen sein, neue Wege zu gehen. Der Young-Plan ist ein Versuch, er kann nur gelingen, wenn wir nicht, wie schon einmal beim Dawes-Plan, die Schonjahre vertrödeln, sondern endlich ans Werk gehen, unser Haus so einzurichten, daß sich auch die Jugend darin behaglich fühlt. Der Partei, die aus dieser Erkenntnis zuerst die Folgerungen zieht, die entschlossen den Ballast parlamentarischer Ueberspitzitheiten von sich wirft und dafür den Ruf zur inneren Sammlung und Neuordnung des Staates ergehen läßt, gehört die Zukunft. Es wird die stärkste Probe für die Fähigkeiten des neuen Parteiführers Scholz sein, ob er diese Chance nicht nur erkennt, sondern auch zur rechten Zeit zu nutzen weiß. An Gefolgschaft wird es ihm dann nicht fehlen.

Parteienkrieg in Lüdenscheid.

Schwere Schlägerei in einer nationalsozialistischen Versammlung.

× Lüdenscheid, 21. März. (Drahtb.)

Die Versammlung der Nationalsozialisten am Freitag nahm einen stürmischen Verlauf. Die Kommunisten hatten vorher durch Flugblätter aufgefordert, den Nationalsozialisten eine Abfuhr zu erteilen. Sie griffen sofort bei Beginn der Versammlung auf ein Zeichen hin mit Stühlen und Aschenbechern das Rednerpult und die das Pult umgebenden Nationalsozialisten heftig an. Die Nationalsozialisten gingen zum Gegenangriff über und räumten in wenigen Minuten den Saal. Etwa fünf Nationalsozialisten wurden teilweise erheblich verletzt und mußten verbunden werden. Wieviel Verletzte die Kommunisten hatten, ließ sich nicht feststellen, da sie unter Mitnahme der Verletzten abrückten. Nach Wiederherstellung der Ruhe wurde die Versammlung fortgesetzt, wurde jedoch nach wenigen Minuten von der Polizei aufgelöst.

Volldampf der „Europa".

51,1 Kilometer pro Stunde.

Seither gutes Wetter.

Bremen, 22. März. (Drahtb.)

Eine Funkmeldung von Bord des Schnelldampfers „Europa" besagt:

Bis Freitag, 21. März, mittags, hatte der Schnelldampfer „Europa" des Norddeutschen Lloyd von Cherbourg aus gerechnet. 530 Seemeilen bei gutem Wetter und grober Dünung zurückgelegt. Die durchschnittliche Geschwindigkeit betrug 27,6 Seemeilen (51,1 Kilometer) in der Stunde.

Interessengemeinschaft Hapag-Lloyd.

Für 50 Jahre.

AZ. Köln, 22. März. (Eig. Drahtb.)

Wie die „K. Z." meldet, sind nun die Verständigungsverhandlungen zwischen der Hamburg-Amerika-Linie und dem Norddeutschen Lloyd zu praktischen Ergebnissen gekommen. Es sei eine Arbeitsgemeinschaft auf die Dauer von 50 Jahren vorgesehen, wobei zwar jede der beiden Gesellschaften weiterhin ihre Schiffe unter der alten Flagge fahren lassen werde, die finanziellen Ergebnisse jedoch im Verhältnisse von 1:1 geteilt werden sollen.

Stimmen schallen über das Meer.

Fernsprechverbindung Deutschland—Brasilien.

Berlin, 22. März. (Drahtb.)

Im Hotel „Kaiserhof" fand am Freitag nachmittag die feierliche Eröffnung der drahtlosen Fernsprechverbindung von Berlin nach Rio de Janeiro im Beisein des Staatssekretärs Dr. v. Schubert und des brasilianischen Außenministers Dr. Leao Velloso statt. Der Staatssekretär des Reichspostministeriums und der brasilianische Gesandte in Berlin, tauschten mit dem brasilianischen Verkehrsminister und dem deutschen Geschäftsträger in Rio de Janeiro Ansprachen aus.

Ein polnischer „Edelmann".

Verhaftung des Fürsten Lubomirski.

Warschau, 22. März. (Drahtb.)

Die Verhaftung des Fürsten Thomas Lubomirski in der Warschauer Wohnung seines älteren Bruders hat hier ungeheures Aufsehen erregt. Dem 38jährigen bei Czeszewo begüterten Fürsten werden allerlei Schiebungen und Betrügereien zur Last gelegt, die er begangen haben soll, um hohe Spielschulden in Zoppot zu decken. Die Familie sei angeblich nicht bereit, für die Schulden aufzukommen, da sie durch ihn bereits viel Geld verloren habe. Fürst Thomas Lubomirski wird sich vor dem Lemberger Gericht insbesondere auch wegen betrügerischer Machenschaften beim Anlauf einer Petroleumaquelle zu verantworten haben.

Die Young-Zahlen unabänderlich

Bemerkenswerte Ausführungen Wirths über die schwachen Moratoriumsmöglichkeiten.

Lediglich eine Verschiebung des Zahlungsmodus ist möglich.

Köln, 21. März. (Drahtb.)

Freitag vormittag trat in Köln der Parteiausschuß der Rheinischen Zentrumspartei zu einer Tagung zusammen.

Reichsminister Dr. Wirth sprach eingehend über das Haager Vertragswerk. Im neuen Plan habe man die Möglichkeit aus eigenem Recht und nicht unter Kontrolle eines fremden Agenten zu erklären, daß der Augenblick gekommen sei, wo Deutschland in gutem Glauben die Transferierung einstelle. Wenn man ein Transfer-Moratorium erkläre, dann werde allerdings später ein Augenblick kommen, wo man verpflichtet sei, nicht nur die laufenden Jahresbeiträge aufzubringen und zu transferieren, sondern auch die rückständigen Beträge. Das sei einer der kritischsten Punkte des Youngplanes.

Eine juristisch einwandfreie Formel, daß der Youngplan im Sinne einer Herabsetzung der Jahreszahlungen abgeändert werden könne, sei allerdings nicht vorhanden.

dagegen enthalte der Youngplan eine Sonderbestimmung über die Zahlungen unserer Gläubiger an Amerika, wodurch ein ganz neues Element in den Plan eingeschaltet worden sei. Es sei ein unerhörter Vorgang, daß trotz der vierzehn Punkte Wilsons wir nicht nur die eigentlichen Reparationszahlungen, sondern auch die Schuldenzahlung der Alliierten an Amerika aufzubringen hätten. Aber man könne auch nicht übersehen, daß in dieser Verbindung ein Moment europäischen Zusammenstehens liege, um mit Amerika darüber zu verhandeln, wie diese Schuldknechtschaft auf eine kürzere Frist gebracht werden könne.

Tardieu besteht auf Sanktionen

Der neue Plan vor der französischen Kammer.

Paris, 21. März. (Drahtb.)

Ministerpräsident Tardieu hat sich am Freitag vormittag mit Außenminister Briand und Finanzminister Reynaud über die Grundlinien der Mitteilungen verständigt, die die drei Minister zu den Haager Abkommen vor den Vereinigten Kammerausschüssen für Finanzen und auswärtige Angelegenheiten abgeben werden.

In der Sitzung des Finanzausschusses und des Auswärtigen Ausschusses erklärte Ministerpräsident Tardieu am Nachmittag, die Haager Konferenz habe zum Zweck gehabt, nichts abzuändern, was bereits im August festgelegt worden sei. Bezüglich der Sanktionen erklärte Tardieu, die französische Regierung habe sich bemüht, die Zustimmung Deutschlands zu erhalten und gleichzeitig sich die Möglichkeit zu wahren, im gegebenen Falle allein handeln zu können. In der Mobilisierungsfrage sei es notwendig gewesen, daß Deutschland neue Verpflichtungen übernommen habe. Man habe von Deutschland das Versprechen erhalten, daß es keine Auslandsanleihe vor dem 31. März 1931 aufnehmen werde.

Neues Durcheinander in Genf.

Italien gegen Zollfriede.

Genf, 21. März. (Drahtb.)

Bei den abschließenden Beratungen der Zollfriedenskonferenz über das große Programm der künftigen wirtschaftlichen europäischen Verständigungsverhandlungen hat die italienische Regierung einen Abänderungsantrag eingebracht, der das gesamte vorgesehene Arbeitsprogramm völlig umwirft und die vorgesehenen Termine für die Antworten der Regierungen auf die Fragebogen sowie die Einberufung der darauf aufbauenden großen Wirtschaftskonferenz für 1931 beseitigt. Italien will dem Verständigungsprogramm, das vom Wirtschaftsausschuß des Völkerbundes durchgeführt werden soll, nur den Charakter einer Empfehlung ohne bindende Kraft geben.

Gegen den italienischen Antrag wandte sich scharf der englische Vertreter. Er verlangte, daß die große Wirtschaftskonferenz für den Januar 1931 vorgesehen werde. Ferner sollen feste Termine den Regierungen zur Beantwortung des Fragebogens gestellt werden. Zur Ueberwindung dieser neuen Schwierigkeit wurde ein kleiner Ausschuß eingesetzt.

Aktendiebstahl vor dem Reichstag.

Reichskommissar Dr. Baades Aktenmappe gestohlen und wiedergebracht.

Berlin, 21. März. (Drahtb.)

Dem Reichskommissar im Ernährungsministerium, Dr. Baade, wurden kürzlich aus seinem vor dem Reichstag haltenden Kraftwagen wichtige Schriftstücke in einer Aktenmappe entwendet. Das Fenster des Wagens war eingeschlagen worden und die Mappe sowie ein Mantel waren verschwunden. Nun hat Dr. Baade die Schriftstücke von einem Mann zurückerhalten, der sie, in Packpapier eingewickelt, angeblich auf der Straße gefunden hat. Man nimmt an, daß es sich um einen politischen Diebstahl handelt und die Papiere inzwischen photographiert worden sind. Es handelt sich um Akten über die Reagenstützung und deutsch-polnische Fragen, die inzwischen ihre Erledigung gefunden haben. Eine mißbräuchliche Ausnutzung der Akten wäre also erfolglos.

An Trichinenvergiftung gestorben.

41 Erkrankungen. — Ungeprüftes Bärenfleisch genossen.

Stuttgart, 22. März. (Drahtb.)

Die Nachforschungen wegen der durch den Genuß vom Fleischbeschauer nicht geprüften Bärenfleisches verursachten Trichinoseerkrankungen haben bis jetzt ergeben, daß insgesamt etwa 41 Personen an Trichinose erkrankt sind. Ein auswärtiger Brennereibesitzer, der von dem Fleisch genossen hatte, ist gestorben. Das ist bereits der dritte Todesfall. Bei mehreren anderen Erkrankten ist der Zustand sehr ernst.

Aufgeflogene Flottenkonferenz.

Keine Einigungsmöglichkeiten mehr. — Tardieu und Briand reisen ab. — Letzte Versuche.

Macdonald beim König.

London, 21. März (Drahtb.)

Ministerpräsident Macdonald wurde am Freitag mittag vom König empfangen und legte ihm den gegenwärtigen Stand der Flottenkonferenz, insbesondere hinsichtlich der italienisch-französischen Gegensätze, dar. Der allgemeine Pessimismus über den Ausgang der Flottenkonferenz ist nunmehr so groß, daß man die gegenwärtig noch weitergehenden Besprechungen zwischen den Vertretern ohne sonderliche Hoffnungen verfolgt. Die amerikanisch-japanischen Ausgleichsverhandlungen über die durch die Stellungnahme der japanischen Regierung entstandenen neuen Schwierigkeiten haben bereits eingesetzt und die Möglichkeit für eine Verständigung zwischen den beiden Mächten werden im japanischen wie auch im amerikanischen Lager verhältnismäßig zuversichtlich beurteilt.

Ueber die weitere Haltung der Franzosen herrscht völlige Ungewißheit. Macdonald hat sein Wochenende für eine neue Besprechung mit Tardieu freigehalten. Nach den letzten Meldungen aus Paris werden Tardieu und Briand jedoch nicht mehr nach London zurückkehren, „wenn es sich nicht besonders lohnen sollte". Die übrigen französischen Delegierten haben Anstalten getroffen, am Sonnabend nach Paris zurückzukehren, desgleichen die Italiener. Wann dann die gemeinsamen Verhandlungen fortgeführt werden können, steht bei dem französisch-italienischen Gegensatz dahin.

Wie der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph" berichtet, besteht in gewissen Kreisen der amerikanischen Flottenabordnung nunmehr eine Neigung, die Flottenkonferenz durch ein kurzfristiges Kompromiß zu retten. In amerikanischen Kreisen sei man nun ziemlich allgemein überzeugt, daß ein fünfjähriges Abkommen oder ein Fünf-Mächte-Abkommen so gut wie unmöglich sei. Statt dessen werde vorgeschlagen, daß zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten die in den Besprechungen zwischen Hoover und Macdonald festgelegten Zahlen für zwei Jahre Geltung haben, gleichgültig, was Frankreich in derselben Zeit bauen würde.

Hindenburg an Lettow-Vorbeck.

Danktelegramm mit oppositionellem Einschlag.

Berlin, 21. März. (Drahtb.)

Nachdem der Reichspräsident dem General v. Lettow-Vorbeck zum 60. Geburtstag folgendes Glückwunschtelegramm gesandt hatte:

Des unbesiegten Führers heldenhafter Truppe gedenkend, sendet zum 60jährigen Geburtstag in alter treuer Kameradschaft herzliche Glückwünsche von Hindenburg,

hat Lettow-Vorbeck sich in einem längeren Telegramm herzlich bedankt, dessen Schluß lautet: „Möchten der Herr Feldmarschall in dieser für Eure Exzellenz gewiß schweren Zeit der inneren Kämpfe herausfühlen, daß mancher, der im innerlichen Streit der Meinungen zu einem von Eurer Exzellenz nicht gebilligten Ergebnis kommt, dennoch mit seinem Herzen bei Eurer Exzellenz steht."

Der Anschlag der Hindenburg-Erklärung.

Ein Erlaß Severings.

Berlin, 21. März. (Drahtb.)

Der Reichsinnenminister hat an die Länderregierungen einen Erlaß gerichtet, in dem mitgeteilt wird, daß die Reichsregierung dem Ersuchen des Reichstages, die Kundgebung des Reichspräsidenten vom 13. März über die Haager Beschlüsse öffentlich anzuschlagen, nachkommt und die Reichszentrale für Heimatdienst mit der Durchführung des Anschlags beauftragt hat. Das Plakat wird die Ueberschrift: „Reichspräsident von Hindenburg an das deutsche Volk" tragen und soll an geeigneten öffentlichen Stellen, insbesondere auch an den öffentlichen Amtsgebäuden, angeschlagen werden und zwei Wochen hängen bleiben. Der Minister bittet die Länderregierungen, die Landesabteilungen der Reichszentrale für Heimatdienst weitestgehend zu unterstützen.

Reichskanzler und Reichsernährungsminister bei Hindenburg. Der Reichspräsident empfing am Freitag nachmittag den Reichskanzler Hermann Müller und den Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Dietrich, zu einem Vortrag über die Maßnahmen zum Schutze der Landwirtschaft.

Der Rücktritt des Regierungspräsidenten Momm.

Anerkennungsschreiben des Innenministers.

Berlin, 21. März. (Drahtb.)

Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, hat der preußische Minister des Innern, Prof. Dr. Waentig, unterm 21. März an den Regierungspräsidenten Momm das folgende Schreiben gerichtet:

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident!

Ihr Rücktritt aus dem bisher von Ihnen verwalteten Amte als Regierungspräsident in Potsdam hat mich mit aufrichtigem Bedauern erfüllt. Die Gründe, die Sie zu diesem Entschluß bestimmt haben, geben mir besondere Veranlassung, mit dankbarer Anerkennung der zahlreichen Verdienste und schönen Erfolge zu gedenken, die Sie sich in jahrzehntelanger treuer und gewissenhafter Pflichterfüllung nicht nur in Ihrer letzten Dienststelle, sondern auch auf allen übrigen von Ihnen bekleideten Posten erworben haben. Das Bewußtsein, eines in aufopfernder und selbstloser Hingabe dem Staatsdienste gewidmeten Lebens und die unveränderliche Hochachtung aller Menschen, mit denen Sie dienstlich oder außerdienstlich in Berührung gekommen sind, begleiten Sie in Ihren Ruhestand und werden Sie alle die Kämpfe und Enttäuschungen, die Sie zur Zeit erleben, überwinden lassen.

Mit dem Ausdruck meiner besonderen Wertschätzung bin ich Ihr sehr ergebener (gez.) Waentig.

230 000 Nordwestarbeiter kündigen.

Die Metallarbeiter kündigen zum 1. Mai den von Severing geschaffenen Rahmentarif.

Neue Belastungsprobe.

AZ. Dortmund, 22. März. (Eig. Drahtb.)

Die Metallarbeiter haben beschlossen, den für die Nordwestgruppe der Eisen- und Stahlindustrie geltenden Rahmentarif zum 1. Mai zu kündigen. Man befürchtet, daß es zu schweren Tarifkämpfen kommen wird, da einesteils die Arbeiter aus den durch den Schiedsspruch des Reichsministers Severing im November 1928 geschaffenen Verhältnissen herauskommen wollen, andererseits die Arbeitgeber nicht geneigt sind, irgendwie nachzugeben. Der zu kündigende Rahmentarif gilt für rund 230 000 Arbeiter.

„1930 — ein schwarzes Jahr für die Ruhrbergarbeiterschaft".

Uns wird geschrieben: Das Organ des sozialdemokratischen Bergarbeiterverbandes, „Die Bergbauindustrie", hat einen Artikel unter der obigen Ueberschrift gebracht, der auch in einer Reihe von Linkszeitungen übernommen worden ist, und in dem die Behauptung aufgestellt wurde, daß in diesem Jahre 50 000 bis 60 000 Bergarbeiter im Ruhrgebiet abgebaut werden sollen. Es ist sehr bedauerlich, daß durch die Veröffentlichung derartiger Zahlen unnötige Beunruhigung in die Arbeiterschaft und in die Oeffentlichkeit getragen wird. Die Zahlen sind natürlich aus der Luft gegriffen. Wenn es auch leider bei der augenblicklichen gedrückten Absatzlage eine Notwendigkeit ist, daß Betriebseinschränkungen und infolgedessen Entlassungen vorgenommen werden, so ist aber zurzeit noch garnicht zu übersehen und vor allen Dingen auch nicht anzunehmen, daß sie ein solches Ausmaß annehmen werden.

Von Gesteinsmassen erschlagen.

Grubenunglück in Oberschlesien.

AZ. Kattowitz, 22. März. (Eig. Drahtb.)

Auf der Hildebrandgrube in Antonienhütte wurden zwei Bergleute durch einstürzendes Gestein erschlagen und drei verschüttet. Nach zehnstündigen Rettungsarbeiten gelang es, die Verwundeten und die beiden Toten zu bergen.

Vor vierzig Jahren: Bismarcks Entlassung. Der 20. März war zweifellos einer der folgenschwersten deutschen Schicksalstage der letzten Jahrzehnte. Die „Woche" hat es unternommen, allen, die noch persönliche Erinnerungen mit Bismarcks Zeit verbinden (und noch mehr den Jüngeren) die Entlassungstage durch vorzügliches Bild- und Textmaterial in einem Bismarck-Gedenkheft vor Augen zu führen. Das Heft liegt uns vor. Wir müssen sagen: eine gute Leistung!

Uraufführung.

Hubert Pfeiffer: Messe in C-Dur.

Zweites Konzert des städt. Musikvereins.

Ueberblickt man den uns heute vorliegenden Schatz an Musik, der religiöses Empfinden vermitteln will, dann wird man bei sorgfältiger Prüfung die Feststellung machen müssen, daß wir dafür auch in der Gegenwart kaum einen tieferen Ausdruck kennen als die Musik Joh. Seb. Bachs. Hier tut sich die ganze überzeitliche Bedeutung Bachs auf. Gerade Bachs „Hohe Messe" zeigt aber auch seine Universalität, die ihn als über den Konfessionen stehen läßt, soweit man dabei von dogmatischen Fassungen absieht. Auch Beethoven hat in seiner „Missa solemnis" in Tönen das ausgesprochen, was über den Konfessionen steht: das Gefühl der Einheit des Menschen mit Gott. Beide Werke beschränken sich aber schon durch ihre Form auf den Konzertsaal, was nicht ausschließt, daß sich auch hier religiöse Kräfte entfalten. Insoweit kann man auch Hubert Pfeiffers Messe in diesen Kreis einreihen; sonst aber unterscheidet sie sich in ihrer religiösen Haltung doch merklich von ihnen; sie weist auch in der gesamten thematischen Erfindung eine sehr starke persönliche Note auf, wie in dem vorwiegend romantisch bestimmten klanglichen Gewand. Bei großer Fülle der musikalischen Gedanken, die zum Teil in den üppigsten Farben geboten werden, offenbart sich deutlich die Beziehung zur Brucknerschen Klang- aber auch Empfindungswelt. Dabei entwickelt sich das Werk sozusagen aus sich selbst und stellte in seinem Aufbau keine schwierigen Probleme. Dem entspricht der sehr lichte helle und freundliche und glaubensfrohe Gesamteindruck, der offensichtlich durch die gewählten Tonarten beeinflußt ist: die Eckstücke Kyrie und Agnus dei in E-Dur, der weichsten und anschmiegsamsten aller Tonarten, Gloria und Credo in C-Dur, der Tonart des Strahlenden, Hellen, Majestätisch-Pompösen. Sanctus und Benedictus in dem auch im Charakter verwandten G-Dur. Die Tonartencharakteristik steckt zwar noch in ihren Kinderschuhen; wohl selten aber ist mir ein so deutliches Beispiel für den Einfluß der Tonart auf den Eindruck eines Werkes begegnet wie diese Messe: man wird sich dessen sogleich bewußt werden, wenn man sie zum Beispiel dem hohen Ernst der Bachschen H-Moll-Messe vergleicht. Was aber vor allem an Hubert Pfeiffers Messe bemerkenswert ist, ist die hohe Kunst, ja Virtuosität, mit der der Komponist den Kontrapunkt handhabt. Hier erlebt man wirklich wieder etwas von seinem Wesen; es ist kein verstandesmäßiges Bauen, das einen kalt läßt, sondern dieser Kontrapunkt hat kräftig pulsierendes Leben.

Doch nun zu der Uraufführung selbst, von deren Gesamteindruck ein gut Teil schon durch das Vorstehende vorweggenommen ist. Zieht man eine Parallele zu der letzten Uraufführung in diesem Konzertwinter, der vierten Sinfonie von Hans Fleischer, so bedarf es gar keiner Frage, daß dieser Messe die größere Bedeutung zukommt. Pfeiffer bedient sich des großen Apparates von vier Solostimmen, gemischtem Chor, Orchester und Orgel. Eine sehr persönliche Note trägt die Art, wie er das Solistenquartett als ganzes und in seinen einzelnen Stimmen in das Werk in Verbindung mit dem Chor einordnet; damit erreicht er ganz prachtvolle Wirkungen. Ueber dem Piccicato der Bässe erhebt sich eine mystisch dunkle Figur, die aber sehr bald freundlicher wird und über der dann der Chor in Verbindung mit den Solisten das Kyrie anstimmt. Das Gloria jubelt Gottes Lob in strahlenden und farbenprächtigen Harmonien, selbst die Wirkung der Becken wird nicht verschmäht; das „Gratias agimus" des Soprans setzt dem Ganzen noch ein besonders helles Licht auf; von besonderer Wirkung ist auch das „Qui tollis peccata mundi" für Baß und Sopran, mitreißend am Schluß das „Cum sancto spiritu" mit seinem ganz wunderbaren Kontrapunkt. Das Credo beginnt wirkungsvoll im Unisono; es ist wohl der imposanteste Teil der ganzen Messe. Eine absichtliche und bedeutungsvolle Cäsur findet sich nach dem „passus et sepultus est" mit dem ergreifenden „Crucifixus" (Baß und Alt). Mit dem nun folgenden „Et resurrexit" aber erhebt sich das Werk zu hymnischer Höhe und erreicht mit dem „Credo in unam sanciam catholicam et apostolicam ecclesiam" einen Höhepunkt von besonderer Weihe, von dem man meint, daß er wohl nicht übertroffen werden könnte; muß sich freilich gleich darauf belehren lassen, daß der Komponist noch ganz außerordentlich größeren und stärkeren Ausdrucks fähig ist und im „Confiteor" mit dem abschließenden „et venturi saeculi Amen" zu einem ekstatischen Jubel emporreißt, der sich in einer Fuge von wahrhaft monumentalem Bau Ausdruck verschafft. Kein Wunder, wenn nach dieser Stelle, die an alle Aufführenden die größten Anforderungen stellt, spontaner Beifall einsetzte. Auf der Wirkung des Gegensatzes sowohl zu dem Vorhergegangenen als auch in sich selbst ist das Sanctus eingestellt, das dem ruhigen, fast versonnenen Anfang ein sehr frisches „pleni sunt coeli" entgegensetzt. Den Uebergang zum Benedictus bringt dann ganz überraschend ein Orchesterteil, der die meisterhafte Satzkunst Pfeiffers in besonders hellem Lichte erstrahlen läßt. Hier liegt viel mehr vor, als eine reine Ueberleitung: hier ringt ein Suchender nach Klarheit, die ihm in dem sich organisch anschließenden sehr kunstvollen Benedictus wird. Im Agnus dei wird der Tenor vom Chor aufgenommen, den im „miserere nobis" der Baß ablöst, eine Formung, die sich ähnlich an dem einleitenden Kyrie findet und so den stilistischen Eindruck einheitlich gestaltet.

Ergriffen sieht man vor der Größe des Werkes, wenn der letzte Ton leise verhallt ist, voll Ehrfurcht vor dem genialen Schaffen eines Komponisten, dessen Name bisher allzulange im Verborgenen geblieben ist, dessen bedeutende musikalische Kraft und ausgezeichnetes technisches Können ihn aber berechtigten, unter den Ersten unserer zeitgenössischen Musikschaffenden genannt zu werden. Der städtische Musikverein Gelsenkirchen-Buer wird einst stolz darauf sein können, ihm durch die Uraufführung den Weg dazu geebnet zu haben. Denn diese Messe wird ihren Weg machen.

Nächst dem Musikverein gebührt das Verdienst daran dem städtischen Musikdirektor Paul Welker, der in der Einstudierung und äußerst sorgfältigen Ausfeilung dieses schwierigen Werkes eine hervorragende Arbeit geleistet hat. An den Chor werden vornehmlich im Sopran besonders hohe Anforderungen gestellt, denen der Musikverein ohne bemerkbare Ermüdung gerecht wurde. Gerade an dem hervorragenden Gesamteindruck des Klangbildes hatte der Musikverein starken Anteil; er hat diese Feuerprobe seines Könnens mit allen Ehren bestanden. Wesentliches zu dem sehr günstigen Gesamteindruck trugen auch die Solisten bei, die ihren zum Teil äußerst schwierigen Part zu voller Zufriedenheit sangen: es waren Mia Neuliver-Thoenissen, Berlin mit einem sehr hellen, strahlenden Sopran, Clara Maria Elsbernd, Berlin, mit einem männlich dunklen, sehr schönen Alt, Ernst Bauer, Gent, mit einem lyrischen Tenor und Hermann Schey, Köln, mit seinem prächtigen Baß. Anton Nowakowski, Essen, fügte die Orgel dem Ganzen sehr fein ein und gab den Höhepunkten das tragende prächtige Fundament. Das städtische Orchester Bochum tat sein Bestes dazu, daß das klangliche Bild den gewünschten Ausdruck erhielt. So wurde diese Uraufführung zu dem Ereignis dieses Konzertwinters, und man versteht den minutenlangen, begeisterten Beifall, der allen Mitwirkenden galt, in erster Linie aber dem Schöpfer dieses Werkes. Hubert Pfeiffer; es war durchaus an der Ordnung, daß man ihn und Paul Weller durch einen prächtigen Lorbeerkranz ehrte.

Besonders glücklich konnten sich diejenigen schätzen, die Gelegenheit hatten, das Werk in beiden Aufführungen, in der Schauburg in Buer und im Hans-Sachs-Haus in Gelsenkirchen zu hören. Da offenbarte sich noch manche schöne Einzelheit. Im ganzen war im Hans-Sachs-Haus auch der klangliche Eindruck günstiger; in der Schauburg hängt er sehr von dem jeweiligen Platz ab, wenn auch durch den Einbau eines Podiums für die Sänger und das Herausrücken des Orchesters nach vorne schon manches besser geworden ist. Auch zeigte sich, daß die Stützung durch die Orgel für den ganzen harmonischen Bau doch von bedeutendem Einfluß ist. Daß man auch in der außerhalb Gelsenkirchen-Buers gelegenen musikalischen Welt das Ereignis zu würdigen wußte, bewies die Anwesenheit zahlreicher auswärtiger Musikreferenten.

Max Regers Chorwerk „Die Nonnen", ging der Uraufführung vorher. Es hat einst in unserer Nachbarstadt Dortmund das Licht der Welt erblickt, ist nicht so stark, wie sein 100. Psalm, aber immerhin, wie die Aufführung bewies, sehr beachtlich. Mit pompöser Entfaltung instrumentaler und chorischer Mittel versteht es Max Reger, eine besondere Ekstase des religiösen Gefühls zum Erlebnis werden zu lassen, das seinen Höhepunkt in der Vision des Wunders erreicht. Besonders eindrucksvoll sind die in alter tümelnder Art gehaltenen A-capella-Chöre, die zu der üppigen fast sinnlichen Klangentfaltung der übrigen Teile wirkungsvoll kontrastierten. Wenn das rein Menschliche, Universale nicht so zum Ausdruck kommt, wie in Bachs und Beethovens Meisterwerk der Messe, so liegt das weniger an Reger selbst als an dem textlichen Vorwurf von Martin Boelitz, der es wohl zu Stimmungen mystischer Prägung kommen läßt, nicht aber zu jener zeitlosen Einmaligkeit, die den beiden genannten Werken anhaftet. „Die Nonnen" stellen mit ihrer verwickelten linearen Stimmführung an den Chor höchste Anforderungen; der Musikverein zeigte, daß er auch solchen außerordentlich schwierigen Werken durchaus gewachsen ist; die sehr kompliziert in harmonischen Entwicklungen wurden gut herausgearbeitet, gegen das große Orchester hielt sich der Chor sehr wacker. Der städtische Musikverein darf mit voller Befriedigung auf dieses zweite Chorkonzert zurückblicken.

Dr. N.

Örtliches.

22. März 1930.

Stadtteil Gelsenkirchen

Leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit.

Arbeitsmarktlage im Bezirk des Arbeitsamtes Gelsenkirchen-Buer in der Zeit vom 10. bis 15. März 1930.

Arbeitsvermittlung.

Am 16. März 1930 waren beim Arbeitsamt 11 566 männliche und 626 weibliche Arbeitsuchende gegenüber 11 670 bzw. 637 der Vorwoche gemeldet. In Zugang kamen 558 männliche und 270 weibliche Personen. Erledigt wurden: in der männlichen Abteilung 662 und in der weiblichen Abteilung 281 Arbeitsgesuche. Die Zahl der vorgemerkten Bergarbeiter setzt sich zusammen aus: 362 Hauern, 133 Lehrhauern, 362 Schlepern, 43 Reparatur- und Zimmerhauern, 102 Tagesarbeitern, insgesamt 1002. Wegen der Aufnahmefähigkeit der Außenberufe ging die Arbeitslosigkeit weiter leicht zurück. Die Arbeitsmarktlage in den einzelnen Wirtschaftszweigen war folgendermaßen:

Landwirtschaft: Nachfrage weiter belebt.
Bergbau: Verschlechtert.
Baugewerbe: Leicht gebessert.
Metallindustrie: Verschlechtert.
Angestellte: Unverändert ungünstig.

Arbeitslosenversicherung.

Im Bezirk des Arbeitsamtes wurden insgesamt unterstützt: 7782 Hauptunterstützungsempfänger mit 7825 Zuschlagsempfängern. Bei Notstandsarbeiten wurden 43 Personen beschäftigt.

Wichtiger Fristablauf für Kriegereltern.

Von verschiedenen Seiten ist bereits mehrfach darauf hingewiesen worden, daß die Frist zur Beantragung von Elternrente nach dem Reichsversorgungsgesetz, die verschiedentlich verlängert worden ist, mit dem 31. März ds. Js. abläuft. Der Verband der Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen des Deutschen Reichskriegerbundes „Kyffhäuser" weist darauf hin, daß es sich hier nicht um eine reine Antragsfrist handelt, sondern daß Elternrente erstmalig nur noch denjenigen Eltern gefallener oder an den Folgen einer Dienstbeschädigung gestorbener Kriegsteilnehmer gewährt werden kann, die bis zu dem genannten Termin die für die Gewährung der Elternrente im Reichsversorgungsgesetz festgelegten Voraussetzungen erfüllt haben. Mit einer weiteren Verlängerung der Frist ist nach einer Aeußerung des Reichsarbeitsministers in der Sitzung des Haushaltsausschusses des Reichstages vom 18. März nicht zu rechnen. Spätere Anträge können nur noch dann Erfolg haben, wenn früher Elternrente oder -beihilfe bereits bezogen wurde oder wenn seit dem Ableben des Sohnes nicht mehr als 3 Jahre verflossen sind.

Besuch der Frühjahrsmesse in Köln.

Der Innungsausschuß Gelsenkirchen schreibt uns: „Wir erhalten von der Messeleitung die Mitteilung, daß die Besucher aus den Kreisen unserer Mitglieder, die im Besitze eines von uns abgestempelten Ausweises sind, die Eintrittskarte zu 1 RM statt 1.50 RM bekommen. Diejenigen, die die Messe besuchen, können diese Ausweise auf unserem Büro unentgeltlich in Empfang nehmen. Der Aufbau der Messe ist folgender:

Vom 23. bis 26. März: Allgemeine Messe mit den Sondergruppen, deutsche Seide, neuzeitliche Wäschebehandlung, Land- und Wassersport, moderner Schaufensterbedarf und ausländische Gruppen.
Vom 23. bis 28. März: Technik im Handwerk und Gas für Industrie und Gewerbe.
Vom 23. März bis 9. April: Lehrschau — Holz.
Vom 6. bis 9. April: Westdeutsche Möbelmesse.

Vermißt. Die Verkäuferin Hedwig Orlowski, geboren am 9. August 1908 zu Gelsenkirchen, Hildegardstraße 28 wohnhaft, wird seit dem 1. März vermißt. Beschreibung: 1,68 Meter groß, Gestalt schmächtig, Haar dunkelblond, Herrenschnitt, Gesicht bleich, sommersprossig, Stirn hoch, zurückweichend, Augen braun, Nase geradelinig, spitz, Ohren gewöhnlich und klein, Lippen wulstig, Zähne weiß, vollständig, Kinn spitz, Hände groß und gepflegt, Füße klein, Sprache hiesige Mundart. Bekleidung: blauer Hut, dunkelblauer Mantel mit Pelzbesatz an Aermel und Kragen, weißer Unterrock und weiße Unterwäsche, helle Strümpfe und helle Schuhe. In ihrer Begleitung soll sich ein etwa 25- bis 28jähriger Mann befinden. Personen, die über den Aufenthalt der O. Angaben machen können, werden gebeten, sich sofort bei der Kriminalpolizei in Gelsenkirchen, Wildenbruchstraße 11/13, Zimmer 30 bis 31, zu melden.

Ein Schleichdieb geht um. Einem Dienstmädchen an der hiesigen Hochstraße wurden am 17. März aus ihrem Mansardenzimmer eine größere Menge Wäscheteile und 35 RM. bares Geld gestohlen. Vermutlich kommt ein Schleichdieb in Frage. Vor Ankauf der Wäsche, es handelt sich um weiße Hemden, Hosen und Taschentücher, in der der Name M. S. eingestickt ist, wird gewarnt. Sachdienliche Angaben, die zur Ermittelung des Täters führen, nimmt die Kriminalpolizei, Wildenbruchstraße 11 bis 13, Zimmer 1 bis 12, entgegen.

Einbruch in das Konservatorium. In der Nacht zum 16. März sind Diebe in das Haus Knappschaftsstraße 4, worin sich das städtische Konservatorium befindet, gewaltsam eingedrungen. In den Zimmern wurden Schränke und Tischschubladen gewaltsam geöffnet. Die Täter hatten es offenbar auf Geld abgesehen. Aus einer Tischschublade entwendeten sie 8,50 RM., ferner von einem Tisch eine kleine schwarze Uhr (Würfelform) und einen Füllfederhalter, ges. mit einem Dreieck und dem Namenszug „Tr'gon". Wer kann über die Täter oder über die entwendeten Sachen Auskunft geben? Etwaige Angaben, die vertraulich behandelt werden, können bei der Kriminalpolizei, Wildenbruchstraße 11 bis 13, Zimmer 1 bis 12, gemacht werden.

Autoräuber bei der Arbeit! Am 19. März, in der Zeit von 13 bis 14.30 Uhr, wurden aus einem in der Vereinsstraße haltenden Auto, das verschlossen war, die Musterkoffer mit Mustern von Pullover, Westen, Kleidern usw. gestohlen. Es handelt sich um Wollwaren. Die Koffer sind aus Vulkanfibre und enthielten außer den bereits angegebenen Sachen Kinderkleidchen, Kinderjäckchen und Babyartikel. In einem der Koffer waren Frottierhandtücher. In sämtlichen bezeichneten Sachen befindet sich im Aufhänger der Name der Herstellerfirma „Halstra". — In der Zeit von 18,15 bis 19,25 wurde aus einem Auto an der Ecke Ring- und Vereinsstraße, welches ebenfalls verschlossen war, eine braune Aktentasche mit Cellophanmuster und Preisliste gestohlen. Außerdem ein Musterköfferchen von gleicher Farbe mit Mustern. In den Musterköfferchen war der Name der Firma Kalle und Co., Aktiengesellschaft Wiesbaden, sowie die Nr. 13 eingebrannt. Sachdienliche Angaben, die vertraulich behandelt werden, nimmt die Kriminalpolizei, Wildenbruchstraße 11 bis 13, entgegen.

Hühnerdiebe. In der Nacht zum 15. März sind einem Bewohner des Hauses Bismarckstraße 310a, in der Nähe des Rhein-Herne-Kanals am Bismarckhain, aus einem verschlossenen Stall durch Zertrümmern des Vorhängeschlosses 3 Hühner und 1 Hahn entwendet worden. Weiter wurden an dem gleichen Hause drei weitere Ställe durch Aufbrechen der Vorhängeschlösser geöffnet, ohne daß die Täter etwas mitnahmen. Sachdienliche Angaben nimmt die Kriminalpolizei, Wildenbruchstraße 11 bis 13, Zimmer 1 bis 12, entgegen.

Kaninchendiebe. In der Nacht zum 19. März wurden einem Einwohner der Deichstraße aus dem verschlossenen Stall durch Aufbrechen des Vorhängeschlosses 6 Kaninchen — Belgische Rasse — wovon 2 ältere und 4 Jungtiere waren, entwendet. Weiter nahmen die Täter aus dem Stall ein älteres Herrenfahrrad, Marke und Nummer unbekannt, mit. Angaben erbittet die Kriminalpolizei, Wildenbruchstraße 11 bis 13, Zimmer 1 bis 12.

Aus der Arbeit der Stadtverwaltung.

Sitzung des Hauptausschusses.

In der geheimen Stadtverordneten-Versammlung vom 27. Dezember 1929 ist u. a. die Einsetzung eines zehngliedrigen Ausschusses beschlossen worden zur Nachprüfung der von dem Gemeinnützigen Bauverein AG. Essen vorzulegenden Rentabilitätsberechnungen und Abrechnungen bezüglich der

Siedlung Löchter.

Der Hauptausschuß nahm in seiner Sitzung am letzten Donnerstag die Wahl dieses Ausschusses vor.

Ferner erklärte sich der Hauptausschuß damit einverstanden, daß zur Vertretung der Stadt Gelsenkirchen-Buer in der Gesellschafter-Versammlung der Vestischen Kleinbahnen G. m. b. H. der Oberbürgermeister und zwei Stadtverordnete zu wählen sind.

Anstelle des gestorbenen Stadtverordneten Ferber wurde Herr Tölle zum Mitglied des Gewerbesteuerausschusses I und Herr Kommesker zum Stellvertreter ernannt.

Eine Bürgschaftsübernahme und die Aenderung einer beschlossenen Bürgschaft für den Gemeinnützigen Bauverein AG. wurde vertagt und der Hauszinssteuervergebungsausschuß mit der Nachprüfung der Angelegenheit beauftragt.

Die Erweiterung des Volksbildungsausschusses

durch besondere Vertreter der Volksbildungsorganisationen wurde abgelehnt. Der Volksbildungsausschuß, der aus 15 Mitgliedern besteht, soll jedoch das Recht haben, von Fall zu Fall Vertreter der Vereinigungen, die jetzt um eine Vertretung ersucht haben, zu den Beratungen hinzuzuziehen.

In Ergänzung des Stadtverordneten-Beschlusses vom 30. Juli 1928 soll der Stadtverordneten-Versammlung vorgeschlagen werden, für den Bau der Unterführung Schalke-Nord 912 000 Mark und für die Erneuerung der Anschlußstrecke des Hafenbahnhofes 117 000 Mark aus neuer Anleihe zur Verfügung zu stellen. Der Anschluß des Hafenbahnhofes mußte im Zusammenhang mit der Hebung der Reichsbahnstrecke um 1,10 Meter ebenfalls gehoben werden. Die Kosten dieser Hebung waren in den Kosten des Unterführungsbauwerks nicht enthalten. Die Reichsbahn ließ den Wiedereinbau des vorhandenen alten Gleismaterials nicht zu und verlangte stärkere Profile. Die Reichsbahn hat erklärt, daß andernfalls eine Zustellung nicht mehr erfolge und der Hafenbahnhof als Tarifstation aufgehoben würde. Unter diesem Zwang mußte die Anschlußstrecke mit neuem Gleismaterial versehen werden.

Der Nachbewilligung von Mitteln zur Abwicklung von Zahlungsverpflichtungen, die sich anläßlich des Erwerbs von Siedlungsgelände in Buer-Scholven zwangsläufig ergeben haben, sowie einem Grundstückstausch am Bahnhof Buer-Nord wurde vom Hauptausschuß zugestimmt.

Eine längere Debatte rief die Verwaltungsvorlage über den

Zuschuß für das private katholische Lyzeum „Aloysianum"

hervor. Der Ausschuß beschloß schließlich die nochmalige Vertagung der Angelegenheit bis zur nächsten Hauptausschußsitzung, die am 4. April stattfinden soll.

Die Uebernahme der festangestellten Lehrkräfte der bisherigen Knaben-Rektoratschule in Horst als Lehrkräfte des neuen Realgymnasiums wurde vom Hauptausschuß beschlossen. Es entstehen hierdurch keine Mehrkosten gegenüber dem gegenwärtigen Besoldungsstande. Der Schulausschuß hat bereits die Uebernahme der betreffenden Lehrpersonen empfohlen.

Aus postalischen und polizeilichen Gründen, aber auch mit Rücksicht auf die Beurkundung von Geburten und Sterbefällen ist es dringend notwendig geworden, daß die in den Stadtteilen Gelsenkirchen, Buer und Horst

neu angelegten Straßen einen Namen erhalten.

Als Namen für diese Straßen sind durchweg alte Flurbezeichnungen gewählt worden. Dagegen ist die Benennung derjenigen Straßen, bei denen dies nicht möglich war, in Anlehnung an die dort bereits vorhandenen Straßennamen erfolgt. Der Verkehrsausschuß hat in seiner Sitzung am 6. März für die Neubenennung

folgende Namen vorgeschlagen:

Stadtteil Gelsenkirchen: Thomasstraße, Pönsgenstraße (Verlängerung der bisherigen Straße), Cheruskerstraße (Verlängerung der bisherigen Straße), Elisabethstraße, Schmollerstraße, Wagnerstraße, Knappschaftshof, Beethovenstraße, Steelerstraße, Pfalzstraße, Haardtstraße.

Stadtteil Buer: In der Löchtersiedlung: Flachsstraße, Brakestraße, Rockenstraße, Spinnstuhl, Hechelstraße; Verbandsstraße: von Steinstraße, Schernerweg; Berger Siedlung: Scharenweg, Almendenweg, Am Markenwald.

Stadtteil Scholven: Xantenerstraße, Werdenerstraße, Deutzerstraße.

Stadtteil Buer-Mitte: Luggendelle.

Stadtteil Buer-Resse: Böningstraße; Verbardsstraße: Vinckestraße; Tossestraße.

Stadtteil Horst: Kranefeldstraße, Laurentiusstraße, Karnaperstraße, Hartdorfstraße, Schumacherstraße, Eckenerstraße.

Dem Vschluß des Verkehrsausschusses wurde zugestimmt.

Den Anträgen des Verkehrsvereins Gelsenkirchen auf Vorauszahlung eines städtischen Zuschusses für 1930/31 und des Allgemeinen Verkehrsvereins Buer auf Nachbewilligung eines Zuschusses für 1929 wurde grundsätzlich zugestimmt, jedoch mit der Maßgabe, daß die endgültige Regelung der Zuschußfrage für die beiden Verkehrsvereine abhängig gemacht werden soll von der Bildung einer Arbeitsgemeinschaft. Die Angelegenheit soll bei der Etatsberatung erneut besprochen und definitiv geregelt werden.

Der westfälisch-lippische Handwerkerverband beabsichtigt, seinen diesjährigen Bundestag Ende August im Hans-Sachs-Haus und in den städtischen Ausstellungshallen abzuhalten. Zu der Tagung werden etwa 10 bis 12 000 Personen erwartet. Der Hauptausschuß erklärte sich mit der Zahlung eines Zuschusses an den Handwerkerbund zur Deckung seiner Unkosten für den Bundestag einverstanden.

Mit der

Umwandlung des städtischen Konservatoriums.

die bereits durch den Personalausschuß gutgeheißen worden ist, erklärte sich der Hauptausschuß gleichfalls einverstanden.

Mit Zustimmung des Hauptausschusses soll der nächsten Stadtverordneten-Versammlung vorgeschlagen werden, dem § 16 der Werftzuwachssteuerordnung folgenden Absatz 3 anzufügen: „Werden im Falle der Bebauung mit Wohnhäusern in diese gewerbliche Räume eingebaut, so tritt die Stundung und Ermäßigung nur für den Teil der Steuer ein, der dem Wertverhältnis entspricht, in dem die zu Wohnzwecken bestimmten Teile zu den gewerblich genutzten Räumen stehen; dabei ist insbesondere auf die aus den einzelnen Teilen erzielbare Jahresrohmiete abzustellen".

Zum Schluß der Sitzung befaßte sich der Hauptausschuß noch mit der geschäftsordnungsmäßigen

Behandlung des neuen Haushaltsplanes.

Es wurde beschlossen, den von der Verwaltung vorgelegten Entwurf nicht wie früher in den Einzelausschüssen zur Beratung der Spezialetats zur Diskussion zu stellen. Vielmehr wird der Hauptausschuß das gesamte Etatswerk einschließlich der Deckungsvorschläge in einer Reihe von Sitzungen durchberaten. Alsdann wird sich die Stadtverordneten-Versammlung damit beschäftigen. Die Beratungen des Hauptausschusses sind für die erste Aprilwoche in Aussicht genommen. Die erste Sitzung findet am 4. April statt. Der Termin der nächsten Stadtverordneten-Versammlung ist noch nicht bestimmt.

Die Stadt war vorsichtig.

Die „Großsiedlung" des deutschen Bauhilfevereins Kaiserslautern. — Keine Unterlagen zum Darlehnsvertrag. — Abbruch der Verhandlungen.

Der frühere Stadtverordnete Neysters hat in Nr. 66 des „Volkswille" vom 19. März einen längeren Artikel veröffentlicht, der sich mit dem Bauvorhaben des Deutschen Bauhilfevereins in Kaiserslautern beschäftigte.

Zu den Ausführungen des Herrn Neysters wird uns von den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung folgender Sachverhalt mitgeteilt:

Die städtischen Körperschaften haben der Bewilligung eines Hauszinssteuerdarlehns an den Deutschen Bauhilfeverein Kaiserslautern in Höhe von 750 000 Mark grundsätzlich zugestimmt, und zwar auf Antrag der Verwaltung nur unter der Voraussetzung, daß die Bedingungen der beschlossenen Richtlinien durch den Bauhilfeverein restlos erfüllt werden. Das Hauszinssteuerdarlehn sollte in drei Jahresraten gezahlt werden, und zwar erstmalig am 1. Mai 1931. Es sollten 249 Wohnungen errichtet werden. Der Stadt wurde erst nach Fertigstellung und Bezug der Wohnungen Zahlung von Hauszinssteuermitteln zugemutet. Wegen dieser an sich günstigen Bedingungen trat auch der Finanzdezernent für das Bauvorhaben ein.

Mit den Bauarbeiten durfte auf Grund des Vorbescheides an den Bauhilfeverein erst nach Prüfung der Unterlagen und nach Abschluß des Darlehnsvertrages begonnen werden. **Die Prüfung der erforderlichen Unterlagen konnte bis heute nicht erfolgen, weil deren Vorlage bislang nur unvollständig erfolgt ist. Es konnte daher auch kein Darlehnsvertrag abgeschlossen werden.**

Im übrigen hat die Stadtverwaltung, da der Bauverein die ihm gestellten Bedingungen nicht erfüllt hat, die Verhandlungen mit ihm über die Inaussichtstellung von Hauszinssteuermitteln abgebrochen.

Sonntags- und Nachtdienst in den Apotheken

des Stadtkreises Gelsenkirchen.

Löwen-Apotheke, Bismarckstraße 281.
Victoria-Apotheke, Nordstraße 27.
Adler-Apotheke, Heinrichstraße 9.
Alte-Apotheke, Neumarkt 3.
Glück-Auf-Apotheke, Wilhelminenstraße 102.
Marien-Apotheke, Rotthauserstraße 101 (Rotthausen).
Der Sonntagsdienst beginnt Samstags, abends 7 Uhr.

Redaktions-Sprechstunden
werktäglich (mit Ausnahme des Samstags)
von 12 bis 1 und 5 bis 6 Uhr.

Unsere heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten

75 Jahre alt.



Am heutigen 22. März kann Wwe Gustav Wachorst, Johanna geb. Brenk, Südstraße 32, ihren 75. Geburtstag begehen. Von den 12 Kindern starben drei Söhne, davon einer im Krieg. 26 Enkel und zwei Urenkel gratulieren heute der Oma. Unserer treuen Abonnentin besten Glückwunsch.

Vom Fundbüro. In der Zeit vom 1. März bis 15. März einschließlich sind auf dem Fundbüro im Rathaus des Stadtteiles Gelsenkirchen, Zimmer 40, an Fundsachen abgegeben bzw. gemeldet worden: 1 Herrenfahrrad, 1 Autoreifen, 1 Bündel mit Kinderkleidung, 1 Geldschein, 1 Aktentasche mit Inhalt. Als zugelaufen sind gemeldet worden: 1 Bastard.

Städtische Handelslehranstalten Gelsenkirchen. Die Aufnahmeprüfung für die öffentliche Handelsschule findet am 1. April, vormittags 9 Uhr, im Handelsschulgebäude, Augustastraße 52, statt. Anmeldungen werden noch bis zum 30. März entgegengenommen.

Landaufenthalt. Nach Zewen in Hannover geht auch in diesem Jahre ein Transport von Erholungskindern, und zwar unter Leitung von Herrn Konrektor Schneider, der früher, als Rotthausen noch zum Landkreis Essen gehörte, die Transporte oftmals in den Zewen benachbarten Kreis Rotenburg gebracht hat. In Aussicht ist dafür der 11. April genommen. Diejenigen, die auf ihre alte Stelle wollen, oder sich sonst Einladungen besorgt haben, werden gut tun, sich bald zu melden bei Pfarrer Dr. Schmidt (Lilienberg), Bismarckstraße 292, 8 bis 10 Uhr.

Begräbnishilfe Bulmke. Hauptversammlung am Sonntag, den 23. März, 11.15 Uhr, im Vereinshause, Florastraße 111. Tagesordnung: 1. Herabsetzung des Monatsbeitrages der Jugendlichen auf 30 Rpf. 2. Neudruck der Satzungen. Es wird freundlichst eingeladen.

Fachliche Weiterbildungskurse für die Angehörigen des engeren Baugewerbes. Am Sonntag, den 6. April, eröffnet die Handwerkskammer Dortmund fachliche Weiterbildungskurse für die Angehörigen des engeren Baugewerbes (Maurer und Zimmerer). Es handelt sich um zweisemestrige Kurse, in deren Unterstufe die grundlegende Kenntnis der Mathematik, Baustofskunde und Festigkeitslehre gelehrt wird, während in der Oberstufe die Gebiete Statik, Baukonstruktionslehre, Baukunde, Kalkulation usw. zur Behandlung kommen. In der Oberstufe gilt als Unterrichtsziel die Vermittlung der in der fachlichen Meisterprüfung des Baugewerbes notwendigen Kenntnisse. Der Kursus findet statt Sonntag morgens von 8,15 bis 20,30 Uhr, so daß ohne Störung der Berufstätigkeit die Möglichkeit der Weiterbildung gegeben ist. Interessenten wollen sich bei der Handwerkskammer Dortmund weitere Auskunft einholen, die Anmeldungen noch entgegennimmt.



Pfarrer Heumann's Heilmittel

bewährt bei zahlreichen Krankheiten. / 180000 Dankschreiben. Das Pfarrer Heumann-Buch (272 S., 150 Abb.) erhält jeder, der sich auf dieses Inserat beruft, völlig umsonst u. portofrei durch Ludwig Heumann & Co., Nürnberg S 8. Die Pfarrer Heumann'schen Heilmittel sind stets frisch und zu Originalpreisen erhältlich

in allen Apotheken

Niederlage für Gelsenkirchen-Ueckendorf:
Schwan-Apotheke Ecke Bochumer- u. Ueckendorferstraße

Warum hören Sie kein Radio?

Der Rundfunk bietet Ihnen täglich: Musik, Gesang, lehrreiche Vorträge, Sportberichte etc. etc. Anodenbatterien u. Accu sind heute überflüssig. Ein modernes Radio-Gerät können Sie einfach an Ihre Lichtleitung anschließen. Keine Mühe und keine Wartung, die Kosten sind gering, denn ich liefere schon ein brauchbares Netzanschlußgerät einschl. Röhren u. Lautsprecher für RM **105.-**. Wer keinen elektrischen Anschluß hat, schaffe sich meinen lautstarken 3 Röhren Empfänger an, welcher einschl. aller Zubehörteile u. 1 Lautsprecher schon für RM **69.-** zu haben ist. — Bitte besichtigen Sie unverbindlich meine große Radio-Spezialabteilung, die wie alle Abteilungen der Firma Hans Siem von tüchtigen Fachleuten geleitet wird. Vertrauenswürdige erhalten Kredit.

Abteilung Radio **HANS SIEM** **nur Bahnhofstr. 18**

BAD BERTRICH
heilt Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden. Gicht, Rheuma, Frauenkrankheiten.

Rheinland, Bezirk Koblenz, Station Bullay a. d. Mosel. — Kraftpost-Verbindung.
Das milde Karlsbad, das ganze Jahr geöffnet,
einzige warme Glaubersalz-Quelle Deutschlands.
Wasserversand durch die staatliche Brunnenverwaltung.
Tennis, Strand-, Licht- und Luft-Bad, Kurkonzerte, Réunions, Sommerfeste in den Kuranlagen.
Auskunft kostenlos durch die staatliche Kurverwaltung. Telephon 14.
Staatl. Kurhotel, I. Haus links an den Kuranlagen. Pensionspreis Mk. 9.— bis Mk. 12.— Tel. 42.

Schlammkohlen
ab Lager und frei Haus billig abzugeb.
Kohlenhandlung Gerwiner
Liboriusstraße 116, Telefon 367 85.

Persönliches.

Am heutigen Samstag ist es der in der Rückertstraße 32 bei ihrem jüngsten Sohne Karl wohnenden Witwe Friederike Brill vergönnt, auf ihr vollendetes 85. Lebensjahr zurückzublicken. Ist sie auch körperlich nicht mehr sehr auf der Höhe — sie ist seit einigen Jahren fast erblindet und auch ihr Gehör hat sehr gelitten —, so besitzt sie doch noch ein sehr gutes Gedächtnis und weiß aus ihrer frühesten Jugendzeit manches zu erzählen. Sechs Kinder, 32 Enkelkinder und 11 Urenkel freuen sich, ihrer lieben Oma heute gratulieren zu können und ihr weiterhin Gesundheit für ihren Lebensabend zu wünschen.

*

Herr Gottfried Pawlowski, Taubstraße 10, langjähriger 3. Vorsitzender des evangelischen Bürger- und Arbeitervereins Bismarck-West, vollendet am heutigen Tage sein 70. Lebensjahr. Im Alter von 20 Jahren siedelte er aus seiner ostpreußischen Heimat nach hier über. Zuerst war er auf dem Hüller Werk beschäftigt; dann trat er in die Dienste der Chemischen Industrie, wo er 45 Jahre, von einer siebenmonatigen Unterbrechung abgesehen, mit Fleiß, Eifer und Geschick seiner Arbeit bis in sein hohes Alter nachging, geachtet und geschätzt bei seinen Vorgesetzten und beliebt bei seinen Arbeitskollegen. Sein freundliches und bescheidenes Wesen, sein vorbildliches christliches Familienleben und seine echte Vaterlandsliebe haben ihm die Hochachtung und Wertschätzung der Bürgerschaft eingebracht. Die evangelische Kirchengemeinde Bismarck, deren Vertretung er angehört, und der evangelische Bürger- und Arbeiterverein beglückwünschen ihn zu seinem 70. Geburtstag und wünschen ihm einen frohen und gesegneten Lebensabend.

*

Der Stadtoberiekretär Veith kann am morgigen 23. März auf eine 25jährige Dienstzeit bei der Stadtverwaltung Gelsenkirchen-Buer zurückblicken. An seinem Ehrentage wird der Jubilar von der Verwaltung und den Mitarbeitern in der üblichen Weise geehrt.

*

Frau Brill in der Rückertstraße feiert am Samstag abend ihren 85. Geburtstag. Auch wir an dieser Stelle wünschen der allseitig beliebten alten Frau für das neue Lebensjahr Gesundheit und Glück.

Amtsgericht Gelsenkirchen.

Pech und Unglück.

Ein Bergmann hatte eine Wanduhr gekauft. Nach der ersten Ratenzahlung mußte er ins Krankenhaus. Seine Frau geriet in Not und versetzte die Uhr. Sie rechnete damit, daß sie die Uhr nach der Gesundung ihres Mannes einlösen könnte. Als der Mann aber gesund war, verließ er seine Familie, und damit war die Frau um die Möglichkeit gekommen, die Uhr wieder einzulösen. Sie hatte sich der Unterschlagung schuldig gemacht und bekam eine Woche Gefängnis.

Kirche – Schule – Haus.

Bergmannsheim, Bohwinkelstraße 72. Sonntag nachmittag 5 Uhr Evangelisation. Dienstag abend 7.30 Uhr Gesangstunde. Mittwoch nachmittag 3 Uhr Kinderversammlung, 6 Uhr Bibelstunde. Donnerstag nachmittag 4 Uhr Frauenstunde. Freitag nachmittag 5.30 Uhr Uebstunde des Posaunenchors, 8 Uhr Gebetsstunde.

Kirchliches aus Hehler. Der morgige Sonntag steht im Zeichen der diesjährigen Konfirmation. Da durch den Krieg die Zahl der Konfirmanden sehr zurückgegangen ist, findet in diesem Jahre nur eine Feier statt. Der Gottesdienst findet — wie immer — um 9.30 Uhr statt (im Sonntagsfreund ist durch einen Druckfehler die Zeit irrtümlicherweise auf 10.30 Uhr angegeben). Kirchenchor und Posaunenchor des Jugend- und Männervereins werden mitwirken. Die Konfirmanden versammeln sich im Turm zum gemeinsamen Einzug in die Kirche. Der Posaunenchor wird von 8.45 bis 9.15 Uhr vom Turm blasen.

Die Heilsarmee Gelsenkirchen-Bismarck, Anderegstraße 6, Sonntag: 8 Uhr Heiligungsstunde, 9.30 Uhr Wegweiserunterricht, 2.30 und 5 Uhr Kindergottesdienst, 5 Uhr Freigottesdienst auf dem Alten Markt.

Graue Haare nicht färben!

Entrupal-Haarstärkungswasser beseitigt auf ganz natürliche Weise graue Haare, indem es die Haarwurzeln zur neuen Farbstoffbildung und -einlagerung im Haarmark anregt. Daher das einfachste und ungenierteste Mittel bei voller Fehlfarbenfreiheit! Ausgezeichnet gegen Haarausfall und Schuppen. Fl. 4.80. Verlangen Sie Gratisprospekt:
Großdrogerie Hennes & Witkop, Bahnhofstr. 77

Verstehst du auch, was du liest?

Ein Rundgang durch Wortabkürzungen und Wortverbindungen.

An das Wort eines großen Menschenfreundes wird man erinnert, wenn man durch die Straßen unserer Stadt pilgert und da und dort Begriffen begegnet, die rätselhaft und ohne Inhalt zu sein scheinen. Von Plakatsäulen, Bretterwänden, Benzinpumpen und Hausgiebeln schauen uns die eigenartigsten Wortgebilde an. Was heißt beispielsweise Deloa, Demag, Derop, Ehape, Hapa, Gagfad, Gesteſa, Ufa und wie sonst die Wortungetümer heißen mögen!

Kinder unserer Zeit! Ausfluß des Hastens, des Nichtrastens, der Rationalisierung einmal, Symbole des Schaffens, des Strebens, des Glaubens an die Zukunft zum andern. In die Köpfe der Massen, die heute leicht vergessen, sollen diese Begriffe eingehämmert werden. Eine Zeit der Umwertung aller Werte, die von 1914 bis 1918 war die eigentliche Geburtszeit dieser Wortbegriffe. Den meisten Kriegsteilnehmern sind Worte wie Flak = Flugabwehrkanone, Bipa = Pionier-Park, Wumba = Waffen- und Munitionsbeschaffungsamt, M. G. = Maschinengewehr usw. heute noch lebendig.

Es erscheint interessant, die in unserer Stadt eingebürgerten und ihre Bedeutung charakterisierenden Wortgebilde zusammenzustellen, zumal sie Ausdruck ihres wirtschaftlichen Lebens sind und ihren Namen über die Grenzen getragen haben. Gelsenberg = Gelsenkirchener Bergwerks-AG. — dürfte das Wort sein, das als Kennzeichen einer der stolzesten deutschen Gesellschaften in den Kontoren, den Banken und Börsen, am meisten zu hören ist. Wohl hat die Gesellschaft, rechtlich gesehen, unsere Stadt verlassen, durch ihre Firma bleibt sie aber unlösbar mit ihr verbunden. Ja, die Ironie des Schicksals will es, daß in unserer Zeit der industriellen Umgruppierung in deren Mittelpunkt Gelsenberg steht, das größte Unternehmen, das den Namen ihres letzigen Sitzes Essen trägt, die Essener Steinkohlenbergwerke AG., mit Gelsenberg verschmolzen wird und ihren Namen lassen muß. Wie traditionslos erscheint uns heute die Zeit der Vereinigung Gelsenkirchens und Buers, als allen Ernstes daran gedacht wurde, den Namen unserer Stadt fallen zu lassen. Unfaßbar für den, der die Bedeutung Gelsenbergs in der nationalen wie internationalen Wirtschaft kennt. Die leitenden Köpfe Gelsenbergs haben bei der 1926 durchgeführten Verschmelzung der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks AG und des Bochumer Vereins — Namen von bestem Klang — mit Gelsenberg niemals daran gedacht, den Namen ihrer Gesellschaft aufzugeben. Das waren sie der stolzen Geschichte Gelsenbergs schuldig. Gelsenberg beherrscht maßgebend die Vestag = Vereinigte Stahlwerke AG., in deren Armen sinnigerweise auch die Stadtrewag = Rhein.-Westf. Stadt- und Walzwerke AG., Gelsenkirchen Aufnahme gefunden hat. Maßgebendes Werk der Stahlrewag ist Gelsenguß = Gelsenkirchener Gußstahl- und Eisenwerke. Der Name unserer Stadt hat noch Aufnahme gefunden in folgenden Firmenbezeichnungen: Gelsenhütte = Gelsenkirchener Eisengießerei, Gesteſa = Gelsenkirchener Stempel- und Farbenfabrik, Geschuh = Gelsenkirchener Schuhfabrik.

Wir haben in Gelsenkirchen eine Deloa = Deutsche Libbey-Owens-Gesellschaft für maschinelle Glasherstellung, Demag-Unterlage G. m. b. H = Deutsche Maschinenfabrik, Laipe = Lagerungs- und Expeditionsgesellschaft, Maler = Margarine-Lagerungs-Expeditionsgesellschaft, Hadina = Handels- und Industrie-Gesellschaft, Koweko = Konzern westdeutscher Konfektionsgeschäfte u. a. m. Ehape heißt Einheitspreis-Handelsgesellschaft, während Epa die Einheitspreis AG firmiert.

Derop — der Name auf den neuerstellten Benzinpumpen — heißt Deutsche Vertriebs-Gesellschaft für Russische Oelprodukte AG. Gagfad ist die Gemeinnützige Aktiengesellschaft für Angestelltenheimstätten, während unter Ufa sich die Universum-Film-AG. verbirgt. Die Firmenbezeichnungen, die ihre Entstehung der Börse verdanken, sind kaum aufzuzählen. Sie interessieren in erster Linie den Leser des Kurszettels, sind aber auch, wie Hannomag = Hannoversche Maschinenbau AG und Hapag = Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Aktiengesellschaft, in die breite Oeffentlichkeit gedrungen. Und damit haben sie ihre Aufgabe erfüllt. Drm.

7 Uhr Heilsversammlung, geleitet von Kapitän und Frau Illig. Mittwoch auf dem Vorposten in Erle 7 Uhr Heilsversammlung bei Br. Beckmann, Donnerstag: 4 Uhr Heimbundstunde, 6 bis 8 Uhr Jugendliga. Freitag: 7 Uhr Heiligungstunde. Jedermann ist herzlich willkommen. Eintritt frei.

Evang. Jünglings- und Männerverein Schalke, Ottstraße 9—11. Heute (Samstag) nachmittag 5.30 Uhr Turnen in der Halle des Gymnasiums, 8 Uhr Männerchor. Sonntag nachmittag von 5 bis 7 Uhr freie Unterhaltung. Um 7 Uhr Gemeinschaftsstunde. Vortrag von Herrn Reiffert aus Kray: Thema: „Zweck und Ziel der Mitternachtsmission!" Der gemischte Chor wird singen. Zu dieser Veranstaltung werden alle Mitglieder mit Angehörigen, Freunden und Bekannten eingeladen. Dienstag abend 8 Uhr Jungvolk.

Konfirmanden-Feier

der drei Schulsysteme Kronprinzen-, Luther- und Bullenschule im evangelischen Vereinshaus, Vereinsstraße 58, am 23. März.

Am Sonntag nachmittag, 7 Uhr beginnend, findet im evangelischen Altstadt-Vereinshaus die Konfirmandenfeier der drei Altstadt-Schulsysteme statt, deren Reinertrag bedürftigen Konfirmanden zufließen soll. Alle nahestehenden Kreise haben sich zu einer gemeinsamen Feier mit einer reichen Programmfülle zusammengeschlossen, um auf diese Weise bedürftigen Konfirmanden eine kleine Unterstützung zu gewähren. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden und einem gemeinschaftlichen Lied wird Prediger Knieriemen die einleitende Andacht halten. Weitere Ansprachen halten Prediger Haugg und Pfarrer Jordan. Mehrere Chöre singen. Die ganze Gemeinde ist herzlichst eingeladen.

Evangelisations-Vorträge

vom 24. bis 30. März im Saale des Evang.-luth. Gebetsvereins in

Gelsenkirchen, Viktoriastraße 26.

Redner: G. Kukat, Essen-West.

Montag, 24. März: Wie kann man im Leben fröhlich werden?
Dienstag, 25. März: Eine Begegnung auf Tod oder Leben.
Mittwoch, 26. März: Wo sind deine Sünden?
Donnerstag, 27. März: An der Lebensquelle.
Freitag, 28. März: Drei Minuten vor Mitternacht.
Samstag, 29. März: Suchende Liebe.
Sonntag, 30. März: Wen wählst du?

Beginn: Wochentags abends 7.30 Uhr. Sonntags abends 6 Uhr.

Jedermann ist willkommen. — Eintritt frei.

Volksbilder im Lichtbild

in der Methodistenkirche, Augustastraße 59.

Am morgigen Sonntag, abends 8.15 Uhr beginnend, findet in der Methodistenkirche, Augustastraße 59, wieder ein Lichtbildervortrag statt, der, wie alle Vorläufer, Veranlassung sein dürfte, die Kirche bis zum letzten Platz zu füllen. Während bisher das Leben Jesu im Bilde gezeigt wurde, und eine andere Serie uns mit dem Erdenleben des Herrn bekannt machte, wird am morgigen Sonntag ein Lichtbildervortrag gegeben, der den Titel trägt: Volksbilder von Richter. Die Werke des begnadeten Malers, der uns in seinen gefühlvollen Gemälden bekannt ist, zu sehen, dürfte sicher das Verlangen weitester Kreise sein. Der Vortrag beginnt 8.15 Uhr abends, den ergänzenden Vortrag dazu hält Prediger Knieriemen. Jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt wird nicht erhoben. — Am Sonntag morgen 9.30 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Prediger Knieriemen.

Aus den evangelischen Vereinen.

Evang. Jugend- und Männerverein Hehler. Am heutigen Sonnabend, nachmittags um 3.30 Uhr, ist Spielen auf dem Jahnplatz. Abends um 8 Uhr übt der Posaunenchor in der Kirche. Derselbe wird Sonntag morgen vom Turm herab einige Choräle blasen und bei der Konfirmationsfeier mitwirken. — Sonntag nachmittag um 5 Uhr ist Vereinsstunde, die unter dem Zeichen der Konfirmandenbegrüßung stehen soll. Darum werden alle Mitglieder erwartet, um denjenigen, die an diesem Tage einen Einblick in unser Vereinsleben gewinnen wollen, einen herzlichen Willkommensgruß zu entbieten.

Christus König." Dies herrliche Passionsfestspiel gelangt am Sonntag, den 30. März, im evangelischen Vereinshaus Altstadt, Vereinsstraße 58, zur Aufführung. Durch die Handlung des Stückes fühlen wir uns im Geist in Palästina, an der Stätte, wo Jesus wandelte. Wir erleben hier das Leben Jesu mit seinen Jüngern, den Verrat durch Judas, die Verurteilung und zuletzt die Auferstehung. Die herrlichen Kostüme sind von der Firma Scheller. Ein Besuch dieser Veranstaltung kann nur empfohlen werden.

Die Theaterabteilung des Evang. Arbeiter- und Bürgervereins Bulmke ladet für Sonntag zu einem Theaterabend nach Meschede, Hohenzollernstraße, ein. Georg Raunhöfer's „Die Allerweltsköthe" und Karl Sieber's „Schusters Fritz als Missionenbraut", sind zwei vorzügliche Lustspielschlager, so daß man den Besuch nur empfehlen kann. Anfang 7 Uhr abends.

Aus den Kriegervereinen.

Verein ehem. 159er und 219er. Auf die am heutigen Samstag abend 8 Uhr im Vereinslokal Wevelsiep, Hochstraße 43, stattfindende Besprechung und Unterhaltung mit Damen wird hierdurch nochmals aufmerksam gemacht.

Kyffhäuser-Jugendgruppe des Kriegerbundes Bismarck-Ost. Sonntag vormittag 9 Uhr Theaterprobe, Nachmittags 2.30 Uhr Fußballspiel der ersten Mannschaft gegen die gleiche des TSV. Treffpunkt 2 Uhr bei Etzler.

Der Verein ehem. 16er „Hackeläuer"

hält seine Versammlung am Sonntag 17 Uhr im Vereinslokale „Bismarckhalle" ab. Um 18 Uhr werden auch die Damen der Kameraden erwartet, die an den Vorarbeiten für die Feier des 25jährigen Vereinsbestehens mitarbeiten wollen. An alle Vereinskameraden ergeht die dringende Bitte, sich für die Folge weit mehr als bisher an den Versammlungen des Vereins zu beteiligen und jeder nach seinen Kräften mitzuarbeiten. Mit der Jubelfeier des Vereins wird der Regimentsappell aller ehemaligen „Hackeläuer" von Rheinland und Westfalen verbunden. Gemeinsam mit dem Gesamtvorstand des Hackeläuer-Verbandes, Sitz Elberfeld, dem Vorstand des kameradschaftlichen Vereins Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 16 und dem Offizierverein „Hacketau" hat der hiesige Verein bereits umfangreiche Vorarbeiten geleistet um das Fest in jeder Weise würdig und schön zu gestalten. Die Veranstaltungen finden statt am 5., 6. und 7. Juli 1930 und ist als Festlokal die Ausstellungshalle gemietet. Die Veranstaltungen am Sonntag, den 6. Juli sollen durch einen Feldgottesdienst beider Konfessionen eingeleitet werden. Die militärische Festrede hat Oberst a. D. von Klüfer (Münster) übernommen. Der letzte Chef des Regiments und Protektor des Hackeläuer-Verbandes, Generaloberst a. D. von Einem, sowie Generalleutnant a. D. Schaer haben ihr Erscheinen zugesagt. Der Verein wird alles aufbieten, um den Teilnehmern ein schönes und billiges Fest zu bereiten. Schon jetzt werden alle ehemaligen „Hackeläuer" sowie die Kameraden der übrigen kameradschaftlichen Vereine des Stadtverbandes zur Teilnahme herzlichst eingeladen. Nähere Mitteilungen ergehen demnächst. K.

Stadtteil Buer

Feierstunde zum „Tag des Buches"

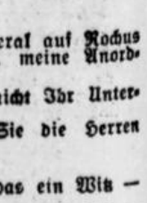
Sonntag 11.30 Uhr im Gymnasium Buer.

Es wird nochmals auf die Sonntag vormittag im Gymnasium in Buer stattfindende Feierstunde hingewiesen, die aus Anlaß des „Tag des Buches" veranstaltet wird. Die Feier ist öffentlich und allen Bevölkerungsschichten zugänglich.

Apothekendienst. Den Dienst versehen in der kommenden Woche folgende Apotheken: Buer-Mitte: Sonntags- und Nachtdienst: Stadt-Apotheke, Dr. Samietz, Hochstraße 70; Buer-Erle: Sonntagsdienst: Löwen-Apotheke, Nachtdienst: Alte Apotheke; Horst: Sonntags- und Nachtdienst: Elefanten-Apotheke, Essenerstraße.

Fahrrad gestohlen. Einem Buchhalter aus Erle wurde am Freitag vergangener Woche ein Fahrrad Marke Ega Nr 853 910 aus dem Hofraum des Hauses Bismarckstraße 167 gestohlen. Der Wert des Rades beträgt etwa 50 Mark.

Am Sonntag nachmittag
haben Sie ihr gemütliches Kaffeestündchen. Vergessen Sie deshalb nicht sich heute noch dafür Grewer Kaffee zu besorgen. Von Rm. 1.50 bis 4.40 erhalten Sie für jeden Geschmack das Richtige beim
Kaffee-Grewer



Die Irrfahrt des Rochus Zyrn.

Roman von Pau. Grabein.

Copyright by Literarisches Bureau M. Lincke, Dresden.

(Nachdruck verboten)

31

Kurz bevor sich der Forst lichtete, ließ er halten und die Insassen aussteigen. Er trat etwas abseits mit ihnen und eröffnete ihnen nun:

„Meine Herren, Sie sind in Freiheit! Ich bedauere, daß ich Ihnen für einige Stunden schwere Sorgen bereiten mußte. Zu Erklärungen ist keine Zeit. Nur soviel zu Ihrer Unterrichtung: Die neue Regierung ist inzwischen in der Hauptstadt ausgerufen. General Gwendoll hält zu Ihrer Seite. Vermutlich wird es zu Straßenkämpfen kommen. General Barnassy hat eine Gerichtskommission beauftragt, Ihnen standrechtlich den Prozeß zu machen und sie im Auto zum Schießplatz entsandt. Ich überholte sie vorhin. Sie dürfte in eben diesem Augenblick bei der Wache angelangt sein und alles erfahren. Ich kann Sie, allein schon Ihrer Sicherheit wegen, in meinem offenen Wagen nicht weiterbefördern. Ich rate Ihnen also, sich hier im Wald verborgen zu halten bis zur Dunkelheit; dann müssen Sie sehen, wie Sie weiterkommen. Nur einen der Herren möchte ich mitnehmen," er wandte sich Rogall zu, „Ich versprach Ihrer Braut, Sie ihr in längstens einer Stunde zuzuführen. Ich hoffe, Sie vertrauen sich mir an."

Auge senkte sich in Auge, dann reichte Ayard Rogall dem bisherigen Widersacher stumm die Hand.

„Gut — so steigen Sie ein zu mir, und Ihnen, meine Herren, alles Glück!"

Rochus ließ der freudig Erschreckten, die noch fassungslos waren von all dem, was ihnen geschehen, keine Zeit zu Worte zu kommen. Schon saß er im Wagen neben Rogall, und ratternd stob das Auto davon. Zurückblickend sahen sie nur noch, wie die andern sich eilig von der Chaussee entfernten, hinein ins schwankende Unterholz, in dem sie bald verschwanden.

Schweigend saßen die beiden im Wagen. Nun, wo das furchtbare Geschick noch einmal an ihm vorübergegangen, wo wie durch ein Wunder im letzten Augenblick die Rettung gekommen war, forderte die Natur bei Ayard Rogall ihr Recht. Eine tiefe Erregung bemächtigte sich seiner. Zusammengesunken, mit geschlossenen Augen, lehnte er in einer Ecke des Wagens.

Als Rogall nach Minuten, vom frischen Luftzug der sausenden Fahrt wiederbelebt, aufsah, zu seinen Begleitern hin, gewahrte er, wie Rochus Papiere, die er seiner Brusttasche entnommen hatte, in kleine Stücke riß. Es waren Schriftsachen, die Ellinor hätten belasten können. Rochus bemerkte den fragenden Blick Rogalls und indem er die letzten Schnitzel im Winde verflattern ließ, sagte er mit sarkastischem Lächeln:

„Schlußinventur — Ergebnis: Unterbilanz: Bankrott!"

Ein Blick traf ihn aus Rogalls dunklen Augen: Teilnahme stand darin, und nun fragte er:

„Fürchten Sie nichts für Ihre Person? Wie auch der Ausgang der Kämpfe sein mag, Sie haben sich nach beiden Seiten kompromittiert."

„Sie kennzeichnen die Sachlage ganz zutreffend, und ich werde natürlich meine Folgerung daraus ziehen."

In der Antwort lag eine Ablehnung, die Rogall von jeder weiteren Erörterung Abstand nehmen ließ. In ernste Gedanken versunken, sah er während der weiteren Fahrt vor sich hin. So näherten sie sich der Stadt. Schon tauchten vor ihnen die ersten Häuser auf, da brach Rochus das Schweigen:

„Es könnte unter Umständen bedenkliche Folgen für Sie haben, wenn man Sie mit mir sieht, Doktor. Es ist besser, ich setze Sie hier ab."

Der andere nickte zustimmend, und Rochus gab dem Chauffeur ein Zeichen zu halten. Rogall stieg aus. Neben dem Wagen stehend, reichte er Rochus die Hand hinein, seine Mienen zeigten Bewegung.

„Ich habe Ihnen zu danken — was ich sonst noch sagen möchte — —"

„Schon gut, Doktor! Was ist hier auch noch zu sagen? Schicksalswege — möchten die Ihren freundlich sein."

Ein Wink zum Chauffeur, und der Wagen setzte sich wieder in Bewegung, raste durch die Straßen der Vorstadt, doch nach wenigen Minuten schon stoppte er unvermittelt.

„Was ist?" Rochus rief es dem Fahrer zu, aber der wies nur nach vorn.

„Wir kommen hier nicht weiter — Barrikaden!"

Rochus sprang auf: Richtig! Ein Stück vor ihnen war das Pflaster aufgerissen quer über Straße und Bürgersteig. Bewaffnete lagen hinter der so entstandenen Brustwehr, aber keine uniformierten — am Arm trugen sie die blutrote Binde, der Sowjetstern flatterte an einer Stange über ihren Häuptern. Während sich drinnen im Zentrum der Stadt das Militär in zwei feindlichen Parteien gegenüberstand, umkreiste sie beide der schleichende Wolf, bereit zur großen Beute — das Chaos drohte.

Die Straße war bisher leer gewesen. Die Aengstlichen waren in den Häusern, die Neugierigen, das Gesindel, drängten sich da vorn um die Barrikadenmänner. Nun aber war man auf das Auto in ihrem Rücken aufmerksam geworden. Wildes Geschrei drang herüber, drohend — man vermutete wohl eine Umgehung — und jetzt drängte ein Haufe im Eilschritt die Straße herauf.

„Wenden!"

Es hätte des Befehls nicht erst bedurft. Von selbst schon hatt der Chauffeur am Lenkrad gerissen, aber langsam nur, in drei, vier Absätzen kam der große Wagen herum. Ganz dicht bei ihnen schon war das wüste Johlen, da war es endlich geglückt — die Maschine zog an, brauste ab. Kugeln pfiffen ihnen nach. Es krachte am Kotflügel, Splitter flogen Rochus um den Kopf — ein Treffer dicht neben ihm in der Seitenwand — doch schon schleuderte der Wagen um die nächste Straßenecke, in Sicherheit!

Sie umfuhren den Stadtteil, kamen aus dem Arbeiterviertel heraus und versuchten an anderer Stelle die Einfahrt zur Innenstadt. Es glückte diesmal. Sie kamen ein gut Stück voran, dann aber verlegte ihnen Militär den Weg. Parteigänger Barnassys. Von weitem schon winkten ihnen die Posten ab, kein Wagen durfte mehr durch; nur Fußgänger, die sich darüber ausweisen konnten, daß sie im Stadtinnern wohnten, wurden durchgelassen.

Rochus stieg aus, wies seinen Paß vor und durfte weiter. So schnell er konnte, eilte er vorwärts, aber es währte wohl noch eine Viertelstunde, bis er endlich im Andreas-Prospekt vor dem Palais Ragotza war. Es galt noch eine letzte Pflicht gegen die bisherigen Verbündeten zu erfüllen — sie mußten wissen, was geschehen war.

Beim Durchschreiten der Vorräume fiel ihm eine große Unruhe auf. Auf den Treppenabsätzen, auf den Gängen standen Gruppen in sichtbarer Bestürzung — es waren wohl schlechte Nachrichten durchgesickert von drinnen, wo sich die führenden Persönlichkeiten aufhielten.

Dann gelangte er ins Vorzimmer. Der Adjutant, der ihn wiedererkannte, kam ihm entgegen.

„Ich bedauere außerordentlich, aber der General will für die nächste halbe Stunde ungestört sein."

„Das gilt wohl nicht für mich". Rochus wollte an dem anderen vorüber, doch dieser vertrat ihm den Weg.

„Ich darf keine Ausnahme machen. Ich habe strengsten Befehl, meinen Auftrag durchzuführen, nötigenfalls mit Gewalt". Und der Adjutant klopfte an die Pistolentasche, die ihm am Gürtel hing.

„Ob — steht es bereits so?"

Ein piellagender Blick traf den Offizier. Der schwieg, seine Züge waren finster.

„Nun, ich will Sie nicht in eine peinliche Lage bringen. Es gibt ja noch einen anderen Weg."

Rochus wandte sich zu der kleinen Tapetentür, dem Zugang zu Ellinors Privatgemächern. Der Adjutant machte Miene, ihm auch diese Möglichkeit abzuschneiden, doch nun richtete sich Rochus straff auf.

„Herr Kapitän — an der Schwelle Ihrer Hoheit enden Ihre Befugnisse. Hier habe ich jederzeit Zutritt, und niemand soll mich daran hindern!"

Es klang drohend, zu allem entschlossen. Ein kurzes Ueberlegen, dann gab der andere den Weg frei.

„Meine Instruktion sieht diesen Fall nicht vor — gehen Sie also!"

Rochus durchschritt mehrere Räume, nun hörte er Stimmen in einem Nebenzimmer und trat ein; er sah Ellinor und Barnassy vor sich, beide reisefertig, auch den General im Fliegerdreß. Es zuckte um Rochus Mundwinkel: Die Ratten verließen das sinkende Schiff!

Die beiden fuhren zusammen, wie so unvorbereitet ein Dritter zu ihnen eintrat.

„Verzeihung, wenn ich störe —", unverhüllter Spott klang aus Zorns Worten —, „aber die Sachlage erfordert es."

In Barnassys Zügen zuckte es unheilverkündend auf. — „Sie kommen mir wie gerufen — nun verantworten Sie sich! Ist es wahr, was mir vorhin vom Schießplatz gemeldet wurde: Sie haben die Verhafteten von dort abtransportiert?"

„Sie hörten ganz recht."

„Herr —!" drohend trat der General auf Rochus zu — „wie konnten Sie es wagen, meine Anordnungen zu durchkreuzen?"

„Ich muß sehr bitten — ich bin nicht Ihr Untergebener!"

„Und wo, zum Teufel, haben Sie die Herren hingeschafft?"

„Ich habe Sie in Freiheit gesetzt."

Der General prallte zurück. „Ist das ein Witz — sind Sie von Sinnen?"

„Das ist doch nicht möglich!" Entsetzt starrte Ellinor Rochus an. „Sie wußten doch —"

„Zu erklären, was mich zu diesem Schritt bewog, bedürfte viel Zeit, es ist auch unerheblich. Lediglich die Tatsache selber hat für Sie Interesse — darum kam ich, um sie Ihnen mitzuteilen."

Aus unserem Verbreitungsgebiet

Stadt Wattenscheid.

Die Schwesternwoche, die der Kreisverband der evang. jungen Mädchen veranstaltet und die in Gelsenkirchen einen so erfreulichen Verlauf nahm, findet nun ihren Abschluß hier bei uns für die Vereine Wattenscheid, Günnigfeld, Leithe, Höntrop. In unserer Kirche ist am Sonntag (Lätare), 30 März, abends 8 Uhr, Versammlung aller Mitglieder und ihrer Angehörigen und alle, die in den Gemeinden sich für dies Liebeswerk der evang. Kirche noch mehr unterrichten wollen. Die reichhaltige Festordnung sieht vor allem neben den Gedichten, Chören, Begrüßungen, auch eine Ansprache von Herrn Pastor Fromme vom Diakonissenhaus Witten, vor. Es sei jetzt schon einladend darauf hingewiesen.

Auch hereingefallen! Wie in den letzten Tagen schon berichtet, wurden in unserer Stadt zwei Schwindler festgenommen, die den Hausfrauen in den Morgenstunden, wenn die Männer nicht zu Hause sind, Leuchtkruzifixe angeboten. Diese sollten 12 Mark kosten, worauf drei Mark im Voraus anbezahlt werden mußten. Nach einiger Zeit sollte dann die Lieferung der Leuchtkruzifixe erfolgen. Wie wir nun feststellen konnten, haben diese Schwindler besonders im östlichen Stadtteil große Geschäfte machen können. Einige Hausfrauen zahlten sogar statt drei Mark sofort fünf Mark an, ohne zu bedenken, ob sie auch wirklich ehrliche Händler vor sich hatten. Jetzt sind diese leichtgläubigen Hausfrauen alle hereingefallen: sind ihr schönes Geld los und haben das Nachsehen. Die Leuchtkruzifixe aber werden noch lange auf sich warten lassen. (Wg.)

Bestandene Prüfung. Seine Gesellenprüfung als Färber konnte in Hamburg Willi Schweinberger, Sohn der Färberei und chem. Reinigungsanstalts-bes. Wwe. A. Schweinberger, Wattenscheid, Hochstraße 27, mit dem Gesamtprädikat: „Sehr gut" bestehen. Wir gratulieren!

Aufnahmeprüfung am Gymnasium. Zur Prüfung lagen 80 Anmeldungen vor, gegenüber 27 im Vorjahre; davon wurden 76 aufgenommen. 36 gehören dem katholischen und 40 dem evangelischen Bekenntnis an.

Evang. Arbeiterverein Leithe. Wie bereits in den Vereinen bekannt gemacht wurde, findet am 6. April, abends 6 Uhr, im Gemeindehause in Ueckendorf ein Theaterabend zugunsten unseres Gemeindehauses in Leithe statt. Wir sind dem Presbyterium von Ueckendorf und dem Verein für Volkskunst außerordentlich dankbar, daß sie uns diesen Abend ermöglichen. Der Posaunenchor Leithe bestreitet den musikalischen Teil. Programme werden bereits jetzt den Gemeindemitgliedern angeboten, die gebeten werden, im Interesse der guten Sache, zu kaufen. (Wg)

Evang. Mädchenverein Leithe. Am Sonntag soll bei gutem Wetter ein kleiner Spaziergang zum Hallo-turm nach beendeter Bibelstunde gemacht werden. Die am letzten Sonntag vorgenommene Verlosung lohnte die Mühe des Losverkaufes und der Anfertigung recht reichlich. Der für das neue Vereinszimmer bestimmte Erlös war überraschend gut. — Der Evang. Frauenverein Leithe gibt bekannt, daß nach der eingetretenen Stockung im Verkauf der Kirchenfahnen die Hemmnisse nunmehr überwunden sind, so daß wieder weiter verkauft werden kann. Die Gemeindemitglieder werden gebeten, sich dieserhalb an die Bezirksfrauen zu wenden. (Wg)

Bertlich.

Die Kampfbundgruppe Westerholt-Bertlich versammelt sich am Sonntag 20 Uhr im Saale der Kleinkinderschulbaracke, Ringstraße, unter der Leitung des Ortspfarrers Barlen. — Vor dem Prüfungsausschuß in Gladbeck bestanden die Schlosserlehrlinge Adolf Franke und Anton Wanders aus Bertlich sowie Fritz Schön aus Hassel und Anton Korn aus Langenbochum ihr Gesellenstück. (au)

Ein Förderer des Kleinwohnungsbaues.

Geheimrat Dr. Dr. Althoff 70 Jahre alt.

Morgen kann Herr Geheimrat Dr. Dr. h. c. Hermann Althoff in Münster seinen 70. Geburtstag feiern. Die Lebensarbeit dieses Mannes war ausschließlich der Provinz Westfalen gewidmet und es besteht aller Anlaß, gelegentlich seines 70. Geburtstages dieser Tätigkeit zu gedenken. Althoff ist 1860 in Ergste, Kreis Iserlohn, geboren. Nach Beendigung seiner juristischen Studien war er als Gerichtsassessor bis November 1890 beim Amtsgericht in Schwerte. Am 1. Dezember 1890 trat er seine neue Lebensaufgabe als Vorstandsmitglied der neu gegründeten Landesversicherungs-Anstalt Westfalen an. Mit einem Vorstandskollegen und vier Beamten sind die Arbeiten der damals neu geschaffenen Alters- und Invaliditätsversicherung in einem kleinen Hintergebäude des ehemaligen Ständehauses am Domplatz in Münster begonnen worden. Niemand konnte damals ahnen, zu welcher Bedeutung und welchen Erfolgen diese ersten Maßnahmen sozialer Versicherungstätigkeit gebracht wurden. Althoff hat die Anstalt von Anfang an mit aufbauen helfen, zunächst als Vorstandsmitglied und vom 1. März 1889 an als Vorstandsvorsitzender. In 35jähriger rastloser Tätigkeit hat er die Anstalt zu dem gemacht, was sie heute ist und wo sie innerhalb der sozialen Versicherungsträger mit an erster Stelle steht.



Geheimrat Dr. Dr. Althoff

Am 1. Oktober 1925 trat Althoff wegen Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand. Die medizinische Fakultät der Universität Münster hat die Verdienste des langjährigen Leiters der Landesversicherungsanstalt durch Verleihung des Dr. med. h. c. geehrt. Darin liegt die Anerkennung für die Arbeiten Althoffs um die Förderung und Erhaltung der Volksgesundheit, für die Bekämpfung der Volkskrankheiten, namentlich der Tuberkulose, für die Maßnahmen, die unter seiner Leitung auf dem Gebiete der Heilfürsorge, der Krankenpflege, der Kräftigung geschwächter Kinder, der planmäßigen Fürsorge für unheilbar Erkrankte und namentlich auch der Kinderheilverfahren eingeleitet sind. Mit großer Umsicht und großer Tatkraft ist Althoff während seiner ganzen Tätigkeit an die Bekämpfung der Volkskrankheiten herangegangen, da er erkannt hatte, daß die rechtzeitige Heilfürsorge, die Einrichtung vorbeugender Maßnahmen viel wichtiger und bedeutender ist, als die Gewährung von Renten und Unterstützungen.

In dieser Einstellung sind auch die Arbeiten Geheimrat Dr. Dr. Althoffs begründet, die er dem Kleinwohnungsbau in der Provinz Westfalen zuteil werden ließ und an denen er heute noch an der Spitze der maßgebenden Organisationen tatkräftig Anteil nimmt. Auf Althoffs Anregung und Förderung ist die Gründung des Vereins für Kleinwohnungswesen im Jahre 1902 zurückzuführen, der namentlich in der Vorkriegszeit durch zahlreiche Erhebungen die trostlose Lage der Wohnungsverhältnisse unserer Arbeiterbevölkerung darstellte und Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung einleitete. Althoff steht seit dieser Zeit als Vorsitzender des geschäftsführenden Ausschusses an der Spitze des Vereins. Im Jahre 1903 ist auf Althoffs Veranlassung und Mitwirkung der Verband westfälischer Baugenossenschaften als Revisionsverband ins Leben gerufen worden. Wenn das Baugenossenschaftswesen und damit der gemeinnützige Kleinwohnungsbau in unserer Provinz schon vor dem Kriege und auch heute mit an der Spitze von ganz Deutschland steht, so ist dies nicht zu einem geringen Teil Althoffs Führung zu verdanken. — An den Erhebungen über die Wohnungsverhältnisse der Arbeiterbevölkerung hatte Althoff frühzeitig erkannt, wie dringend notwendig es ist, gesunde, hygienisch einwandfreie, zweckmäßige Kleinwohnungen für die minderbemittelte Bevölkerung zu schaffen. Das war ein Glied in den von ihm stets vertretenen Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen unserer Arbeiterbevölkerung und namentlich eine Vorbeugungsmaßnahme gegen die um sich greifenden Volkskrankheiten. Der Ausspruch: Heimstätten sind Heilstätten, stammt von Geheimrat Althoff und ist der Schlüssel zu seiner großen und erfolgreichen Lebensarbeit. Das Baugenossenschaftswesen und die Errichtung besonders zweckmäßiger Kleinwohnungen zu erträglichen Bedingungen hat Althoff, insbesondere auch in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Landesversicherungsanstalt, gefördert, indem er dafür eintrat und es durchsetzte, daß ansehnliche Rücklagemittel der Landesversicherungsanstalt in Form billiger Darlehen für den Wohnungsbau der arbeitenden Bevölkerung in Form von Einzeldarlehen an die Versicherten und in Form von Darlehen an gemeinnützige Bauvereinigungen gegeben werden. Diese Tätigkeit der Landesversicherungsanstalt war für ganz Deutschland vorbildlich und sie ist vorwiegend Althoffs Verdienst.

Unter seiner Mitarbeit ist gegen Ende des Krieges im März 1918 nach jahrelangen schweren Kämpfen das Preußische Wohnungsgesetz vom Jahre 1918 zustande gekommen. Als in Verfolg dieses Gesetzes der Staat größere Mittel zur Förderung des Kleinwohnungsbaues bereitstellte, wurden zur Zusammenfassung der provinziellen Kräfte auf dem Gebiete des gemeinnützigen Kleinwohnungsbaues provinzielle Wohnungsfürsorgegesellschaften geschaffen. Althoff ist seit dieser Zeit Vorsitzender des Aufsichtsrats der ersten Preußischen Wohnungsfürsorgegesellschaft, der Westfälischen Heimstätte, Münster.

Die beiden großen Lebensarbeiten Althoffs, die Leitung der Landesversicherungsanstalt und die Förderung eines gesunden Kleinwohnungsbaues für die minderbemittelte Bevölkerung, sind eng miteinander verbunden. Alle Erfolge dieser Lebensarbeit sind der Provinz Westfalen zugute gekommen. Wir haben allen Anlaß, am Tage, wo Althoff sein 70. Lebensjahr vollendet, diesem Manne hierfür Dank und Anerkennung auszusprechen. Damit sei der Wunsch verbunden, daß seine Erfahrungen und seine Mitarbeit, namentlich auf dem Gebiete der Wohnungsfürsorge, uns noch recht viele Jahre erhalten bleiben mögen, damit sich der Jubilar auch der Erfolge seiner Lebensarbeit noch recht lange erfreuen kann.

Stadt Wanne-Eickel.

Zigeunerbesuch am Herner Busch. Der ständige Besuch von Zigeunern erhielt gestern nachmittag eine größere Auflage. Wohl an die sechs Wagen zogen in der Richtung Röllinghausen—Herne von dannen, nachdem sie Wanne-Eickels Gefilde wieder einmal benutzt haben. Wanne-Eickel hat schon seit vielen Jahren ständigen Zigeunerbesuch und eigentümlicherweise kommen alle schon einmal hiergewesenen immer wieder nach Wanne-Eickel zurück. (Ae)

Schiedsmannswahl. Der Lehrer Paul Teichert, Kaiser-Wilhelmstraße 24 ist als Schiedsmann für den 1. Bezirk wiedergewählt worden. Als dessen Stellvertreter wurde der Anstreichermeister Ludwig Hesse, hier, Kaiser-Wilhelmstraße 23, gewählt. Die Bestätigung für die Dauer von drei Jahren durch das Präsidium des Landgerichts Essen ist erfolgt.

Persönliches. Der in der Bielefelderstraße Nr. 171 wohnhafte Fördermaschinist Heinrich Otte konnte bei der Harpener Bergbau-Aktien-Gesellschaft auf eine 25jährige treue Dienstzeit zurückblicken — Das seltene hohe Alter von 95 Jahren erreichte die Witwe Sophie Aber. Sie stand am Tage ihres Wiegenfestes im Mittelpunkt zahlreicher Glückwünsche. (Ae)

Die ersten Konfirmationen. In Eickel finden morgen die ersten Konfirmationen statt, und zwar werden die Konfirmanden von Pastor Beckmann und Pfarrer Gottschalk in Eickel konfirmiert. In Wanne konfirmiert Pastor Winter in der Christuskirche und Pastor Bunte in der Lutherkirche. (Ae)

Viehmarkt. Am Dienstag, den 25. März findet im Stadtteil Wanne (Moltkeplatz) ein Viehmarkt (vorwiegend Schweinemarkt) statt. Es wird hierauf besonders hingewiesen.

Schonnebeck.

Tennisklub „Blau-Weiß". Auf vielseitigen Wunsch gedenkt der Verein eine Riege älterer Damen und Herren zu gründen. Interessenten werden gebeten, sich am Mittwoch um 20.30 Uhr im Klublokale Senebar einzufinden. Die Spielsaison beginnt voraussichtlich am 6. April. Neuanmeldungen nehmen entgegen die Herren Fritz Strohmann und Karl Salzmann. (So)

Einrichtung eines Aussteuer-Nähkursus. Die evangelische Gemeinde beabsichtigt, einen Aussteuernähkursus für junge Mädchen einzurichten, welcher von Fräulein Rühl geleitet werden soll. Junge Mädchen, die Interesse dafür zeigen, werden gebeten, sich bis spätestens Dienstag von 9 bis 13 Uhr im evangelischen Gemeindehause Luisenstraße, zu melden. Der Stoff für den Anfang wird unentgeltlich gestellt, späterhin zu verbilligten Preisen abgegeben. Sehr gute Nähmaschinen sind vorhanden. (So)

Eine öffentliche Uhr für Schonnebeck. Außer den zahlreichen Mängeln, die in der Gemeinde herrschen, macht sich auch in unangenehmer Weise das Fehlen einer öffentlichen Uhr bemerkbar, zumal an den beiden Kirchen auch keine vorhanden sind. Zwar führten die Versilwerke bei der Aufstellung einer Normaluhr vor zwei Jahren in Katernberg die Absicht, eine solche ebenfalls in Schonnebeck aufzustellen. Jedoch hat man bisher über diese Angelegenheit noch nichts Positives gesehen und erfahren. Es wäre angebracht, wenn die zuständigen Stellen dafür sorgten, daß wenigstens an einer Stelle eine solche angebracht würde. (So)

Stoppenberg.

Dummerjungenstreich. Auf dem Bahnhof in Stoppenberg wurde vor einiger Zeit ein Münzfernsprecher angebracht. Statt diese der Allgemeinheit nutzbringende Einrichtung zu schonen, wurden von Bubenhänden sämtliche Telephonnummern, die die Stadt Essen betreffen, aus dem Nummerverzeichnis herausgerissen. Bei den bisher noch unbekannten Tätern wäre eine exemplarische Strafe bestimmt angebracht. (So)

Schön und preiswert . . . . . .

Zum Frühjahr, der sonnigen Jahreszeit, soll jeder in der Lage sein, sich einen schönen, preiswerten Anzug zu kaufen . . . . .

Bitte besuchen Sie uns und achten Sie auf unser Spezial-Fenster mit diesen Preisen

Schon für 48.- Mk. erhalten Sie einen schnittigen, apart gemusterten Anzug in modernster Form

Auch der Preis von 58.- Mk. ist recht niedrig für unsere eleganten blauen und farbigen Anzüge

Wenn Sie 75.- Mk. anlegen wollen, bitte überzeugen Sie sich von unserer reichhaltigen Auswahl reiner Kammgarn-Anzüge in dieser Preislage

Zum Preise von 85.- Mk. bieten wir Ihnen ganz besonders schöne Kammgarn-Anzüge in den feinsten Musterungen bei guter Verarbeitung

Overbeck & Weller

Gelsenkirchen, Hannoverstraße, Ecke Ahstraße

Von Drinnen und Draußen.

Berlin, dritte Märzwoche 1930.

Ich hatte ein sehr schönes Frühlingslied vorbereitet. Nun schneit's wieder — selbstverständlich! Auf die Sonne war so wenig Verlaß, wie heutzutage Verlaß ist auf Welt und Schicksal und Menschen. Kein Monat bleibt bei dem, was er kalendermäßig soll. Kein Mensch will mehr den Beruf ausüben, den er eigentlich gelernt hat oder für den er erzogen ist. Und böse Menschen behaupten: Nicht mal die heutigen Herren der hohen Politik haben eigentlich Politik gelernt — sie „machen" sie bloß. Früher nannte man so etwas Dilettanten. Goethe sagte gröber „Pfuscher". Zufällig bekam ich gestern an einem Tag drei Wein-Offerten — die Leute müssen glauben, ich bin der Herr von Rodenstein oder der Zwerg Perkeo — und aus allen dreien habe ich ersehen, daß der Wein der Zukunft auch, wenn das so weiter geht, die nicht mehr erreichen wird, für die er eigentlich in erster Linie da sein sollte (siehe den „Sänger" — wieder von Goethe) und die ihn berühmt gemacht haben. Die Herren Poeten. Denn allmählich — vom bescheidensten Möselchen an immer höher die Preise — immer höher! Und ein Rheinwein guter Lage und besten Jahrganges — ja, da muß man schon mit idiotischem Glück Lotterie spielen! Da fällt mir der berühmteste Dichter des Weins ein und sein Schicksal, der (wieder durch Goethe und seinen „Divan" besser — durch den gelehrten Anhang dazu) in Deutschland so berühmt gewordene Hafis. Er hieß eigentlich nicht Hafis, sondern unaussprechbar anders. Hafis ist nur ein Ehrenname und bedeutet so viel wie „treuer Bewahrer des Korans". Und genau besehen, ist das eine höchst wunderliche Benennung für einen, der.....

Immer hab' ich Dich bewundert,
Sänger aus der Parsen Land,
Dessen Ruhm schon manch' Jahrhundert
Wie ein Stern am Himmel stand;
Der im Schwung der Lieder ehrte,
Tröster aller Menschen-Pein,
Den dem Gläubigen verwehrte
Drohend der Koran: den Wein!

Toren wollten zwar behaupten,
Daß Du loses Wort geführt,
Doch die Hand den unerlaubten
Becher nie zum Mund geführt!
Daß zu holden Rausch's Gebiete
Niemals Deine Seele drang —
Aehnlich wie im „Hohen Liede"
Salomo von Liebe sang!

Solches glaubt' ich nie als Ketzer.
Nein, Du gabst den Becher ein.
Dein berühmt'ster Uebersetzer
Hat's bestätigt mir am Rhein.
Junger Bursch beim vollen Glase
Hört' ich als sein Sprüchel dies:
(Oben in der Taunusstraße)
„In memoriam, Hafis!"*)

Weh! An deutschen Schiefer-Hängen
Statt der Traube wächst der Klee;
Und der Ruhm in deutschen Sängen
Klingt nicht mehr so echt wie eh.
Was singt diese Zeit, die miese,
Mit den rhein'schen Sängern an,
Wenn die Mehrzahl der Hafise
Keinen Wein mehr — zahlen kann!?

Islamitische Eiferer haben sich bemüht, zu beweisen oder eigentlich bloß zu behaupten, daß in den herrlichen Trinkliedern des Hafis der Wein allemal — die Lehren des Koran und die Schenke allemal die Moschee bedeute. Wenn so was möglich wäre: Hafis — ein frommer Temperenzler, dann könnte man sich nur auf die Weisheiten des Predigers Salomo zurückziehen: „Doch siehe da, auch das war eitel — vom Lachen sprach ich: törichtes Zeug — und von der Freude: was schafft sie denn?...." Ob die Freude schafft schon noch mancherlei. Man muß nur gut und mit hellen lustigen Ohren hinhören in die Welt. Z. B. um beim Thema zu bleiben: Im amerikanischen Parlament steht einer auf, Coudert heißt er, und ein angesehener Anwalt in Neuyork ist er, und er sagt: „Die bisherige Durchführung der Prohibition vor den Gerichten ist eine reine Farce gewesen. Eine wirkliche Durchführung des Alkoholverbotes würde zu einer Revolution führen...." In Haiti ist schon Revolution. Ich glaube aber, nicht wegen des Für oder Wider in der Alkohol-Frage. Bloß — es marschiert mal wieder irgendwer auf San Domingo, und der Präsident ist natürlich schon geflohen. Das ist nichts Außergewöhnliches. Und wenn der, der jetzt auf San Domingo marschiert, eine Weile dort festgesessen hat, dann marschiert eben ein anderer auf San Domingo. Natürlich auch schwarz, ganz schwarz. Und der neue Präsident gibt Ferngeld.... Das ist dort so ein munteres Gesellschaftsspiel auf Haiti. Und man kann nicht mal sagen, daß es gemein oder niederträchtig ist wie so manches europäische. Z. B. in Greiz in Thüringen hat man ein paar junge Burschen verhaftet (wenn ich heutzutage schon lese „junge Burschen", dann weiß ich: jetzt kommt eine Hundsgemeinheit. Wenn man früher las „junge Burschen", dann handelte es sich um einen Ausflug in den Taunus oder um einen Karnevalsspaß. Das ist der Fortschritt der Zeit) — die sich seit Wochen damit vergnügten, Frauen und Mädchen, die ihnen begegneten, mit langen Nadeln in Rücken und Waden zu stechen. — Aber daß sich die nicht mehr „jungen" Burschen in Mitteleuropa solche überhand nehmenden Roheiten, die mit dem Uebermut wirklicher Jugend (der Himmel segne und erhalte ihn) gar nichts zu tun haben, so lange gefallen lassen. Die Langmut ist eine Tugend; auch die Geduld, die neue Jugend zu ertragen. Aber man könnte da fast... ich weiß nicht, wieso, aber da ich bei diesem Thema nicht heftig werden will, fällt mir rechtzeitig — wieso? wieso? — ein andres ein, das mich in Erstaunen versetzte. Ich las aus englischen Zeitungen übernommene bewegliche Klage aus Neu-Süd-Wales, daß dort plötzlich die Kamele so erschreckend überhand nähmen. Ausgerechnet die Kamele!

Ich hör's mit wunder Seele.
Erstaunt und unerfreut:
Es gibt zu viel Kamele.
Zu viel Kamele heut'!
Und wie ich es gelesen,
Bericht' ich's und erzähl's:
Sie treiben schon ihr Wesen
Recht übel in Neu-Süd-Wales.

Da längst durch alle Gassen
Das Auto stinkt und taucht,
Hat man sie frei gelassen.
Man nun sie nicht mehr braucht.
Was Wunder, daß 'ne große
Vermehrung rasch beginnt — —

Nach Futter das Verlangen
Treibt sie in Gärten gar.
Die Telegraphenstangen
Sind ernstlich in Gefahr:
Weil sie das Fell sich scheuern
Lustvoll an solchem Stahl —
Verbietet so was euern
Kamelen bloß einmal!

Ich les' es und verhehle
Mir nicht, was mir mißfällt:
Vermehrung der Kamele
Bedroht die ganze Welt.
Schon naht, um's Himmels willen,
Von Osten her der Zug — —
Wir hatten — so im Stillen —
Davon bereits genug!

Diogenes.

*) Gemeint ist Friedrich v. Bodenstedt, der beste Uebersetzer des Hafis, der in Wiesbaden in der Taunusstraße wohnte und dem Schreibes dieses in seiner Jugend nahe stand. Die Schriftleitung.

Was Sie sich zum Frühjahr wünschen.....

den guten Schuh zum niedrigen Preis, die große Auswahl in den neuesten Formen und vielartigen Farben

Feinfarbig Chevreau mitfarbigem Einsatz 16.50, 14.50 **12.50**

Zweifarb. Kalbleder beliebter Straßenschuh 16.50, 14.50 **12.50**





Der Pumps Liebling der Mode in apart. Farben u. Mod. 18.50, 16.50 **14.50**

finden Sie bei...

F. W. Böhmer

Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 68
Bismarckstr. 125
Wattenscheid, Oststr. 8

Persönliches. Vor der Handelskammer zu Düsseldorf legte Landwirt Friedrich Schwalfenberg, Hubertstraße 46 seine Meisterprüfung im Bäcker- und Konditorgewerbe mit dem Prädikat „Gut". (So)

Hühnerdiebstahl. Durch Einbruch wurde einem Bergmann in der Höhenstraße ein schwarzer Hahn und zehn verschiedenfarbige Hühner gestohlen. Die Tiere sind an Ort und Stelle abgeschlachtet worden. Angaben, die zur Ermittlung der Täter oder zur Wiederbeschaffung des Diebesgutes führen können, werden an die nächste Polizeidienststelle erbeten. (So)

Kray.

Feuer. Am Donnerstag gegen 21.10 Uhr brach auf dem Gehöft Drenhaus ein Brand aus. Durch das sofortige Eingreifen der Feuerwehr konnte das Feuer schnell gelöscht werden, welches um so erheblicher werden konnte, da das Haus noch Fachwerk ist. Der Schaden ist nur geringfügig. ⊙

Sperrzeit für Tauben. Auf Grund der Polizeiverordnung des Oberpräsidenten ist die Sperrzeit für Tauben vom 25. März bis zum 25. April festgesetzt worden. Die Taubenbesitzer sind verpflichtet, ihre Tauben während dieser Zeit so eingesperrt zu halten, daß ein Ausfliegen auf die Felder nicht möglich ist. (b)

Feueralarm. Am Donnerstag abend entstand durch Explosion einer Petroleumlampe auf dem Gutshofe Schulte-Ising ein kleiner Brand, der durch das energische Eingreifen der Hausangestellten gelöscht wurde. Feuerwehr und Sanitätskolonne waren bald zur Stelle, brauchten aber nicht mehr in Tätigkeit zu treten.

* * *

Die Eintrittspreise für den Grugapark, der in Verbindung mit dem botanischen Garten am 20. April der Oeffentlichkeit übergeben wird, sind wie folgt festgesetzt: Tageskarte für Erwachsene 30 Pfg., Tageskarte für Kinder unter 14 Jahren 15 Pfg., Tageskarte für Schulen (geschlossene Führung) 10 Pfg., Tageskarten für Familien (2 Erwachsene, 3 Kinder unter 14 J.) 70 Pfg., Vorzugskarte: 1 erwachsene Person und 3 Kinder unter 14 Jahren 50 Pfg., Dauerkarte für Erwachsene 3 Mk., Dauerkarte für Kinder unter 14 Jahren 1 Mk., Dauerkarte für Familien (eine Stammkarte, eine Nebenkarte, drei Kinderkarten) 8 Mk. Für die Dauerkarten der Erwachsenen sind Lichtbilder (Paßbilder) bei der Anforderung mitzubringen. Der Verkauf der Dauerkarten erfolgt ab 1. April im städtischen Gartenamt, Deutschlandhaus, Zimmer 344. Der Besuch des Grugaparks und des botanischen Gartens ist an Donnerstagen frei. Der Park ist geöffnet von 8 bis 23 Uhr.

Gladbeck.

Gladbeck und seine Verkehrsentwicklung.

Aus der Jahresbilanz des Gladbecker Verkehrsvereins.

In der Jahreshauptversammlung des Gladbecker Verkehrsvereins, die am Donnerstag abend unter Leitung des Vorsitzenden Handelsrichter Bieler, stattfand, machte der Geschäftsführer Huschens interessante Mitteilungen aus der Tätigkeit des Vereins und dem erfolgreichen Bemühen, Verkehr nach Gladbeck zu ziehen. Darnach sind in den letzten beiden Jahren 38 Veranstaltungen in der Westfälischen Kampfbahn in Gladbeck von rund 112000 Personen, unter denen mindestens 50000 auswärtige Gäste waren, besucht worden. Das Reisebüro des Vereins wurde im Januar von 992 Personen, im Monat Februar von 1665 Personen, und in der ersten Hälfte des März von 883 Personen in Anspruch genommen. Der Kassenbericht ergab für 1929 eine Einnahme von 119682,44 Mark und eine Ausgabe von 119590,04 Mark, mithin ein Bestand von 92,40 Mark. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Ein interessanter und mit reichem Zahlenmaterial arbeitender Vortrag des Stadtbaurats Karte über die Verkehrsentwicklung der Stadt Gladbeck bildete die Anregung zu einer lebhaften Aussprache, in der auch die Frage der Gewinnung neuer Industrieunternehmungen für Gladbeck und damit eine Hebung der Wirtschaftskraft eine sehr wesentliche Rolle spielte. (f)

*

Das letzte Wort im Gladbecker Schulstreik.

Der Kultusminister lehnt die Niederschlagung der Schulstrafen ab. — Eine grobe Irreführung der Oeffentlichkeit.

Ende Februar hatte die Gladbecker Freie Schulgesellschaft ihren Mitgliedern, deren Kinder an dem Streik anläßlich der Maßregelung von drei Gladbecker Lehrern an weltlichen Schulen, die sich geweigert hatten, das Deutschlandlied mit ihren Klassen einzuüben, beteiligt gewesen waren, in einem Rundschreiben mitgeteilt, daß der Minister für Unterricht, Kunst und Wissenschaft laut telegraphischer Mitteilung aus Berlin die Niederschlagung der verhängten Schulstrafen verfügt habe. Diese Mitteilung war auch tatsächlich vom Verbande der Freien Schulgesellschaften Deutschlands bei der Gladbecker Organisation eingegangen. Durch diese Mitteilung geriet die Gladbecker Schulbehörde, die bereits mit der Beitreibung der Schulstrafen, die bei einzelnen Familien mit zahlreichen schulpflichtigen Kindern nicht unerhebliche Summen ausmachten, da die Mindeststrafe je Kind und Streiktag auf 1,— RM. festgesetzt war, begonnen hatte, in eine schwierige Situation, da, falls die Mitteilung aus Berlin richtig war, die bereits eingezogenen Strafgelder hätten zurückgezahlt werden müssen. Indessen handelte es sich bei der Berliner Mitteilung um eine bewußte Irreführung der Oeffentlichkeit, denn wie unserem Gladbecker Mitarbeiter von der Gladbecker Stadtverwaltung amtlich mitgeteilt wird, hat laut einer heute von der Regierung in Münster bei der Stadtverwaltung eingegangenen Mitteilung der preußische Kultusminister unter dem 4. März die Anträge vom 20. Dezember 1929 bezw. 15. Februar 1930 auf Niederschlagung der verhängten Schulstrafen abschlägig beschieden und damit die Strafen als zu Recht bestehend anerkannt. (f)

Endlich wird sie laufen. Nach zuverlässigen Mitteilungen wird auf der Straßenbahnlinie Gladbeck—Kirchhellen mit den Probefahrten am 25. ds. Mts. begonnen werden. Die Betriebseröffnung wird bestimmt am 1. April erfolgen. Für die neue Strecke ist der Einstunden-Verkehr vorgesehen. (f)

„Tag des Buches"



Der im vorigen Jahr erstmalig veranstaltete „Tag des Buches" findet am 22. März statt und ist der Jugend gewidmet. Es wurde beschlossen, Leipzig als Ort der Hauptveranstaltungen zu wählen. In der Reichshauptstadt ging der Kampf im Vorjahre speziell gegen die Schundliteratur. In großen Haufen wurden die Schundbücher auf dem Tempelhofer Felde aufgeschichtet (unser Bild) und dort im Beisein der Jugend durch Feuer vernichtet.

Verhaftung zweier Kokainschmuggler.

Kein lohnendes Geschäft.

Zwei Kokainschmuggler wurden in Chiasso von Schweizer Zollbeamten überrascht und verhaftet. In einem Gesträuch versteckt, wurden 1800 Gramm Kokain gefunden. Die Polizei verhaftete auch den Lieferanten des Betäubungsmittels, der schon in einer gleichen Angelegenheit im vergangenen Jahr zu mehreren Monaten Gefängnis verurteilt worden war. Die italienische Behörde hat ihrerseits in Zusammenarbeit mit der Schweizer Polizei den Empfänger des Kokains in Italien festgestellt. Sein in einer Garage in Ponte Chiasso eingestelltes Auto wurde beschlagnahmt.

Unterschlagungen bei der Reichswehr.

39 Fälle geahndet.

Im Haushaltsausschuß des Reichstages entspann sich eine längere Aussprache über eine Nachforderung von rund 758000 Reichsmark für „Entschädigungen, Kosten von gerichtlichen Verfahren und sonstigen vermischten Ausgaben". Hierzu wurde von dem Vertreter des Reichswehrministeriums ausgeführt, daß bei den Dienststellen des Reichsheeres zurzeit insgesamt 39 Fälle von Kassenfehlbeträgen vorliegen. Die große Zahl der Veruntreuungen erkläre sich in der Hauptsache daraus, daß in Auswirkung der dem Heere seinerzeit aufgezwungenen Verwaltungsorganisation die Verwaltung von Geldern mehr als in der Vorkriegszeit den Kompanien, Schwadronen usw. übertragen werden mußte. Die Rechnungsführer der Kompanien seien Soldaten, die naturgemäß in der Kassenführung usw. weniger erfahren und den damit verbundenen besonderen Aufgaben nicht immer gewachsen gewesen seien. Durch Aenderungen der Verwaltungsorganisation und Verschärfung der Kontrolle soll derartigen Verfehlungen für die Folge vorgebeugt werden. Der Vertreter des Reichswehrministeriums gab zu, daß auch von den Aufsichtsorganen nicht alles geschehen sei, was hätte geschehen müssen. Die Soldaten, die die Veruntreuungen begangen haben, seien selbstverständlich strafrechtlich und disziplinarisch zur Verantwortung gezogen worden.

*

Voruntersuchung gegen die verhafteten Reichswehroffiziere. Gegen die in Ulm verhafteten und in das Untersuchungsgefängnis nach Berlin übergeführten Reichswehroffiziere Schwaringer und Ludin sowie gegen den Reichswehroberleutnant a. D. Wendt hat der vom Reichsgericht beauftragte Untersuchungsrichter, Landgerichtsdirektor Braune, die Voruntersuchung eröffnet.

Geschäftliche Mitteilung.

Der Langstreckenläufer Paul Sillier befindet sich auf einem Rekordlauf durch ganz Deutschland (zirka 3200 Kilometer). Derselbe kommt auf diesem Lauf auch durch Gelsenkirchen und wird als Kontrollstelle das Sporthaus Carsch anlaufen. Auf diesem Lauf trägt „Mazeppa" den patentierten Turn- und Sportschuh „Trittgefaßt — Extra", welcher als der beste Turn- und Sportschuh der Gegenwart von allen Turn- und Sportlehrern bezeichnet wird. Dieser Schuh ist selbstverständlich auch in der Sportabteilung der Firma Carsch zu haben.

Volkswirtschaftlicher Teil

Berliner Börsenstimmungsbild.

Berlin, 21. März. (Drahtb.)

Die Befestigung an der Börse machte weitere Fortschritte. Einzelne Großbanken berichteten erstmals auch wieder von einer etwas größeren Beteiligung des Publikums. Die fortschreitende internationale Zinsverbilligung gab wieder eine kräftige Anregung. Nachdem der Londoner Diskontsatz gestern auf 3½ ermäßigt worden ist, liegt die Londoner Privatdiskontnotiz bereits wieder 1/8 unter der neuen Bankrate. Man begegnet vielfach der Meinung, daß der internationale Diskontabbau auch in London noch kein Ende gefunden hat. Die ausgebliebene Neuyorker Senkung hat nicht sehr überrascht, da man auf Grund der Neuyorker Geldmarktverhältnisse auch dort mit einer baldigen Ermäßigung rechnet. Auch Amsterdam dürfte folgen. Eine neue Pariser Diskontsenkung wird gleichzeitig disputiert und die Presseerörterungen über eine neue deutsche Diskontsenkung auf einen Satz, der vor einiger Zeit noch als eine Utopie gegolten hätte, werden von der Börse lebhaft aufgegriffen. Die politische Atmosphäre ist durch die Annahme des Youngplanes und des Polenabkommens bereinigt. Ueber die Verzögerung der Finanzreformverhandlungen setzt man sich augenblicklich angesichts der günstigen Geldmarktverhältnisse hinweg. Die Hoffnungen, daß die allgemeine Zinsverbilligung zu einer Auflockerung des Kapitalmarktes, die bisher nur schwach spürbar wird und zu einer Belebung der Konjunktur führen wird, scheinen nicht abwegig. Am Geldmarkt hörte man unveränderte Sätze. Tagesgeld 3¾—6, Monatsgeld 6½—8½. Am Devisenmarkt lag das Pfund trotz der Diskontsenkung fest.

Webstoffe.

Bremer Baumwollkurs: 17 Dollar, 06 Cents (17,03).

Harpener Berghau A. G., Dortmund.

Günstiges Gesamtergebnis. — Keine guten Aussichten.

Nach dem nunmehr vorliegenden Geschäftsbericht stellt sich der Rohertrag aus Kohlen, Koks und Briketts einschließlich Teeröfen und Benzolfabriken auf 31,08 und ist damit fast 10 Mill. RM. höher als im Vorjahre (21,26). Der Reingewinn beläuft sich auf 6 396 287 (818 914) RM. Hieraus werden 6 Prozent Dividende auf die Vorzugs- und Stammaktien verteilt, 5 Prozent dem Reservefonds zugeführt und 839 425 RM. vorgetragen.

Nach dem Bericht des Vorstandes habe der ungewöhnlich strenge Winter dem Absatz eine kräftige Belebung gebracht, die erst im November und Dezember nachgelassen habe, sich aber im laufenden Jahre verstärkt habe. Selbstkosten und Erlöse blieben der gebesserten Marktlage entsprechend von stärkeren Rückschlägen verschont. Die Mehrlasten aus dem Lohnschiedsspruch vom 22. April und der am 17. Juli vorgenommenen Erhöhung der Gehälter seien zu einem Teil durch die gleichzeitige Senkung der Knappschaftsgefälle aufgehoben worden. Der ungewöhnlich niedrige Wasserstand von August bis Oktober habe zu einer sprunghaften Steigerung der Rheinfrachten geführt. Die Kohlenförderung stieg auf 8 044 096 (7 383 067) Tonnen, die Kokserzeugung auf 1 985 727 (1 612 174) Tonnen, während die Brikettherstellung auf 162 150 (197 472) Tonnen zurückging. Die Kohlenvorräte haben sich am Ende des Berichtsjahres gegen den Anfang um 20000 Tonnen verringert. Die Entwicklung der Beteiligungsziffern beim Kohlensyndikat war durch den weiteren Ausbau der Großkokereien beeinflußt. Ab April beträgt die Mehrbeteiligung in Koks 163500 Tonnen, und die gesamte Syndikatsbeteiligung 11,24 Millionen Tonnen, d. h. 6,83 Prozent der Gesamtziffer im Syndikat. Das Programm der Zusammenlegung der Schachtanlagen sei weiter durchgeführt worden. Die Zahl der Förderanlagen ging innerhalb der letzten 5 Jahre von 21 auf 12 herab. Eine weitere Verringerung wird im Laufe dieses Jahres erfolgen. In den ersten Wochen des neuen Jahres habe die Nachfrage infolge des milden Winters in ganz erheblichem Umfange nachgelassen. Die Wiedereinbeziehung des Saargebietes, das in Aussicht stehende polnische Einfuhrkontingent, die wahrscheinliche Erhöhung des holländischen Kohleneinfuhrkontingentes sowie die geplante Unterstützung des britischen Bergbaus durch Ausfuhrvergütungen eröffnen keine guten Aussichten für die Zukunft.

Kölner Frühjahrsmesse. Anläßlich der Kölner Frühjahrsmesse, die am Sonntag eröffnet wird, werden in der Zeit vom 23. bis 26. März die aus der Richtung Düsseldorf und Elberfeld planmäßig von 7,30 Uhr bis 11 Uhr in Köln Hbf. eintreffenden Eilzüge sowie E 301 Frankfurt—Köln—Dortmund auf dem Messebahnhof Köln-Deutz anhalten. Ebenso ist Gelegenheit gegeben, von dort in die planmäßig zwischen 17 Uhr und 20 Uhr von Köln Hbf. in Richtung Düsseldorf und Elberfeld abfahrenden Eilzüge einzusteigen.

✕ **Siemens & Halske A. G., Berlin.** In der außerordentlichen Generalversammlung der Siemens & Halske A. G., Berlin, begründete der Aufsichtsratsvorsitzende, C. F. v. Siemens, ausführlich die bekannte Ausgabe von Teilschuldverschreibungen, von denen 10 Millionen RM. den Stammaktionären im Verhältnis von 10:1 zu 175 Prozent angeboten werden. Als die wesentlichsten dieser Gründe sind hervorzuheben die Aufnahme neuer Fabrikationsgebiete (Rundfunk, Tonfilm) und die Entwicklung des automatischen Signalwesens. Auf dem Fernsprechgebiet erfordere das Privatgeschäft große Betriebskapitalien. Von entscheidender Bedeutung sei ferner für die gesamte Zukunft des deutschen Fernsprechwesens, ob es gelingt, den auf ein Weltmonopol gerichteten Bestrebungen der ausländischen Konkurrenz erfolgreich entgegenzutreten. Auch hierzu seien bedeutende Mittel notwendig. — Bankier Dr. Heymann kritisierte die Form der Anleihe und die Tatsache, daß die Aktionäre von der Auflegung nicht rechtzeitig unterrichtet worden wären.

Wieder Privatdiskontsenkung. An der Berliner Freitagsbörse wurde der Privatdiskont, der erst am Donnerstag von 5¼ auf 5 v. H. ermäßigt worden war, wiederum um ¼ v. H. ermäßigt. Er beträgt somit nunmehr 4¾ v. H. für beide Sichten.

✕ **Generalversammlung der Favag.** Der Vergleichsvorschlag der Favag wurde mit 14498800 RM. gegen 614800 RM. Aktienkapital angenommen. Acht Aktionäre mit zusammen 280800 RM. Aktienkapital gaben Protest zu Protokoll. Die Bestätigung bzw. Wiederwahl der Revisionskommission erfolgte gegen 2400 RM. Kapital eines Aktionärs, der Protest einlegte. Die durch die Annahme des Vergleichs notwendige Liquidation wurde hierauf gegen die Stimmen dreier Aktionäre beschlossen, die Widerspruch zu Protokoll gaben.

✕ **Der Absatzbericht des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats für Februar.** Der Bericht des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats über den Absatz im Monat Februar 1930 zeigt folgendes Bild: Der reine Syndikatsabsatz (auf die Verkaufsbeteiligung in Anrechnung kommend) ermäßigte sich auf 5 641 439 Tonnen (7 019 232), Kohlen, Koks und Briketts durcheinander gerechnet. Im einzelnen wurden 2 856 693 (3 528 080) in das unbestrittene und 2 784 746 Tonnen (3 491 152) in das bestrittene Gebiet abgesetzt. Der Gesamtkohlenabsatz zeigt eine Verminderung auf 8 246 724 Tonnen (9 956 161), arbeitstäglich 343 614 Ton-

SPORT DER GELSENKIRCHENER ALLGEMEINEN ZEITUNG

Um die Westdeutsche.

Im Mittelpunkt stehen die Kämpfe um Westdeutschlands Meistertitel. Im Elberfelder Stadion kämpfen in der Runde der Meister SpVg. Köln-Sülz und der SC. Kassel 03. Leider fehlt bei den Sülzern der geistige Leiter Stvatosch. — Das zweite Treffen um die „Westdeutsche" vereinigt auf dem VfR.-Platze den Mittelrheinmeister FV. Neuendorf und den Berg.-Märkischen Meister VfL. Benrath. Hier müßte, wenn nicht alles trügt, der Bergisch-Märkische Meister zu einem, wenn auch knappen Siege kommen. — In der Runde der Zweiten hat Fortuna Düsseldorf in Münster Borussia Rheine zum Gegner.

Ruhr-Bezirk.

Mit dem Treffen Alemannia Dortmund gegen MSV. Linden wird am Sonntag der Punktebetrieb in der Ruhrbezirks-Sonderklasse geschlossen. Für die Tabelle ist das Spiel ohne jede Bedeutung.

Da nun die Spiele der Sonderklasse erledigt sind, kommt endlich auch die

erste Bezirksklasse

mehr zu ihrem Recht, zumal auch hier in einigen Wochen die Meisterschaftsspiele abgeschlossen sind. In der Gruppe Essen-Gelsenkirchen steht das Essener Lokalspiel zwischen dem Spitzenreiter, Sportfreunde, und dem Tabellendritten, Rot-Weiß, im Mittelpunkt des Geschehens. Der Tabellenzweite, Gelsenkirchen 07, erwartet Karnap 07 und sollte zu einem sicheren Siege kommen. Der BV. Stoppenberg ist zurzeit gut in Form, so daß er auch in Rellinghausen zu einem Siege kommen sollte. Zwei ziemlich gleich starke Gegner treffen sich in SuS. 05 Essen und Hüllen 07. Preußen Essen steht auf eigenem Platze gegen Union Gelsenkirchen auf verlorenem Posten.

Gruppe Bochum-Dortmund. Das Bochumer Lokalspiel zwischen TuS. und Preußen trägt einen völlig offenen Charakter. VfB. Henrichshütte wird dem Spitzenreiter, Westfalia Herne, zu einem neuen Punktegewinn verhelfen. Sehr interessiert ist man auch auf den Ausgang des Spieles Germania Herne gegen Sportfreunde Dortmund, das schließlich von den Dortmundern gewonnen werden sollte. Mit Witten 07 und Dortmund 08 treffen sich die Tabellenletzten. Dortmund 95 hat auch zu Hause gegen Preußen Wanne nicht allzuviel Aussichten, während TuS. Herne mit Rasensport Bochum wohl fertig werden dürfte.

2. Bezirksklasse.

In der Gruppe Gelsenkirchen-Buer

finden am Sonntag vier Meisterschaftsspiele statt. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Auseinandersetzung zwischen Preußen Gladbeck und SV. Rotthausen. Die Rotthauser haben unter allen Umständen die allerbesten Aussichten, und selbst wenn sie das morgige Spiel verlieren, ist doch an ihrer Gruppenmeisterschaft kaum noch zu zweifeln. Der Dritte der Tabelle, Schwarz-Gelb Gladbeck, steht vor der Aufgabe, sich die Punkte aus dem Spiel gegen Herrlet-Dorsten zu holen. Der Ortsteil Nesse richtet sein Augenmerk auf die Begegnung zwischen Nesse 08 und Buer 07. Es wird hier wieder zu einer harten Auseinandersetzung kommen. Der SV. Krav 04 erwartet die Gladbecker Sportfreunde. Der Papierform nach sind die Krayer im Vorteil.

Gruppe Gelsenkirchen-Wattenscheid.

Die Gruppe hat nur drei Spiele auf ihrem Programm stehen. Das Hauptspiel sieht den Spitzenführer, Union Günnigfeld, im Kampf gegen den Tabellenzweiten, Sodingen. Der Tabellenletzte, Wanne 1911, erhält den Besuch von Rasensport 08 Gelsenkirchen. Unter normalen Umständen besteht keinerlei Aussicht für die Wanner, dieses Rennen zu gewinnen. Röhlinghausen spielt gegen Mengede. Wir erwarten, daß die Röhlinghauser hier das Rennen mit Längen voraus gewinnen.

Um die Gaumeisterschaft in Gelsenkirchen-Buer.

Westfalia Buer — VfR. Rotthausen.

Am Sonntag stehen sich obige Mannschaften im Meisterschaftsspiel um die Gaumeisterschaft auf dem Sportplatz in der Löchterheide gegenüber. Bisher konnte keiner der Buerschen Gruppenmeister sich im Kampf um die Gaumeisterschaft durchsetzen. Die Westfalen verfügen über sehr gutes technisches Können. Rotthausen stellt eine technisch aufs Beste durchgebildete Mannschaft ins Feld. Anstoß erfolgt um 4 Uhr nachmittags.

Gauklasse Gruppe Gelsenkirchen.

In der Gruppe Gelsenkirchen der Gauklasse finden Sonntag noch zwei Meisterschaftsspiele statt. Der BV. 1912 Gelsenkirchen erhält den Besuch von Bonifacius Kray. Man darf einen glatten Sieg der Gelsenkirchener erwarten. Viktoria Rotthausen und Westfalia Schalke werden sich einen heftigen Kampf liefern, den Rotthausen schließlich gewinnen müßte.

*

DSV. Gelsenkirchen — Kuffhäuser-Jugend Bismarck. Am morgigen Sonntag weilen die DSV.-Fußballer in Bismarck, um gegen die dortige Jugendgruppe ein Freundschaftsspiel auszutragen. Die DSV.er, die in letzter Zeit sehr gute Leistungen gezeigt haben, werden alles daran setzen, das Spiel für sich zu entscheiden. Das Spiel beginnt um 2,30 Uhr und findet auf dem Sportplatz an der Leopoldstraße statt. Die DSV.er treffen sich um 1,30 Uhr am Betriebsbahnhof der Straßenbahn, Ecke Wanner- und Hochstraße.

Sport in und um Buer.

Frühjahrswaldlauf

der Bezirksgruppe Buer.

Die Ortsgruppe Buer des Stadtverbandes für Leibesübungen und Jugendpflege veranstaltet am Sonntag vormittag ihren Frühjahrswaldlauf als Auftakt zur bald beginnenden Leichtathletiksaison. Obwohl die Vorbereitungen von der Ortsgruppe rechtzeitig und gut getroffen wurden, scheint es doch wieder, als ob die Vereine sich nicht allzu stark für diese Veranstaltung interessieren. Start Sonntag vormittag 11 Uhr. Jede Mannschaft besteht aus vier Läufern.

Großkampftag auf der „Kampfbahn Nesser Mark".

Nesse 08 — Buer 07.

Das interessante Meisterschaftsspiel in der 2. Bezirksklasse steigt am Sonntag auf der Kampfbahn Nesser Mark zwischen den beiden Lokalgegnern Buer 07 und Nesse 08. Bei der augenblicklichen Form der beiden Mannschaften würde ein Sieg der Rothosen von der Löchterheide im Bereich der Möglichkeit liegen. Die Mannschaft mit dem größeren Stehvermögen wird siegen. — Das Vorspiel bestreiten die Alten Herren von Buer 07 und Nesse 08, ebenso um 1 Uhr die beiden 2. Mannschaften.

10 Uhr: 1. Schüler Nesse 08 — 1. Schüler Erle 08.
11 Uhr: 1. Jugend Nesse 08 — 1. Jugend Buer 07 (Diplomspiel).

*

Westfalia Buer. Am morgigen Sonntag finden folgende Spiele statt: 1. Mannschaft spielt um die Gaumeisterschaft auf der Löchterheide gegen CfR. Rotthausen. Anstoß 4 Uhr. 2. Mannschaft auf eigenem Platz gegen CfR. Rotthausen. Anstoß 1.30 Uhr. Die 2. Jugend spielt gegen BV. Buer 07 dort vormittags 11 Uhr. Zum Waldlauf des Stadtverbandes für Leibesübungen stellt Westfalia folgende Staffel: Fannasch, Jesny, von Dombrowski 1 und 2, Hackel, Langkotsch, Steuer, Kupka, Bortowski, Kleinwächter, Deptolla. Antreten der Staffel um 9,30 Uhr bei Lugge.

Hansa Scholven. 1. Mannschaft gegen SpC. Hassel. 1. Mannschaft. Zum Rückspiel empfangen morgen die Hanseaten die Sportklub-Leute aus Hassel. Das Spiel beginnt um 3,30 Uhr. Treffpunkt der Mannschaft 3 Uhr im Umkleidelokal auf dem Sportplatz. 1b-Mannschaft gegen Vorwärts Braud. 1b-Mannschaft. Anstoß- und Abfahrzeit siehe Ausbang. — Jugendabteilung: 1a- und 1b-Jugend spielfrei. Die 1. Schülermannschaft hat im Rückspiel vor dem Hauptkampf die spielstarke Schülermannschaft des SpC. Hassel zu Gast. Treffpunkt der Hanseaten eine halbe Stunde vor Spielbeginn. (Ba)

Sport in Marl.

SS. Hüls-Sinsen — Westerholt. Anstoß 3.30 Uhr. Vorher, um 2 Uhr, trägt die Ligareserve das fällige Rundenspiel gegen die Reserve Viktoria Recklinghausen aus. — Sonntag vormittag 11 Uhr Versammlung für sämtliche Senioren im Vereinsheim. — Jugendabteilung nachmittags 5 Uhr im Vereinslokal. (Hm)

Deutsche Turnerschaft.

Fußball im Ruhrgau der DT.

Wird Dahlbusch Gelsenkirchen-Essener Bezirksmeister?

Ly. Die Punktespiele der Essener Bezirksklasse stehen jetzt auch kurz vor ihrem Abschluß. Der Tabellenführer bestreitet bereits sein letztes Spiel, muß dieses aber unbedingt zu einem Siege gestalten. Im Falle einer Niederlage würde sogar die Meisterschaft verloren gehen. Margaretenhöhe Essen ist dann der Lachende, da dieser Verein nur mit einem Punkte Abstand in der Tabelle steht. Die übrigen Meisterschaftsspiele sind weniger von Bedeutung, da nur ein Verein zur Gauklasse aufsteigt.

Dahlbusch Gelsenkirchen gegen Postsportverein Essen. Es ist noch sehr fraglich, ob die Gelsenkirchener, die im Falle eines Sieges die Bezirksmeisterschaft und dadurch auch den Aufstieg zur Gauklasse erringen würden, ihre letzte Feuerprobe bestehen werden. Die Postleute gehörten von Anfang an zu den aussichtsreichsten Bewerbern um den Titel; doch in letzter Zeit erwiesen sich dieselben als sehr unbeständig, so daß jetzt alle Aussichten dahin sind. Wir sind aber davon überzeugt, daß die Essener versuchen werden, den Gastgebern den Sieg streitig zu machen. Im Hinspiel hatten die Gelsenkirchener bereits das Nachsehen, so daß diese ihr ganzes Können einsetzen müssen, um zu einem Siege zu gelangen. Hinsichtlich der Spielstärke, müssen wir mit den Platzbesitzern halten die auch im Vorteil des eigenen Platzes ein Plus haben. Eine Ueberraschung seitens der Postleute ist immerhin möglich. Das Treffen beginnt um 15,30 Uhr auf dem Platz an der Lothringerstraße.

Margaretenhöhe Essen gegen LTSV. Gelsenkirchen. Die Gästemannschaft ist wohl am meisten von allen Vereinen der Bezirksklasse heftigen Formschwankungen unterworfen. Anstoß 15.30 Uhr auf dem Platz am Fibelweg. Vorher spielen die Alten Herren von Margaretenhöhe und Alemannia Essen.

Borussia Essen gegen Preußen Bismarck. Anstoß 11 Uhr auf dem Platz an der Lord-Kruppstraße.

Holsterhausen 93 gegen Kruppsche Tgde. 1b. Anstoß 11 Uhr auf dem Platz an der Lord-Kruppstraße.

Gauklasse.

Die Klassifizierungsspiele sowie die Abstiegsspiele finden am kommenden Sonntag ebenfalls noch eine Unterbrechung. Dafür gibt es aber zwei interessante Gesellschaftsspiele.

Reichsbahn TuS. Essen gegen Turnvereinigung Altendorf. Anstoß 11 Uhr auf dem Platz an der Seumannstraße. — Fortuna Weitmar gegen Rhenania Essen.

*

Schalker Turnverein 1877. Heute um 16 Uhr Treffpunkt aller Leichtathleten am Jahnhaus. Es soll mit dem Training begonnen werden. — Handball am Sonntag: 1. Mannschaft gegen die 1. des Turnklubs Heßler 1884. Anwurf um 17 Uhr. Treffpunkt um 16.30 Uhr am Jahnhaus. 2. Mannschaft gegen die 2. des Turnklubs Heßler 1884. Anwurf um 15 Uhr. Treffpunkt um 14.30 Uhr am Jahnhaus. 1. Jugendmannschaft gegen die 1. Jugendmannschaft des Turnvereins Heßler. Anwurf um 16 Uhr. Treffpunkt um 15.30 Uhr am Jahnhaus. Alle Spiele sind auf unserer Platzanlage an der Grenzstraße. Aufstellung der Mannschaften:

1. Mannschaft:

Borchert
Göpel Aufermann
Sentek Senff Siewert
Ernst Hartmann Heimann Brinkmann Schmelz

2. Mannschaft:

Borchert
Schevers E. Baetz
Horn Rieland Hoepner
Fuchs Klaas Jödel Vaillant Umbach

Jugendmannschaft:

Gester
Pelka Asholt
Worch Schrammek Kleff
Orlowski Klein Künne Heimann Frank

*

Turngemeinschaft Dahlbusch. 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Postsportverein Essen. Anstoß 15.30 Uhr. 2. Mannschaft Freundschaftsspiel gegen Postsportverein Essen. Anstoß 14 Uhr. Beide Spiele auf dem Platz an der Lothringerstraße.

Turnverein Gelsenkirchen-Heßler. Handball. Erste Mannschaft gegen Tv. Stoppenberg erste in Stoppenberg. Anwurf 3 Uhr. Treffpunkt 1,30 Uhr Roltes Mühle. Zweite Mannschaft gegen Tv Stoppenberg zweite in Stoppenberg. Anwurf 1 Uhr. Treffpunkt 12 Uhr Roltes Mühle. Dritte Mannschaft gegen Tv. Holten 1890 in Holten. Anwurf 3 Uhr. Treffpunkt 12,45 Uhr Hauptbahnhof. Abfahrt 1,03 Uhr. Vierte Mannschaft spielfrei. Jugend-Mannschaft gegen Tkd. 74 Jugend Jahnplatz. Anwurf 10 Uhr. Treffpunkt 9 Uhr Schlachthof.

Turnerklub Gelsenkirchen 1874. Am Samstag (heute) haben alle Faustballspieler und volkstümlichen Turner (Leichtathleten) auf dem Hindenburgplatz zu erscheinen, ebenso die gemeldeten Läufer für den Geländelauf am 30. März. Wer zum Faustballspielen nicht erscheint, wird aus der Mannschaft gestrichen. Alle Faustbälle mitbringen. Beginn des Uebens 15,30 Uhr. — Am Sonntag spielt die erste Jugend-Handballmannschaft um 10 Uhr auf dem Jahnplatz gegen die erste Jugendmannschaft des Tv. Heßler. Treffen um 9,15 Uhr am Alten Markt. Die erste und zweite Handballmannschaft ist spielfrei. Am Montag ist keine Spielerzusammenkunft

Hockey.

Hockeyabteilung Realgymnasium gegen Preußen Essen. Samstag nachmittag 4.30 Uhr treffen sich auf dem Jahnplatz obige Mannschaften. Da beide Vereine in der letzten Zeit günstig abgeschnitten haben, ist ein schönes und interessantes Spiel zu erwarten.

Handball.

Polizei Duisburg gegen Gelsenkirchen 07. Am Sonntag weilen beide Mannschaften von 07 in Duisburg, um gegen die spielstarken Polizisten ihre Kräfte zu messen. Da die erste Mannschaft von 07 seit langer Zeit ungeschlagen ist, werden sie versuchen, auch in diesem Kampfe ehrenvoll abzuschneiden. Bei der Spielstärke der zweiten Mannschaft von 07 ist ein Sieg der 07er nicht ausgeschlossen. Treffpunkt 10,45 Uhr Hauptbahnhof. Die erste Mannschaft spielt in folgender Aufstellung: Hepp, Salewski, Laleike, Buschmann, Böcke, Slowinski 1, Gesch, Kulik, Loch, Arend, Slowinski 2. Die zweite Mannschaft: Rosen, Förster, Bresonia, Fobs, Schurmann, Rhode, Zidowitsch, Reveling, Geisler, Turner.

Turn- und Sportabteilung EGR. Rotthausen. Alle Mitglieder der Turn- und Sportabteilung treffen sich Sonntag um 10 Uhr an dem Sportplatz an der Rotthauserstraße (am Schwarzbach), um ein Trainingsspiel 1. Mannschaft gegen Lehrmannschaft auszuführen. Die neuen Sportanzüge der 1. Mannschaft sind mitzubringen.

Rudersport.

Der Ruderverein Gelsenkirchen verpflichtet seine Trainingsleute für das kommende Ruderjahr heute Samstag, den 22. März, im Bootshaus um 20,30 Uhr. Im Rudersport bedeutet die Trainingsverpflichtung für die in Frage kommenden Mannschaften durch die Strenge der Bedingungen weit mehr, wie in jeder anderen Sportart. Ihnen wird während dieser Zeit jeder andere Sport, leibliche Genüsse, Alkohol und Tabakrauchen untersagt. Durch Handschlag verpflichten sich die Trainingsleute, die ihnen auferlegten Entsagungen restlos zu halten und jedermann weiß genau, daß der Bruch seines Versprechens eine Mitgliedschaft als Ruderer innerhalb des deutschen Ruderverbandes unmöglich macht. Mit Recht sind die Trainingsmannschaften stolz, zum Training zugelassen zu werden, weil nur zielbewußte und charakterfeste Jugend als Rennmannschaften in Frage kommen können. In diesem zehnjährigen Jubeljahr wird der Ruderverein versuchen, auf den Regatten besonders gut abzuschneiden, was durch die zahlreiche Beteiligung im Vortraining zu erhoffen ist. Um die heutige Verpflichtung recht feierlich zu gestalten, werden alle Mitglieder gebeten, durch persönliches Erscheinen (besonders die Alten Herren) die Stimmung des Abends zu heben. Eingeführte Gäste sind herzl. willkommen.

Motorradrennen im Oberhausener Stadion.

Das erste deutsche Dirt-Track-Team startet.

Aus der nun endgültig abgeschlossenen Starterliste zum dritten Rheinischen Erdbahnrennen im Stadion Oberhausen ist klar erkenntlich, daß sich der Veranstalter bemüht, eine erhebliche Steigerung der einzelnen Ereignisse herbeizuführen. Es gelang ihm, das erste deutsche Dirt-Track-Team, welches erst vor wenigen Tagen ins Leben gerufen wurde und die routiniertesten Spezialisten der reizvollen Motorsportart zu einer Mannschaft vereinigt, zu verpflichten. Ihr gehören an der deutsche Erdbahnmeister Wunder, der Exmeister Bill Kellner, Graf von Strachwitz, Baron von Biedermann und Hagemann. Den ersten Siegeslorbeer errangen sich diese Fahrer in England und Dänemark, wo die Dirt-Track-Rennen bekanntlich seit Jahren eine bedeutende Rolle im Sportleben spielen. Es dürfte zwischen ihnen und den nicht minder sieggewohnten Würzburger Akteuren Dingendorf und Lange zu spannungsvollen Auseinandersetzungen um die begehrenswerten Trophäen kommen. Daß auch der Star der Oberhausener Dirt-Track, Buttler (Hamborn), seinen Namen in die Starterliste eintragen ließ, braucht wohl kaum besonders hervorgehoben zu werden. Er konnte beim letzten Rennen trotz der scharfen Konkurrenz zu der auch zwei deutsche Meister zählten, nicht weniger als vier Erfolge an sich bringen. Von den weiteren Teilnehmern seien noch erwähnt Roth (Stuttgart), Schaaf und Dürr (Köln), Jenau (Bochum), Zapp (Sterkrade) und Amend (Düsseldorf). Der Start von Geldbach (Gelsenkirchen) ist noch fraglich, da er sich noch nicht seiner neuen Spezialmaschine bedienen kann.

Radsport.

Radsportverein „Diamant" Gelsenkirchen. Da die winterliche Radsportruhe vorbei ist und die Fahrer diese durch Körperschule und Fußballtraining ausgenutzt haben, beginnt mit dem Frühjahrsanfang die Rennsaison auf der Straße und zwar treffen sich die Mitglieder Sonntag morgen 9 Uhr im Vereinsheim Hafenschenke, zum Frühjahrsanfahren und Verbeprüfungsfahren. Sonntag, den 30. März, morgens 10 Uhr, Spurttraining, anschließend Versammlung. In Wanne-Eickel findet der Gautag statt, am abend dort die 35jährige Feier des Eickeler Vereins mit Saalsport.

Termine für April:

6. April: Lehmlinde-Preis, Dortmund — Berlin — Kottbus — Berlin.



Das polierte Edelholz-Zimmer zu konkurrenzlos billigen Preisen!

Kauk. Nußbaum
Das moderne Edelholz-Schlafzimmer
Schrank 200 cm breit, 2 Bettstellen, 2 Stühle, Frisiertoilette, Hocker, 2 Nachtschränke . . . . . komplett **965.-**

Mahagoni
Das vornehme Edelholz-Schlafzimmer
Schrank 200 cm breit, 2 Bettstellen, 2 Stühle, Frisiertoilette, Hocker, 2 Nachtschränke . . . . . komplett **1185.-**

Gold-Birke
Das elegante Edelholz-Schlafzimmer
Schrank 210 cm breit, 2 Bettstellen, 2 Stühle, Frisiertoilette, Hocker, 2 Nachtschränke . . . . . komplett **1345.-**

Birnbaum
Das hochelegante Edelholz-Schlafzimmer
Schrank 220 cm, 4türig, 2 Bettstellen, 2 Stühle, Frisiertoilette, Hocker, 2 Nachtschränke . . . . . komplett **1485.-**

Birnbaum
Das schöne Edelholz-Speisezimmer
Büfett 200 cm breit, Vitrine mit Kristallglas, halbovaler Auszugtisch, 4 Stühle . . . . . komplett **875.-**

Kirschbaum
Das elegante Edelholz-Speisezimmer
Büfett 210 cm breit, Vitrine, ovaler Auszugtisch, 4 Stühle, 2 Sessel, Bezüge nach Wahl . . . . . komplett **1165.-**

Kauk. Nußbaum
Das hochelegante Edelholz-Speisezimmer
Büfett 225 cm breit, Vitrine, ovaler Auszugtisch, 4 Stühle, 2 Sessel, Bezüge nach Wahl . . . . . komplett **1425.-**

Kauk. Nußbaum
Das elegante Edelholz-Herrenzimmer
Bibliothek 200 cm breit, Diplomat, Tisch, 2 Stühle, Armlehnsessel, Bezüge nach Wahl . . . . . komplett **925.-**

Wir bitten um zwanglose Besichtigung!

G. BLOCK Das große Spezialhaus für Möbel und Teppiche
Gelsenkirchen, Schalker Straße 75 (Ecke Liboriusstrasse)
Haltestelle der Straßenbahn Linie 1

gegr. 1868

13. April: Bezirkstag und Wimpelweihe der Wanderfahrer in Gelsenkirchen, Schlachthofschenke. Rund um den Elm.
20. April: Sechs-Stunden-Kontrolltour. Ruhrgau. Berlin—Leipzig. Rund um die Wartburg.
27. April: Hengstenberg-Pokal in Günnigfeld. Straßenpreis von Bielefeld.

Die Mitglieder werden gebeten, ihre Meldungen der zusagenden Fahrten, frühzeitig abzugeben. Jeden Donnerstag abend Zusammenkunft in der Haferschenke.

*

Radsportverein Gelsenkirchen 02. Sonntag morgen Training nach Dortmund zum Querfeldeinrennen. Treffpunkt 7 Uhr am Vereinslokal Jürgens, Alter Markt. Jeden Donnerstag abend Zusammenkunft.

Billardsport.

Stadtmeisterschaft! 1. Klasse. Heute 7 Uhr im Billardsaal Thielens Bloch — Schulz.

Am letzten Sonntag trug der Billard-Club Neustadt in Recklinghausen ein Turnier gegen den ersten Billard-Club Recklinghausen aus. Gelsenkirchen hat ein Plus von 133 Points erzielt. Besonders hervorzuheben ist die fabelhafte Leistung von Engelskamp, der den höchsten Durchschnitt spielte mit 10 und auch die höchste Serie erzielte, nämlich 64 Points. — Heute abend spielt der Club gegen den Billard-Club Gladbeck-Süd im Vereinslokal Rotermund, Moltkeplatz, mit der stärksten Mannschaft. Anstoß 5 Uhr.

Aus den Sportvereinen.

FC. Gelsenkirchen-Schalke 04 e. V. Samstag Am heutigen Samstag abend findet im Ausstellungsrestaurant der mit Spannung erwartete Boxkampf gegen Astoria Bochum statt Beginn 8 Uhr. Beide Mannschaften kämpfen in bester Besetzung. Sonntag. Ligamannschaft Gesellschaftsspiel gegen Hüsten 09, Treffen und Abfahrt 8 Uhr morgens vom Vereinsheim. Reservemannschaft gegen Spiel- und Sportverein Balve i. W. Abfahrt 8 Uhr morgens vom Vereinsheim. Reservemannschaft gegen Sportvereinigung Buer-Erle 19. Treffen 12.45 Uhr Schalker Markt Zweite Mannschaft gegen Union Günnigfeld zweite Mannschaft, Anstoß 4 Uhr, Feld 2. Alte-Herrenmannschaft gegen VfL. Essen in Essen. Handballabteilung. Erste Mannschaft gegen Essen-Rellinghausen 08, Abfahrt vom Vereinsheim 12.45 Uhr. Zweite Mannschaft gegen Sportvereinigung Castrop-Rauxel erste Mannschaft Anwurf 3 Uhr, Feld 2 Erste Jugend spielfrei Zweite Jugend gegen Essen-West 81 Abfahrt mit der ersten Mannschaft 12.45 Uhr vom Vereinsheim — Unsere Mitglieder und Eltern unserer Jugendlichen laden wir zu dem Eltern- und Werbeabend unserer Jugendabteilung im evangelischen Vereinshaus, Grillostraße, ein. Der Eintritt ist frei. Die Mädchenabteilung trainiert anstatt Freitags jetzt jeden Dienstag abend von 8 bis 10 Uhr in der Grilloschule. Junge Mädel, die an einer geordneten Körperaymnastik Interesse haben, werden gebeten sich zu beteiligen

SSS. 96. Fußballabteilung: 1. Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen Spielverein Erle 08 in Erle. Treffpunkt 2.30 Uhr bei Nettebeck. Anstoß 4 Uhr. Begleiter: Unkel. Betten. Reservemannschaft Gesellschaftsspiel gegen Buer-Beckhausen. 1. Mannschaft. Treffpunkt 2 Uhr Alter Markt. Anstoß 4 Uhr. Begleiter: Kufus. Krüper. 2. Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen Ballspielverein Wattenscheid 09 auf unserm Platze. Treffpunkt 3 Uhr bei Sewing. Anstoß 4 Uhr. Begleiter: Ebert. 3. Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen Sportverein Preußen 04 Wanne in Wanne. Treffpunkt 12 Uhr Hauptbahnhof. Anstoß 1,30 Uhr. Begleiter: Hütte. Alte Herren Gesellschaftsspiel gegen Sportclub Gelsenkirchen 07. Platz dort. Treffpunkt 1.30 Uhr bei Koppers. Anstoß 2,15 Uhr. 1. und 2. Jgd. Trainingsspiel um 10.30 Uhr. Treffpunkt 10 Uhr bei Sewing. Aufsicht: Kowalleck und Knobel. — Handballabteilung: 1. Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen Polizeisportverein Buer. 1. Mannschaft. Platz dort. Treffpunkt 1.45 Uhr am Betriebsbahnhof. Anwurf 3.30 Uhr. Begleiter: Ebenau. 1. Jugend Gesellschaftsspiel gegen Sportverein Preußen 04 Wanne auf unserm Platze. Treffpunkt 2 Uhr bei Sewing. Anwurf 3 Uhr. Begleiter: Klein.

SpV. Union Gelsenkirchen. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Preußen Essen, dort. Treffpunkt 1.30 Uhr Ecke Hindenburgstraße. Abfahrt Linie 7 der Essener Straßenbahn bis Schlachthof. Schlachtenbummler benutzen auch den Zug 2.23 Uhr bis Altenessen. 2. Mannschaft gegen Sportfreunde Katernberg, dort. Treffpunkt 1 Uhr Hauptbahnhof. Anstoß 2,30 Uhr. — 1. Handballmannschaft gegen Altenessen-Nord. Treffpunkt 8.45 Uhr Hauptbahnhof. Abfahrt 9 Uhr. — 1. Jugend gegen FC. Schalke 04, hier. Treffpunkt 10 Uhr bei Schnapp. Anstoß 11 Uhr. Trainingsspiel der 2. und 3. Jugend fällt aus. Dafür spielen beide Mannschaften gegen Schalke 04, dort. Treffpunkt für beide Mannschaften 8.45 Uhr Hauptbahnhof. Anstoß 2. Jgd. 11 Uhr, 3. Jgd. 10 Uhr. Handballjugend gegen Wattenscheid 09, hier. Treffpunkt 9 Uhr bei Schnapp. Anwurf 10 Uhr. Begleiter für Schalke: Herr Linde.

Sportverein 07 Hüllen. Sonntag. Erste Mannschaft gegen erste Mannschaft Essen 05 in Essen. Abmarsch 12 Uhr. Anstoß 3.30 Uhr. Reservemannschaft gegen Reserve Rot-Weiß Leithe in Leithe. Antreten 12.30 Uhr, Anstoß 3 Uhr. Begleiter Miedlich. Zweite Mannschaft gegen zweite Mannschaft Rot-Weiß Leithe. Spielplatz Hüller Mühle. Antreten 10 Uhr. Anstoß 11 Uhr Erste Jugend gegen erste Jugend Karnap 07 in Karnap. Antreten 10.30 Uhr. Anstoß 12.30 Uhr. Zweite und dritte Jugend spielfrei. Erste Schülermannschaft gegen erste Schülermannschaft Erle 08 am Samstag Spielplatz Hüller Mühle. Antreten 4 Uhr. Anstoß 5 Uhr.

Spielvereinigung 1910 Schonnebeck. Gesellschaftsspiel der ersten Mannschaft gegen BV. Wattenscheid 09 in Wattenscheid. Anstoß 11 Uhr Treffpunkt 9.30 Uhr bei Drees. Reserve- und zweite Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen Sportverein Hardt in Hardt. Treffpunkt beider Mannschaften 11 Uhr bei Drees, daselbst Abfahrt im Auto. Mäntel müssen zu Hause gelassen werden. Spieler, die nicht pünktlich erscheinen, werden bei der nächsten Aufstellung nicht mehr berücksichtigt. — Jugendabteilung. Alle Mannschaften haben spielfrei. Morgens 10 Uhr im Vereinsheim monatliche Jugendversammlung. Zwecks Osterspiele müssen alle Mitglieder erscheinen. Pünktlichkeit wird erwartet. — Sonntag nachmittag 4.30 Uhr bei Hußmann Vorstandssitzung, wozu alle Ausschußmitglieder eingeladen sind. Auf dem Gelände vor unserem Sportplatz darf kein Schutt abgeladen werden. Diejenigen, die gewillt sind, dort Lehm anzufahren, müssen sich erst die Erlaubnis von unserem ersten Vorsitzenden H. Paul Teichert sen., Schonnebeck, Kaldekirchstraße 31, holen. (Fe)

Sportklub Gelsenkirchen 07. Erste Mannschaft gegen Karnap 07, Anstoß 3,30 Uhr, Treffpunkt 2.30 Uhr bei Brenk. Reserve- und Lehrmannschaft gegen Holsterhausen, Treffpunkt 12 Uhr bei Brenk, von dort Abfahrt mit Autobus. Zweite Mannschaft gegen Karnap 07, Anstoß 12.45 Uhr, Treffpunkt 12 Uhr bei Brenk. Erste und zweite Handballmannschaft gegen Polizei Duisburg. Abfahrt ab Gelsenkirchen-Hbf. 11.36 Uhr. Erste Jugend gegen zweite Jugend um 12 Uhr Trainingsspiel. Dritte Jugend gegen vierte Jugend um 9 Uhr Trainingsspiel. Erste und zweite Schülermannschaft gegen SpV. Höntrop. Anstoß 10 und 11 Uhr. Treffpunkt beider Schülermannschaften 9.15 Uhr bei Brenk. Alte Herren gegen SSS. 96, Anstoß 2.30 Uhr. Treffpunkt 2 Uhr bei Brenk. Am Samstag, den 29. März, 8 Uhr abends, findet im Vereinslokale Eisler eine Mitgliederversammlung statt. Wir machen unsere Mitglieder schon heute darauf aufmerksam

Spielverein Rotthausen 1912. Sonntag. Erste Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Preußen Gladbeck auf unserem Platze, Anstoß 3,30 Uhr. Die Reservemannschaft gegen die gleiche von Preußen Gladbeck, ebenfalls auf unserem Platze, Anstoß 1,30 Uhr. Die Jugendmannschaften um 10 Uhr Versammlung im Vereinslokal Gossen. Wir weisen an dieser Stelle nochmals darauf hin, daß unseren Mitgliedern der Zutritt nur gegen Vorzeigung der gültigen Mitgliedskarte bzw. Entrichtung des vollen Eintrittspreises gestattet wird. Eingang für Mitglieder nur linke Tür.

Verein für Rasensport 08. Sonntag: Liga gegen Wanne 1911, Abmarsch 2 Uhr, Reserve gegen VfB. Gelsenkirchen, Reserve, Abmarsch 1 Uhr. 3. Mannschaft spielfrei.

SpV Alemannia 1911 Gelsenkirchen. Ligamannschaft gegen Sportfreunde Rot-Weiß Leithe (Gesellschaftsspiel) dort, Anstoß 3,30 Uhr, Treffpunkt 1 Uhr. Zweite Mannschaft gegen Sportfreunde Rot-Weiß Leithe (Gesellschaftsspiel) dort, Anstoß 2 Uhr, Treffpunkt 12,15 Uhr. Dritte Mannschaft gegen Sportfreunde Rot-Weiß Leithe (Gesellschaftsspiel) dort, Anstoß 11 Uhr, Treffpunkt 9 Uhr. Für Jugendmannschaften herrscht am 23. März Spielverbot.

SpV. 06 Gelsenkirchen. Liga gegen Turnerbund Eickel, Liga, Platz dort, Anstoß 3,30 Uhr, Treffpunkt 1,30 Uhr Kanzlerstraße. Kombinierte Mannschaft gegen Verein für Jugendpflege, Platz dort, Anstoß 3,30 Uhr, Treffpunkt 2 Uhr bei Gerads, Begleiter: Ruskowski. Jugend-Abteilung: 1. Jugend gegen Horst-Emscher, 1. Jugend (Diplomspiel), Anstoß 10,30 Uhr, Treffpunkt 9,30 Uhr bei Vogel, Aufsicht: Ruskowski, Tietze. 3. Jugend gegen Westfalia Schalke, 2. Jugend (Privatspiel), Platz dort, Anstoß 2 Uhr, Treffpunkt 12,45 Uhr bei Dittmar, Begleiter: Phillip. Heute Samstag, abends 7 Uhr, bei Vogel: Jugendversammlung. Alle müssen erscheinen.

Verein für Bewegungsspiele Gelsenkirchen. Ligamannschaft sowie Jugend spielfrei. Zweite Mannschaft gegen Rasensport 08 Gelsenkirchen zweite Mannschaft, Anstoß 2,30 Uhr. Taubstummenmannschaft gegen Sportklub Hassel zweite Mannschaft, Anstoß 1 Uhr. Beide Spiele VfB.-Platz. Sonntag, morgens 10 Uhr. Vorstandssitzung.

SpCl. Viktoria 1919 Rotthausen. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Westfalia Schalke, Anstoß 11,15 Uhr Hindenburgstadion. 2. Mannschaft Trainingsspiel gegen 1. Jugend. Anstoß 9,45 Uhr Hindenburgstadion. Nachmittags 5 Uhr außerordentliche Versammlung, wozu jedes Mitglied erscheinen muß, da wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen; u. a. soll auch die Osterfahrt besprochen werden. Nach der Versammlung gemütliches Beisammensein. 2.30 Uhr Jugendversammlung.

Club für Rasenspiele, Rotthausen. 1. Mannschaft Entscheidungsspiel um die Gauklassenmeisterschaft von Gelsenkirchen-Buer gegen Spielvereinigung Westfalia Buer, 1. Mannschaft. Anstoß 4 Uhr nachmittags. Sportplatz Buer 07, Löchterheide. Treffpunkt 1.30 Uhr im Vereinslokal Robinet. Abfahrt 1.45 Uhr. 2. Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen Westfalia Buer, 2. Mannschaft. Sportplatz Buer. Breddestraße. Vereinslokal Lugge, Buer, Königgrätzerstraße. Anstoß 1.30 Uhr. Abmarsch 12 Uhr vom Vereinslokal. Begleiter: Zapatika. Aufstellung der Mannschaften siehe Vereinstafel. — Heute Samstag im Vereinslokal Robinet Monatsversammlung. Anfang 8 Uhr. Da noch Wichtiges zum Spiel um die Gauklassenmeisterschaft zu regeln ist, wird um vollzähliges und pünktliches Erscheinen gebeten. Alle aktiven und passiven Mitglieder müssen an der Versammlung teilnehmen. Nach der Versammlung gemütliches Beisammensein mit Damen.

SC. Viktoria-Wilhelmine — SCGGG. Sonntag stehen sich obige Gegner im Freundschaftsspiel auf dem Jahnplatz gegenüber. Die junge Mannschaft des SCGGG. wird sich anstrengen müssen, wenn sie gegen den stärkeren Gegner bestehen will. Ein interessantes Spiel ist zu erwarten. Anstoß 11.30 Uhr.

Sportverein Westfalia Schalke. Erste Elf gegen Viktoria Rotthausen, Platz Rotthausen, Anstoß 11,15 Uhr, Treffen 9 Uhr. Zweite Elf gegen Erle 08, Platz Westfalia Anstoß 4 Uhr, Treffen 2.30 Uhr. Erste Jugend gegen Wattenscheid 09, Platz Westfalia, Anstoß 3 Uhr, Treffen 1.30 Uhr. Zweite Jugend gegen Heßler 06, Platz Westfalia, Anstoß 2 Uhr, Treffen 12,30 Uhr. Sonntag abend um 8 Uhr Kommers. Unsere Trainingstage sind Dienstags und Freitags von 5,30 Uhr ab. Samstag abend um 7 Uhr Monatsversammlung. Besprechung für die Reise zu Ostern und Pfingsten.

Verein für Jugendpflege Gelsenkirchen. Erste Mannschaft gegen Heßler 06 erste Mannschaft (Gesellschaftsspiel), Anstoß 3,30 Uhr hier. Zweite Mannschaft gegen BV. 12 dort, Anstoß 11 Uhr, Treffpunkt 9 Uhr. Erste Jugend gegen Alte Herren, Anstoß 2 Uhr, Treffpunkt 1 Uhr. Abends 6 Uhr im katholischen Jugendheim, Luisenstraße, Theaterabend unseres Vereins. Zur Aufführung gelangt das Schauspiel „Die Blinde von Paris". Verlosung und humoristische Einlagen werden den Abend verschönern.

Eichenkreuz.

Handball. Sonntag spielt die erste Stammannschaft des evang. Jugendvereins Ueckendorf gegen die erste Mannschaft des Lehrlings-Turn- und Sportvereins (Schalker Verein). Das Spiel beginnt um 3,15 Uhr auf dem Halfmannshof. Die Spieler versammeln sich um 2,15 Uhr im evang. Gemeindehaus zu Ueckendorf, Scharnhorststraße 13. Die erste Jugend von E. J. Ue. spielt gegen die gleiche des Lehrlings- Turn- und Sportvereins. Dieses Spiel beginnt um 4,15 Uhr. Die Spieler, die für dieses Spiel in Frage kommen, versammeln sich um 3,30 Uhr ebenfalls am Gemeindehaus. Da alle Mannschaften in stärkster Aufstellung antreten, kann man auf spannende Spiele hoffen. (kü)

Schach.

Kongreß des Westfälischen Schachbundes. Der Westfälische Schachbund hält seinen 8. Kongreß vom 15. bis 27. April in Bad Salzuflen ab. Zum Meisterturnier liegen schon 17 Anmeldungen vor, doch können nur 7 Berücksichtigung finden, weil als achter Teilnehmer auf Wunsch der Kurverwaltung der deutsche Meister Krüger zugelassen ist. Die Hauptversammlung des Bundes ist am 19. April.

Pferdesport.

Maisons-Laffitte.

1. Rennen: 1. A. Vogeles Novo, 2. Verlaine, 3. Vintimille. Toto: 372, 143, 29, 27:10. Ferner: Tonka, Betty, Floreal 2, Aladin, Lactose, Majuscule, Jacques Dyes, Fascio, Orfano, San Luis, Le Cap, Excelsis. 2½—2 Lg.

2. Rennen: 1. E. Beauvois De Medicis (E. Duforez). 2. Quand Meme, 3. Termite. Toto: 15:10. 3—10 Lg.

3. Rennen: 1. E. Beauvois La Roche, 2. Miß Ketty, 3. Aiglonne 4. Toto: 79, 29, 28, 45:10. Ferner Abeona, Ipsa, Everine, Grande Flute, La Quillane, Bagdad 9, Hydromel, L'Amourette, Tartempion, Sybille, Nika 2, Cloche de Bois, Fanny 6, France 2. 2—Kopf.

4. Rennen: 1. Bon. de Rothschilds Ginger Ale (C. Bouillon). 2. Prestigieux, 3. Scylla. Toto: 21, 13, 14:10. Ferner: Les Bossons, La Kota. 3—1½ Lg.

5. Rennen: 1. J. Fernandez Le Soleil (M. Beguiristein), 2. La Mauviette 2, 3. Nectar. Toto: 47, 27, 43, 54:10. Ferner: Eneas, Rosario 2, Pompen, Escladeur, Satelo, Oronte, Reine des Tireurs, Rodrigue, Pegase 8, Grand Soleil, Mac Orlan, Larme, de Glace, La Ligaine, Negron, Argentina, Folle Avoin, Hals—Kopf.

6. Rennen: 1. E. Beauvois Les Blachous (C. Dies), 2. Le Berger, 3. Quelfonds. Toto: 252, 54, 32, 17:10. Ferner: Luminieux, Etragon 2, Bel Ecuyer, Orbigny, Le Miacle, Le Vaal, Reine de L'Orne, Beatrix de Savoie, Madoura 2, Irritative, Celina, Girostee, Etincelante, Lady Liana. 2½—3 Lg.

7. Rennen: 1. E. Denayers Mah Jong (Feger), 2. Ma Cherie, 3. Toledane. Toto: 85, 27, 15, 104:10. Ferner: Mont Rose, Ibarzin, Jovau, Dando, Buc, Pomerstine, Le Gave, The Dodier, Fruit Vert, Farewell, Mezigue, Petite Peste, Kittens, Say it Again. 2—6 Lg.

Sport aus der Umgegend.

Sport in Wattenscheid.

Wa. Um die Meisterschaft in der Gruppe Wanne-Wattenscheid. Wir geben wohl nicht fehl, wenn wir den Kampf, der in Günnigfeld zwischen Union und den 1912ern aus Sodingen ausgefochten wird, als die Entscheidung um die Gruppenmeisterschaft ansehen. Die Günnigfelder haben in dieser Meisterschaftsperiode bisher die Spitze immer behaupten können, dicht gefolgt von den Sodingern, die nur mit zwei Minuspunkten mehr hinter ihnen liegen. Siegt Union morgen, dann dürfte ihnen der Meistertitel kaum noch zu nehmen sein. Wir Wattenscheider wollen es den wirklich fleißigen und strebsamen Günnigfeldern gönnen. Der Ballspielverein 09 hat morgens im Stadion den Vertreter der ersten Bezirksklasse, die Spielvereinigung Schonnebeck, zu Gast, der es nicht schwer sein sollte, über den Gastgeber den Sieg davonzutragen. Oder es müßte der Fall eintreten, daß die 09er, wie immer bei Gesellschaftsspielen sich in eine besondere Form hineinspielen. Der Sportverein 1919 setzt sich mit dem VfB. Essen an der Hüllerstraße auseinander. Hier glauben wir an einen Sieg der Einheimischen. Der Spielverein Höntrop gegen Weitmar 09 hat allen Grund, besonders vorsichtig zu sein, wenn er sich vor weiteren Ueberraschungen schützen will.

Wa. Union Günnigfeld. Die Ligamannschaft hat auf eigenem Platze Meisterschaftsspiel gegen den Ballverein Sodingen 1912. Anstoß 3.30 Uhr. Die zweite Mannschaft spielt in Gelsenkirchen gegen Schalke 04. Anstoß 4 Uhr. Treffpunkt bei Gondermann um 2,30 Uhr. Vor dem Spiele der Ligamannschaft treffen sich um 2,15 Uhr zwei Jugendmannschaften zu einem Uebungsspiel.

Wa. Sportverein 1919 Wattenscheid. Die Ligamannschaft trägt auf eigenem Platze gegen VfB. Essen ein Privatspiel aus. Anstoß 11 Uhr. Vorher um 10 Uhr spielt die erste Schülermannschaft ebenfalls gegen VfB. Essen.

Wa. Ballspielverein 09 Wattenscheid. Im Stadion spielt die Ligamannschaft vormittags um 11 Uhr gegen die Spielvereinigung Schonnebeck. Die zweite Mannschaft hat die gleiche Elf des Sportvereins Union Gelsenkirchen zu Gast. Anstoß 1 Uhr. Die dritte Mannschaft spielt in Gelsenkirchen gegen Schalke 96. Anstoß 4 Uhr. Treffpunkt bei Weindorf-Pütz um 2,15 Uhr. Die Alte-Herrenmannschaft bannachmittags im Stadion Pokalspiel gegen Tus Bochum. Anstoß 3 Uhr.

Wa. Spielverein Höntrop. Die Ligamannschaft hat gegen Weitmar 09 ein Meisterschaftsspiel auszutragen Anstoß 3.30 Uhr. Abfahrt 1,15 Uhr ab Kirche Höntrop. Am Hellweg spielt vormittags um 11 Uhr die zweite Mannschaft gegen Tura Eppendorf. Die erste und zweite Schülermannschaft sind beim Sportklub 07 Gelsenkirchen zu Gast. Die Abfahrt erfolgt gemeinsam um 8,30 Uhr ab Wirtschaft Schmidt in Westenfeld.

Sportfreunde Rot-Weiß Leithe 1. Mannschaft — Alemannia 1. Mannschaft. Freundschaftsspiel. Die Alemannen gehören der zweiten Bezirksklasse an. Der Gast ist weit besser, als es der schlechte Tabellenstand vermuten läßt. Die Leither müssen auf der Hut sein, damit sie nicht eine Niederlage hinnehmen. Hier haben die Leither, vor allen Dingen die Fünferreihe, Gelegenheit, zu erproben, wie die schlechte Leistung des vergangenen Sonntags zu verbessern ist. Die Leither treten zu diesem Spiel in einer neuen Aufstellung an. Anstoß 3.30 Uhr, Platz Gasometer Rhein-Elbe. — Rot-Weiß Reservemannschaft — Alemannia Reservemannschaft. Vor obigem Spiel treffen sich die beiden Reservemannschaften. Anstoß 2 Uhr, Platz Gasometer Rhein-Elbe, Aufsicht Becker. — Rot-Weiß 2. Mannschaft — Alemannia 2. Mannschaft. Die zweite Elf spielt gegen die gleiche von Alemannia und wird versuchen, den Sieg an sich zu bringen. Anstoß morgens 11 Uhr, Platz Gasometer Rhein-Elbe. Aufsicht Evers-meier. — Aufstellungen im Vereinslokal und bei Schneidermeister Th. Herkampf. Alle Spieler werden gebeten, die Sportkleidung pünktlich zwecks Kontrolle abzugeben. Da die Jugend laut Terminkalender am Sonntag Spielverbot hat, findet im Vereinslokal Kampmann um 10.30 Uhr eine außerordentliche Versammlung statt. (Ep)

Sport in Wanne-Eickel.

h **Sportverein Preußen 04 Wanne gegen Sportklub 95 Dortmund.** Die Wanner Preußen müssen sich gewaltig strecken, wollen sie nicht eine zweite Niederlage in Dortmund hinnehmen. Anstoß 3,30 Uhr. Abfahrt 1,01 ab Bahnhof Wanne-Eickel. — Ligareserve gegen SpV. 1912 Sodingen dort. Anstoß 1,45. Abmarsch 12 Uhr von Endemann. Dritte Mannschaft gegen Schalke 96 am Stadtgarten. Anstoß 1,30 Uhr. Erste und zweite Jugend gegen Reichsbahn an der Stöckstraße. Anstoß der 1. Jugend um 11,30 Uhr, der 2. Jugend um 10,30 Uhr. Dritte Jugend gegen Rasensport Wanne 2. Jugend um 9,30 Uhr.

h **Turnerbund Eickel gegen Sportverein 06 Hehler.** Die Eickeler werden sichere Sieger bleiben. Anstoß 3,30 Uhr an der Richard-Wagnerstraße. Ligareserve gegen Germania Herne dort um 12,30 Uhr Anstoß. Abmarsch 11 Uhr von Schulte-Peltum. Dritte Mannschaft gegen Holsterhausen dort. Anstoß 2,30 Uhr. Abmarsch 1 Uhr vom Vereinsheim. Erste und zweite Jugend Diplomspiel gegen Holsterhausen dort. Anstoß 8 Uhr. Erste und zweite Schüler gegen Deutsche Jugendkraft Günnigfeld am Samstag um 5 Uhr bezw. 4 Uhr.

h **Spielvereinigung Röhlinghausen gegen Sportverein Mengede.** Die Röhlinghausener wollen ihre 9:0-Niederlage der ersten Serie wettmachen, das ihnen gelingen sollte. Anstoß 3,30 Uhr an der Römerstraße. Ligareserve gegen Sportvereinigung 02 Castrop um 12,15 Uhr. Erste und zweite Jugend Diplomspiel gegen Westfalia Herne an der Römerstraße. Anstoß der 1. Jugend um 11 Uhr, der 2. Jugend um 10 Uhr.

h **Sportverein 1911 Wanne gegen Rasensport Bulmke 08.** Ein Sieg der Wanner wäre keine Ueberraschung. Anstoß 3,30 Uhr an der Unser-Fritzstraße. Ligareserve gegen Castrop 1911 dort. Anstoß 3 Uhr. Abfahrt 1.41 Uhr ab Bahnhof Wanne-Eickel. Erste und zweite Jugend Diplomspiel gegen Viktoria Röhlinghausen. Anstoß der 1. Jugend um 11 Uhr, der 2. Jugend um 10 Uhr.

h **Turn- und Sportverein Reichsbahn Wanne gegen Verein für Bewegung Börnig.** Dieses Treffen sollte laut Terminkalender in Börnig stattfinden, ist aber umgelegt nach Wanne. Trotz eigenen Platzes werden die Reichsbahner mit einer Niederlage fürlieb nehmen müssen. Anstoß 3,30 Uhr bei Marzina. Vorher spielen die zweiten Mannschaften beider Vereine um 1,45 Uhr. Erste und zweite Jugend Diplomspiel gegen Preußen. Anstoß der 1. Jugend um 11,30 Uhr, Abmarsch 10,30; der 2. Jugend um 10,30 Uhr, Abmarsch 9,30 Uhr von Marzina.

h **Sportverein Holsterhausen Eickel 4.** Die erste Elf ist spielfrei. Dritte Mannschaft gegen Eickel um 2,30 Uhr Anstoß an der Wiesenstraße. Erste und zweite Jugend Diplomspiele gegen Eickel. Anstoß der ersten Jugend um 10 Uhr, der zweiten Jugend um 9 Uhr an der Wiesenstraße. Erste Schüler gegen Preußen um 9 Uhr.

h **Fortuna Wanne gegen Sportfreunde Castrop-Rauxel-Schwerin.** Anstoß 3,30 Uhr an der Landgrafenstraße. Zweite Mannschaft gegen erste Elf vom Verein für Bewegung Bochum-Wiemelhausen dort. Anstoß 2,30 Uhr, Abmarsch von Reinhardt um 12,30 Uhr. Dritte Mannschaft gegen Bochum-Querenburg. Anstoß 2,30 Uhr. Abmarsch 12,30 Uhr vom Vereinsheim. Erste Jugend Diplomspiel gegen Rasensport Wanne. Anstoß 11 Uhr.

Von den Gelsenkirchener Filmbühnen.

Messalina

im Capitol-Theater.

Wer ist Messalina? Ihre Geschichte hat uns der römische Schriftsteller Juvenal überliefert. Messalina war die Gemahlin des römischen Kaisers Claudius. Sie war ebenso berüchtigt wegen ihrer maßlosen Ausschweifungen und Sittenlosigkeit, wie durch ihre Grausamkeit und Herrschsucht. Sie trieb es schließlich sogar soweit, daß sie sich mit ihrem Günstling Silius öffentlich vermählte. Damit aber war ihr Maß vollgelaufen. Zwei Freigelassene des Kaisers erwirkten sich dessen Erlaubnis, Messalina töten zu dürfen; im Jahre 48 n. Chr. wurde sie hingerichtet. Das ist zunächst ein Einzelschicksal; aber es liegt doch mehr darin. Das römische Kaiserreich befand sich unter Claudius bereits auf dem absteigenden Ast. Bezeichnend dafür ist das Schicksal, das Claudius selbst der den Beinamen „Germanicus" trug, erlitt. Mit dem Tode seiner dritten Gattin Messalina wurde es keineswegs besser; die vierte, Agrippina, war vielmehr ebenso grausam und ränkesüchtig; sie vergiftete schließlich, um ihrem Sohn Nero die Herrschaft zu sichern, den Kaiser. Das Schicksal dieser Kaiserfamilie ist also sozusagen symptomatisch, und in diesem Sinne ist auch das grandiose Filmwerk aufzufassen, das seit dem gestrigen Freitag im Capitol-Theater gezeigt wird. Es will viel mehr zeigen, als nur das Schicksal der Messalina; dieser Film ist ein großartiges historisches Sittengemälde von geradezu riesenhaften Ausmaßen. So sieht man denn in erster Linie Rom, die glänzende Hauptstadt des Kaiserreiches, ihre Pracht in marmorschimmernden Prunkbauten, in denen sich der Reichtum der Cäsaren verkörpert; aber auch ihr Elend und ihre Verkommenheit, die sie schließlich soweit sinken ließen, daß ihr endgültiger Untergang nicht mehr aufzuhalten war. Der Film führt uns natürlich auch in den Zirkus; denn was wäre das damalige Rom gewesen ohne seinen Zirkus mit den Gladiatorenkämpfen, Tierspielen, Radrennen usw. So sausen denn auch hier die quadrigen, feurigen Rosse um den Sieg. Im Mittelpunkt steht die kaiserliche Familie und das Schicksal, in das sie sich durch eigene Schuld mehr und mehr verstrickt. Mit Grauen fast erlebt man die Kundgebungen des Cäsarenwahns, die verschwenderischen Gelage, die zu wüsten Orgien ausarten; und wenn schließlich alles trunken zu Boden sinkt, so ist auch das wieder mehr, ist ein Symptom für das sinkende Kaiserreich, ein Menetekel für die Völker. Das gewaltige Geschehen dieses Werkes reißt mit; man ist erschüttert von der Wucht der hereinstürzenden Ereignisse, nicht minder von dem Glanz und Prunk der filmisch-genialen Aufmachung. Kurz: es war ein Ereignis. Neben diesem gigantischen Werk hat naturgemäß nicht mehr viel auf der Spielfolge Platz. So läuft denn nur noch eine Einlage „Straßenbekanntschaften" ein Gegenstück aus der Gegenwart, mit dem unlängst gestorbenen hervorragenden Filmschauspieler Werner Pittschau in der Hauptrolle.

*

Otto Gebühr

im Corso-Theater am Schalker Markt.

Mit einer filmischen Delikatesse wartet das Corso-Theater am Schalker Markt auf, und zwar geben sie allen ihren Besuchern Gelegenheit, Otto Gebühr in seiner neuesten Rolle kennen zu lernen, den Darsteller, der fast genial Friedrich den Großen kopierte und ihn in allen deutschen Herzen neu auferstehen ließ. Diesmal ist es wieder eine historische Gestalt, die er zu verkörpern sucht, und zwar Blücher, oder wie ihn der Volksmund besser kennt: den Marschall Vorwärts. Die Tage, in denen die Macht Napoleons zerbrochen wurde, sehen wir vor unseren Augen sich noch einmal abspielen. Mit diesem Film hat Otto Gebühr wieder gezeigt, daß er in der Darstellung historischer Personen kaum zu übertreffen ist. Der zweite Großfilm des Corso zeigt uns Iwan Mosjukin in „Der Adjutant des Zaren", das den bezeichnenden Untertitel trägt: „Das große Geheimnis". Acht Akte voll unerhörter Spannung aus dem Rußland der Vorkriegszeit gestaltet Iwan Mosjukin zu etwas ganz besonderem. Der dritte Film spielt sich zum größten Teil in der St. Moritzer Gegend ab. Herrliche Aufnahmen ersetzen uns in etwa den Sport, den wir in diesem Winter so sehr missen mußten. Dazu Lil Dagover, die große Darstellerin. „Die große Leidenschaft" betitelt sich dieser Film. Zu allem das bekannte große Beiprogramm, das noch nie enttäuscht hat.

*

Grenzreiter-Abenteuer

im Tivoli.

Mit einem überaus spannenden Filmwerk tritt das Tivoli an die Oeffentlichkeit: „Die Abenteuer der Grenzreiter von Texas". In drei gewaltigen Teilen, die die Untertitel „Entführt", „Der Pfad des Todes" und „Der fremde Reiter" tragen. Es ist ein rechtes Wildwest-Drama voll spannender Sensationen, Cowboys, Pferden und überwältigenden Landschaftsbildern des fernen Texas. Daß dieser Film eine Erstaufführung ist, wird dazu beitragen, sich diesen Genuß nicht entgehen zu lassen. Auch der zweite Film ist eine Erstaufführung und betitelt sich „Ein hochanständiger Gauner"; ein Abenteuerfilm, wie er sensationeller nicht sein kann. Viggo Larsen als Hoteldieb, der sich die eleganten Hotels der internationalen Kurplätze zu seinem Tätigkeitsfeld ausersehen hat, ist so trefflich wiedergegeben, daß man dem Filme seine Zustimmung nicht versagen kann. Harry Liedtke, Maria Jakobini, Hans Waßmann, Margarete Kupfer und Erna Bognar sind die weiteren Darsteller des Filmes. Damit ist der Erfolg schon sichergestellt. Aber wem das nicht genügen dürfte, wird sicher Harry Piel in dem besten Film seiner früheren Filmdarsteller-Laufbahn volle Befriedigung finden: „Das schwarze Kuvert" oder: „Wie Harry Piel 100 000 Dollar gewann". Der Film wird sicher schon manchem bekannt sein. Schwere Kämpfe wechseln hier mit Fallschirmabsprüngen, Brückensprengungen, eine Szene noch toller als die andere. Und im Mittelpunkt steht, nicht zu überwinden, Harry Piel, der alle Schwierigkeiten und Gefahren sicher meistert und die Angelegenheit zu einem guten Ende führt, ein Film, den wir nicht oft sehen, aber immer wieder gern sehen werden. Das Beiprogramm ist wie immer gut und interessant. Wochenschau, Lustspiele wechseln einander ab. Alles in allem, eine sehr schöne Filmfolge, die so leicht nicht zu übertreffen ist.

*

Frühlingserwachen.

Im Uhu-Theater, Hochstraße 1.

Einen wunderbaren Zeitfilm, der vor einiger Zeit in einem anderen Gelsenkirchener Theater mit übergroßem Erfolg lief, hat das Uhu-Theater aufgegriffen und wird sicherlich all denen, die damals keine Gelegenheit hatten, diesen Film kennen zu lernen, einen besonderen Genuß verschaffen: Frank Wedekinds berühmte Tragödie „Frühlingserwachen", die einbedingt zu aller modern denkenden Menschen spricht. Die Not „Frühlingserwachen" hat eine Lösung in diesem Film gefunden, der alle angeht und den alle sehen sollten. Neben diesem Hauptfilm bringt „Uhu" einen weiteren Großfilm: „Ein Mädel und drei Clowns", ein Film von Kampf, Liebe und Ehre ein Spiel voll unerhörter Spannung, Tempo und Sensation flimmert vor unseren Augen. Evelyn Holt hat mit diesem Film wieder etwas ganz Besonderes geschaffen. Der Film ist ein wahres Meisterstück. Und dann Charlie Chaplin, direkt in zweien seiner köstlichen Lustspiele: „Charlie in der Unterwelt" und „Charlies Katastrophe auf hoher See". Man lacht buchstäblich Tränen, wenn man diesen köstlichen Filmdarsteller in seinen wunderbaren komischen Szenen sieht, man sieht die Gefahren, in die er blind hineingeht, und aus denen er doch gesund und munter herauskommt. Er hat alle Lacher auf seiner Seite. Auf der Bühne produzieren sich: The two Dparrows. Zwei urkomische Exzentriker und Kaskadore verstehen es ausgezeichnet, Humoristisches zu zeigen, ebenso wie es Harry Deuenfeld versteht, auf dem Rade durch unerreichte Künste zu fesseln. Zu allem noch die Wochenschau, Lehrfilm und eine tolle Groteske.

*

„Menschen im Feuer".

Ein neues Harry-Piel-Film im Industrie-Kino.

Es bedeutet schon etwas, wenn Harry Piel sich dem Gelsenkirchener Publikum vorstellt. Es ist immer eine Sensation, und wenn es sich diesmal um seinen Film „Menschen im Feuer" handelt, so ist das Ereignis noch von besonderer Bedeutung. Unter Mitwirkung der Berliner Feuerwehr wurde dieser Film hergestellt, Harry Piel zeigt als einfacher Feuerwehrmann, wie er es versteht, in die Alltäglichkeit dieses Berufes die Sensationen zu zaubern. Durch seine Arbeit rückt er uns die Gefahren dieses Berufes nahe und die geradezu glänzenden Aufnahmen vermitteln uns auf das Unmittelbarste Bilder aus der Tätigkeit der Wehren. Auch die übrigen Rollen in diesem großen Piel-Film sind sehr gut besetzt. Den Brandmeister Paul Körner gibt Rico Turoff, die Rolle des Branddirektors liegt bei von Ledebour in besten Händen, Lotte Lorring mimt das Fräulein von der Kasse und Helen Steels vermittelt uns eine hübsche Doppelrolle — die Zwillingsschwestern. — Ein weiterer Großfilm ist „Madame im Speisewagen" nach dem berühmten Roman von Maurice Dekobra „Madonna im Schlafwagen". Es steckt viel Pikanterie in den Szenen, die die Erlebnisse einer jungen Dame der englischen Gesellschaft darstellen. Ihre Extravaganzen — sie ist eben Engländerin — erregen Sensation und auf ihren vielen Reisen gerät sie von einem Abenteuer ins andere. Das ist alles hübsch wiedergegeben, und der Film hat für diese Wiedergabe seine Mittel bis zum Ende ausgeschöpft. Claude France ist die extravagante Dame. Sie heißt „Lady Diana Wynham", benimmt sich in allen Sensationen mit einer Selbstverständlichkeit, die beinahe an Frechheit — nicht ganz, bitte sehr! — grenzt und versteht im Zusammenspiel mit Olaf Fjord, der den Prinzen Seliman gibt, aus der Rolle alles Mögliche herauszuschöpfen. — Im ganzen sind die beiden Filme sehr beachtenswert, sie stellen in ihren Eigenarten ein ganzes Programm dar. Wenn die Leitung es noch für nötig hielt, ein Lustspiel: „Lupino Lane im Sanatorium" einzufügen, so verdient das noch besondere Anerkennung. So kommt auch die Groteske zum Wort, Die neue Wochenschau gibt dem Programm den interessanten Abschluß.

*

„Liebeswalzer".

Die deutsche Tonfilm-Operette in der Schauburg.

Wir kennen den Kampf, den der Tonfilm gegen den stummen Film zu kämpfen hat, wir wissen, daß der Tonfilm die Kinderschuhe noch nicht vertreten hat, aber wir müssen die Fortschritte bewundern, die gerade die deutsche Filmindustrie auf diesem Gebiete aufweisen kann. „Liebeswalzer" ist eine Ufa-Operette aus der Pommer-Produktion, verfaßt von Hans Müller und Robert Liebmann. Di Musik stammt von Werner R. Heymann, die Regie führt Wilhelm Thiele. — Es klingt mir noch in den Ohren, die Finger wollen die Töne aus der Klaviatur zaubern: „Du bist das süßeste Mädel von der Welt, du bist die einzige, die mir gefällt ..." — Ach ja, Operette mit allem Drum und Dran, mit Tempo, Schmiß, Witz und spritziger Musik — nicht zu viel von allem, aber doch genug, um einen abgerundeten Genuß von der Sache zu haben. Es sitzt Schwung in der amüsanten Geschichte und doch ein versonnenes Winken aus der Wienerstadt mit ihren Walzern, mit den hübschen Mädels. Lilian Harvey zeigt sich von einer neuen Seite: daß sie ein Quecksilber ist, wissen wir, aber daß ihr Spiel Gesang ist, Gesang sein kann, das wissen wir nicht. Modernes Mädel, diese Prinzessin Eva, Trotzkopf — aber „Bobby" beißt diesen Trotzkopf! „Bobby" ist Willy Fritsch. Bißchen dummer Junge, ganz viel Gentleman ... „Du bist das süßeste Mädel von der Welt ..." Georg Alexander mimt und singt den Erzherzog Peter Ferdinand. Für ihn sind alle Mädels süß, er zieht sich aus der Falle, die ihm in Gestalt einer „ausgemachten Verlobung" gestellt wurde, aber Bobby ist ja sein Freund, er opfert sich gern: „Du bist das süßeste Mädel von der Welt, du bist die einzige, die mir gefällt:..." — Hans Junkermann, Julia Serda, Lotte Spira, Marianne Winkelstern, Wilis Prager, Rudolf Biebrach Karl Ettlinger und Emmy von Stetten tun ein übriges dazu, um den Erfolg voll zu machen. Und wenn man heraus kommt, summt man die Melodien mit, wundert sich über den Schritt nach vorn, den der deutsche Tonfilm gemacht hat. — Auch der Kurztonfilm: „In Jena, da sind die Mädels so blond" reißt mit. Der Film beschränkt sich auf die Wiedergabe des Liedes durch den bekannten Rundfunksänger Franz Baumann. Eine Geburtstagsfeier ist's, Studenten im Kreise ... Und dann steigt das Lied, im Marschtempo, schneidig hingeworfen: „In Jena, da sind alle Mädels so blond". — Eine hübsche Komödie vermittelt uns der Film: „Nero und die Kannibalen", der dazu noch eine hübsche Illustrierung für die Güte der beiden Tonfilme bietet. Die Ufa-Wochenschau rundet das Programm ab.

*

Richard Tauber singt und spielt im Apollo.

„Ich glaub' nie mehr an eine Frau."

Man nähert sich dem Apollo-Theater und hört auf der Bahnhofstraße eine begnadete Stimme. Es sind Gesänge aus dem großen Tonfilm: „Ich glaub' nie mehr an eine Frau". Mit einer neu eingebauten Apparatur wird die Stimme auf die Straße getragen, niemand kann ihr widerstehen. Das Theater füllt und überfüllt sich, all die Besucher kehren nach etlichen Stunden wieder, bereichert um ein unvergeßliches Erlebnis, das mit toten Schallplatten nicht zu vergleichen ist. Es ist der erste deutsche Großtonfilm mit dem populärsten deutschen Sänger: Richard Tauber. Durch die filmische Handlung wurde er gewissermaßen Resonanzboden seiner Kunst. Man erfand die Gestalt eines Mannes, der einst beim Theater war, der am Weibe seelisch gestrandet, sich unter das buntgewürfelte Schiffsvolk mischt und schicksalhaft in das Erlebnis eines jungen Matrosen und seiner Schwester und Mutter eingreift. Und obwohl die Stimme Taubers überall im Vordergrund steht, rollt der Film trotzdem in seiner dramatischen Handlung ein erschütterndes Lebensbild auf. Männer stehen im Vordergrund, die Jahr um Jahr auf der See verbringen, deren zweite Heimat das weite, uferlose Meer wurde. Nach langen Jahren kommen sie in Hamburg wieder an Land, und gar bald hat im Trubel der Welthafenstadt jeder sein besonderes Erlebnis. Von geschickter Regie werden Bilder eingeflochten, die herb und derb, dramatisch und humoristisch zugleich sind, einfach Kabinettstücke, die hier Tränen lockern und dort zum Lachen reizen, Bilder, wie sie nur ein Meisterregisseur mit einer auserlesenen Künstlerschar schaffen kann. Die nackte Buchstabenbeschreibung versagt hier. Aus der Handlung heraus ergeben sich genug Möglichkeiten, den Sänger Tauber jene Lieder singen zu lassen, um derentwillen ihn die Welt vergöttert, um derentwillen sich das Kino stets aufs neue füllt. Erfreulich ist noch zu erwähnen die ausgezeichnet gelungene Regie der Sprach-, Musik und Töne. Bild und Klang sind durch die hochentwickelte Wiedergabe zur Suggestion einer vollendeten Einheit verschmolzen. Die starke, frische, weltentrückende Art Taubers Künstlerschaft ist in dieses Gipfelwerk moderner Tonfilmkunst eingefangen. Niemand, der für diese Darbietung der Direktion nicht Dank wüßte. Und was singt Tauber außer dem Titelstück? Da ist noch „Heimatlied", „Die Mutter" und das „Dirnenlied". Von den mitarbeitenden Künstlern seien nur Paul Hörbiger, Werner Fütterer und Maria Solveg genannt. Es versteht sich von selbst daß sich jeder den erlesenen Genuß schmälert, der die Aufführungszeiten 3.20, 5.55 und 8.45 Uhr nicht einhält. — Auch das Beiprogramm ist wirklich erwähnenswert. Ueber zwei Lustspiele lacht man sich das Gesicht schief, dazu ein köstlicher Naturfilm und die Wochenschau, die wieder reichhaltige Illustrationen aus aller Welt vermittelt. Hierbei instrumentiert das vorzügliche Hausorchester Damitz. Während der Spielzeit wird sich kein leeres Plätzchen im ganzen Theater finden.

Der letzte Schah.

Zum Tode Ahmed Mirzas von Persien.

Ueber einem zur Wirklichkeit gewordenen Märchen aus „Tausend und eine Nacht" ist in Paris der Vorhang gefallen. Der letzte Schah von Persien, Ahmed Mirza, der letzte Herrscher der Dynastie der Kadjar, ist in einem Krankenhaus der französischen Hauptstadt nach schwerem Krankenlager gestorben. Der gestorbene Schah, der nur ein Alter von 32 Jahren erreicht hat, kam kurz nach dem Kriege zum ersten Male nach Europa. In der Schweiz, in einem eleganten Kurhotel in Montreux, kam er umgeben von einigen treuen Anhängern und seinem Außenminister zum ersten Mal mit dem europäischen Leben in Berührung. Er war ein gelehriger Schüler, und bald hatte er es in der Lebensführung eines modernen Westeuropäers zur Meisterschaft gebracht. Umgeben von Luxus und Reichtum, war er schnell zum bevorzugten Mitglied der vornehmen französischen Welt und Lebewelt geworden.

Während er als Ritter des Glücks sein Leben in Tanzpalästen und Badeorten verbrachte, rief das Land nach seinem jungen Herrscher. Er aber weigerte sich, das europäische Wohlleben mit den Herrscherpflichten in einem unzivilisierten Lande einzutauschen. Aehnlich wie Mustapha Kemal in der Türkei benutzte damals Riza Khann die Gelegenheit, um sich die Macht in Persien anzueignen. Nunmehr war eine Rückkehr des bisherigen Schahs ausgeschlossen. Vor einigen Jahren hatte sich Ahmed Mirza ein schweres Nierenleiden zugezogen, das eine Operation notwendig machte und den Kranken der das Leben allzusehr genossen hatte, fortan dauernd an die Krankenstube fesselte. In den letzten Stunden weilten die drei Brüder des früheren Schahs am Sterbebett.

Ueber die Vermögensverhältnisse des Gestorbenen berichten die französischen Zeitungen die wunderbarsten, aber auch widersprechendsten Geschichten. Danach soll der Ex-Schah im Besitz einer sagenhaft wertvollen Edelsteinsammlung gewesen sein die einen Schatz von 1.6 Milliarden Goldmark verkörperte. Außerdem soll Ahmed Mirza den unter dem Namen „Großmogul" bekannten Diamanten der der zweitwertvollste aller auf Erden vorhandener Edelsteine ist, besessen haben. Andere Blätter melden allerdings daß der Reichtum des persischen Fürsten bei dem ausschweifenden Leben das dieser führte, sehr schnell zusammengeschmolzen war und daß die großen Hotels die den Schah als Reklame benutzten, ihm Ermäßigungen zu gewähren pflegten. Der Schah habe sein Leben wertlos in Nachtlokalen durchgebracht und einen traurigen Stoff für die letzten Zeiten der Geschichte eines der ältesten Herrscherhäuser der Welt geliefert.

Neue Frühjahrs-Moden



Komplet aus reinwoll Crêpe Caid, m. gestr. Bluse u. loser Jacke 27.50

Flotter Sportmantel aus reinw. gemusterten Stoff ganz gefüttert, 2fhg. m. Gürtel 19.50

Jugendl. reinwoll. Pelerine-Mantel in hellen Farben, ganz gefüttert 35.75

schon zu diesen Preisen

Unsere große Auswahl geschmackvollster Neuheiten in flotten Formen und aparten Stoffen ist sehr vielseitig und enthält auch für Sie die richtige Kleidung

Jinn
Gelsenkirchen
Bahnhofstraße

Und immer wieder hört man:

Die größte Auswahl formenschöner Möbel aus edlem, sorgfältig verarbeitetem Material am vorteilhaftesten bei

Gebrüder Schürmann, Essen, am Rathaus Dortmund und Köln

Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungs-Einrichtungen, Teppiche und Dekorationen.

Nach langem, schwerem Leiden verschied gestern abend mein innigstgeliebter guter Mann, mein treusorgender Vater, der

Tierarzt und Schlachthofinspektor i. R.

Ludolf Lau

im 73. Lebensjahr.

In tiefem Schmerz:
Helene Lau, geb. Lüderitz
Walter Lau
und Anverwandte.

Gelsenkirchen, den 21. März 1930.

Die Beerdigung findet am Montag, den 24. März 1930, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Ueckendorferstraße 185, aus statt.
Trauerfeier eine ½ Stunde vorher.
Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugegangen ist, diene dieses als solche.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 7 Uhr starb unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Wwe. Aldag

geb. **Steding**

im Alter von 86 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Carl Aldag

Gelsenkirchen, den 20. März 1930.
Vohwinkelstr. 79

Die Beisetzung findet am Sonntag, den 23. März, nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des evgl. Friedhofes Kirchstraße, aus statt.
Kondolenzbesuche nicht erwünscht.

Städt. Freiw. Feuerwehr
Abteilung 8
Rotthausen

Am 19. März 1930 wurde unser Kamerad

Wilh. Uhlenbruch

durch Unglücksfall aus dem Leben gerissen.

Ein ehrenwertes Gedenken ist ihm sicher.

Der Vorstand
I. A.: Stärke
Oberbrandmeister

Zur Beerdigung treten die Kameraden Montag früh 7¾ Uhr beim Wirt Westkamp, Im Gartenbruch, im Paradeanzug an. Erscheinen aller Kameraden ist Ehrenpflicht.



Unserem verehrten Kameraden dem langjährigen Vereinsmitgliede, Herrn

Gottfried Pawlewski

zu seinem am 22. März stattfindenden **70. Geburtstage** die herzlichsten

Glück- u. Segenswünsche

Gewidmet vom
Ostpreuß. evgl. Arbeiterverein
Bismarck-West.

Knabeninstitut Höfinghoff
Garenfeld (Westhofen, Westf.) bei Hohensyburg, gegr. 1907, Ruf: Schwerte 2203, Obersealschule VI—U II, Reichsverbandsprüfung (Obersekundareife), kleine Klassen, individ. Berücks. auch zurückgebl. Schüler, Arbeitsstd. nach Anst. Herrliche Lage, gute Verpflegung.

Baugewerkschule
Hoch- u. Tiefbau **Bückeburg**

Ingenieurschule Technikum Lage Lippe **Bauschule**
Maschinenbau, Hochbau, Elektrotechnik, Eisenbeton, Heizungsbau, Tonindustrie, Kraftmaschinen, Landmaschinen, Schweiß-, Signal- u. Regelwesen, Werkmeisterschule, Lehrpläne frei.

21641 ist die Rufnummer bei Aufgabe von kleinen Anzeigen.

Nächste Ziehung: 10.–16. April
Einzellose 1 RM · Doppellose 2 RM
Volkswohl Lotterie
Höchst- und Hauptgewinne:
150000
100000
75000
50000
40000
25000
20000
10000
u. s. w.
Glücksbriefe mit 5 Einzellosen 5 M, mit 5 Doppellosen 10 M
Degenhard Lotteriezentrale Georgshaus

Erbschaftsteilungshalber ländliche
Bahnhofs-Wirtschaft
flottgehend. Geschäft 250 Ltr. Bierumsatz, 50 Wein, Garten, Stallung, Land nach Wunsch, 8 Zimmer, billig 27 000 Mark. Anz. 8.10000 M bar.
Wirtschaft
am Güterbahnhof Frankfurt m. 3 Zimmern, Miete 3800 M. Bierumsatz 360 Ltr. viel Apfelwein und Wein. Erfdl. 4000 Mark bar. 2759
H. Borgards
Rothschild-Allee 34
Frankfurt a. M.

Raum
zum Unterstellen v. Möbeln gesucht. Ang. u. D. G. 826 an die Allg. Ztg.

Liese-Lotte
Statt jeder besonderen Anzeige.
Die Geburt eines gesunden
Mädchens
zeigen in dankbarer Freude an
Hans Raapke und Frau Hertha,
geb. Müller.
Gelsenkirchen, den 21. März 1930.
Kaiserstraße 16.



Trauringe
in ca. 20 verschiedenen Ausführungen finden Sie in unserer Trauringsabteilung besonders preiswert
Ca. 500 Stück am Lager
Besicht. Sie unsere 4 Schaufenster

Wir üben von heute ab unsere **Praxis nicht mehr gemeinsam** aus.

Küpper **Dr. Funke**
Rechtsanwälte und Notare.

Das Büro des Rechtsanwaltes und Notares **Küpper** befindet sich **Weststraße 1.**

Das Büro des Rechtsanwaltes und Notares **Dr. Funke** befindet sich **Weststraße 15.**

Freibank.
Samstag, 22. März, von 3 bis 4 Uhr: Nr. 351—560.
Schlachthofverwaltg.

Nebenverdienst
durch Schließfach 73 Ahlen i. W.

Für unsere Filiale Bahnhofstraße, such. wir tüchtige und gewandte 2767
Verkäuferinnen
aus der Feinkostbranche, die in lebhaften Geschäften tätig waren, zum sofortigen Eintritt. Vorzustellen Samstag zwischen 9 u. 11 Uhr im Zigarrengeschäft Alter Markt 26, Hading.

Suche gesund. ehrl.
Mädchen
das koch. kann, nicht unter 20 Jahren f. kl. bürgerlich. Haushalt nach Solingen. Vorzustell. bei Born Gelsenk.-Rotthausen Grüner Weg 83.

Tüchtige 26962
Kontoristin
in allen Zweigen d. Teilzahlungsbranche vertraut, mehrere Jahre tätig gewesen sucht sofort oder später Stellung. Schr. Ang. u. Z. U. 752 an die Allg. Z.

Suche zum 1. April
Stellung
als Haustochter
zur Erlernung der Küche u. des Haushalts bei kl. Taschengeld. Schriftl. Ang. erb. an **Erna Zauter,** Gelsenk., Oskarstr. 13 III.

Wohnhaus
17 Zimm., 2 Ladenlokale, Stall, Garten, an einer belebten Straße, passend für Metzger, zu verkaufen. Preis 13000 M, Ang. 5—6000 M **Albert Gendzierski** Buer, Mollestr. 4.

Gutgehende
Wirtschaft
mit ca. 45—50 hl. monatl. Bierumsatz sof. bei ein Anzahl. von 8 bis 10 000 M günstig zu verkauf. Kubzimm. u. Kegelbahn sind vorhand. Näheres durch
J. Prangenberg
Wattenscheid
Voedestraße 10.

Wohn.-Tausch
Königsberg Pr. — Gelsenkirchen.
Schöne 3-Zimmerwohnung, 1. Etg. m. Zub. Zentr. d. Stadt Kgbg. gegen gleiche Gelsenkirch. Schriftl. Ang. an R. Schenkel Königsberg Pr. Unterhaberberg 48.

Privat-Auto-Box
sofort zu vermieten. Miete 25 M. 27164
Margarethenstr. 37.

Kinderl. Ehep. sucht
2-3 Zimm.-Wohn.
Rote Karte vorhd. Miete kann im voraus gezahlt werden Ang. u. D. D. 823 an die Allg. Ztg.

Bessere, abgeschloss.
4 Zimm.-W.
mit allen Nebenräum., Ecke Wanner- und Schützenstraße, zum 1. April zu vermieten. 2331
W. Freienstein Nachf.
Baugeschäft,
Bohwinkelstraße 45.

Welch. Möbelhändler
besorgt mir eine beschlagnahmefreie
2 Zimm.-W.?
Zahle Wohnungseinrichtung in bar. Ang. u. D. J. 828 an die Allg. Ztg.

Suche für sofort
Gräum. Wohn.
part. od. 1. Etage, ob. Einfamilienhaus mögl. mit Garten. Kaufmann, Bahnhofsoberinsp. i. R. Bochumerstraße 1.

2-3 Zimmer-W.
in gutem Hause von kl. Familie gesucht. Evtl. in Untermiete Mietberechtig.-Karte vorhd. Ang. u. C. G. 805 an d. Allg. Ztg.

Etagen-Wohn.
von 5—6 gr. Räum. mit Nebenräum. zu miet gesucht. Tauschwohnung in Duisburg-Ruhrort steht gegebenenfalls zur Verfügung. Ang. u. B. J. 786 an die Allg. Ztg.

Tausche
meine 3 Z.-Wohng. mit Laden geg. 3 bis 4 Zimmer, geeignet f. Schneider, Schuhmacher, Uhrmacher oder Putzgeschäft. Westfalenstraße 13.

Freundl. möbl.
Frontzimm.
mit sämtl. Bequemlichkeiten, Tel., Bad usw. (Eing. separat) zu verm. Mietpreis 35 M. Gef. evtl. auch ab 1. od. 15. April. Kaiserstraße 38 I.

---

3 Zimmer
in Schalke an Untermieter abzugeben. Ang. u. D. L. 829 an die Allg. Ztg.

Separates
möbl. Zimmer
zu vermiet. Walter **Industriestraße 51.**

Jg. Ehep. f. Mitte Mai oder 1. Juni
Räum. Wohnung
mit elektr. Licht und Bad. Angebote mit Preis u. D. F. 825 an die Allg. Ztg.

---

2 leere Zimmer
von jg. Ehep. mit 1 Kind gesucht. Karte vorhd. Miete kann 1 Jahr im voraus gezahlt werden.
Adolf Roch
Kronenstraße 21.

Alt-Wohnung
4 Zimmer, nebst Zubehör, abgeschlossen in bess. Hause an kinderloses Ehepaar zum 1. Mai zu vermiet. Ang. u. D. H. 827 an die Allg. Z.

Möbliertes
Mansarden-Zimmer
Gas u. Kochgelegh. an Ehep. zu verm. Gustavstr. 20 prt. r.

Herr sucht für sof. 1—2 leere od. teilw.
möbl. Zimmer
Bedingung Garage, oder in der Nähe. Lage gleich. Ang. u. D. C. 824 an die Allg. Ztg.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. 7040
Torstraße 5 II.

Frdl. möbl. Zimmer
zu vermieten. Josephstr. 30, II.

Saubere 6957
Schlafstelle
an 2 Freunde zu vermieten. Schwanenst. 8

Saubere Schlafstellen frei. Gewerkenstr. 53 Eing. Overhoffstr. 90 1 Treppe.

Großes möbliertes
Part.-Zimmer
an Herrn od. jung. Ehepaar sof. zu vermiet. Wilhelminenstraße 76, Laden.

Saub. Schlafst.
zu vermieten. 6089
Wilhelminenstr. 60 I.

Herrenrad
billig zu verkaufen. Rotthausen Weindorfstraße 1.

Guterhaltener gebr.
Kinderwagen
billig zu verkaufen. Wilhelminenstr. 49.

Billig und gut!

Oldenburg. Landbutter	frisch Pfd.	1.45
Feine Molkerei-Butter	Pfund	1.58
Oldenb. Süßrahmbutter	Pfund	1.84
Hold. Teebutter	das Beste vom Besten Pfund	1.92
Gr. Knickeier	10 Stück	68
Prima Kocheier	10 Stück	65
Fr. Trinkeier	10 Stck.	79 u. 89

Eier- und Buttermarkt
Alter Markt 4 Telefon 23917

Verchromen
vernickeln, vermessingen, verkupfern
Aufarbeiten von Beleuchtungskörpern und emaillieren
Metallschleiferei und Galvanische Anstalt
Adolf Walter
Gelsenkirchen
Telefon 26674 Wannerstr. 11

Beteiligen Sie sich

an unserer großen

Reklame-Lotterie

Wert RM **13000** Gesamtgewinne
Große notarielle Frühjahrsziehung unwiderruflich am **15. Mai**

1 Prämie: Eine komplette Radiostation ausgestellt bei der Firma Ka-i-ro, Bahnhofstr. 39, im Werte von ca. . . . . RM **450.-**

2 Prämien: 1 Plüschsofa, ein Haargarn-Teppich, bez. u. ausg. b. d. Fa. Jos. Wolter Nchf., Schalkerstr. 94/96, im Wert v. ca. RM **225.-**

1 Prämie: Eine 100 ltr Miele Waschmaschine m. Wassermotor u. Heißwringer compl., bez. u. ausg. bei der Fa. Schulte & Kampmeyer, Bahnhofstraße 8, im Werte von ca. RM **125.-**

10 Gewinne	im Werte von je RM	50.-	= RM	500.-
20 Gewinne	im Werte von je RM	25.-	= RM	500.-
40 Gewinne	im Werte von je RM	5.-	= RM	200.-
800 Gewinne	im Werte von je RM	2.-	= RM	1600.-
9400 Gewinne	im Werte von je RM	1.-	= RM	9400.-

Verlangen Sie ein Gratislos

bei einer der nachfolgenden Firmen:

Gompertz Pelze, Schirme, Stöcke, Hüte, Mützen, Krawatten, Bahnhofstr.
Ka-i-ro Kaffee-Import und Rösterei G. m. b. H. Filiale: Gelsenkirchen, Bahnhofstraße 39
Schulte & Kampmeyer Das Fachgeschäft für die Hausfrau
Gebr. Ullmann Ecke Flora- u. Schalkerstraße
Möbelhaus **Jos. Wolter Nachf.** Schalkerstr. 94-96

Die Gewinnliste liegt nur bei den hier angegebenen Firmen zur Ansicht aus

---



Zur Konfirmation ist eine
ZentRa-Uhr
das willkommenste Geschenk

In Gelsenkirchen nur zu haben bei
M. Beckmann, Gewerkenstraße 4
Bäumer & Co., Bahnhofstraße 28
W. Dudt, Schalkerstraße 9
Carl v. Korff, Bahnhofstraße 81
Heinrich Lauf, Bahnhofstraße 5
Uhren-Menges, nur Bochumerstr. 27
Hubert Niemann, Bismarckstr. 193

Achtung!
Täglich frische
Eier
abzugeben. Abnehm. von wöchentlich 100 bis 150 Stück bevorzugt. 127152
Gelsenk.-Heßler
Katernbergerstr. 3.

Sehr gut erh. mod.
Kinderwagen
(mittelgrün) zu verkaufen. Wittekindstraße 15, 2. Et. r.

Gaszuglampe
preisw. zu verkauf. Blumenstr. 13, II.

Kinderwagen
und Schläf. Kinderbett zu verkaufen. Industriestr. 51, I.

Fast neues weißes
Metallbett
mit Auflage billig zu verkaufen. Bismarckstraße 163.

Herd
12 M., Bettstelle m. Mtr. 20 M., Wäscheschrank 22 M., groß. Kleiderschrank 48 M., Sofatisch 10 M., Küchenbüfett 25 M. zu verkaufen.
Georgstraße 22.
Toreinfahrt links.

Fast neuer
Kinderwagen
wegen Platzmangels billig zu verkaufen. Ringstr. 17, 2. Etg.

Zu verkaufen:
Weiß. Herd m. Rollkasten, Bettstelle mit Auflegematratze, 1 Kinder- und Sportwagen. :7034
Wilhelminenstr. 84

In unser Handelsregister B Nr. 345 Firma
Ringofenziegelei H. Pokorny, Gesellschaft mit beschr. Haftung in Gelsenkirchen,
ist heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Gelsenkirchen, 19. März 1930.
Das Amtsgericht.

Ueber das Vermögen der Firma **Karl Wichmann & Co., Gelsenkirchen, Hindenburgstr. 47,** ist heute, 9,30 Uhr vormittags, der Konkurs eröffnet. Konkursverwalter ist der Rechtsanwalt Dr. Ischerland, Gelsenkirchen, Weststraße. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 25. April 1930. Anmeldefrist bis zum 25. April 1930. Erste Gläubigerversammlung am 15. April 1930, vormittags 11 Uhr, im hiesigen Amtsgericht, Overwegstraße 35, Zimmer Nr. 3. Prüfungstermin am 29. April 1930 daselbst.
Gelsenkirchen, 20. März 1930.
Das Amtsgericht.

Guterhaltenes
Harmonium
11 Register, billig zu verkaufen. Heßler Moorkampstr. 13 p. l.

Sehr gut erhaltene
Küche
mit Tiefsbauherd zu verkaufen Besichtig. nur vormittags.
Schalkerstraße 112.

Musikunterricht
(Klavier, Violine) erteilt **Fr. Heusen,** staatl. anerk. Musiklehrer, Bochumerstr. Nr. 174, 1. Etage.

---

2 Küchen
fast neu, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Bettstelle mit Matz. 1 Nachttonsole mit Marmor, gebraucht, aber gut erhalten, billig zu verkaufen.
Möbelhaus Lammert
Bismarckstraße 204.

Mache dir keine Sorgen
auf deinen Namen hab ich nicht nötig zu borgen.
Hermine
Schibischewski
geb. Sewelies.

Billige Samstags-Angebote

Strümpfe		Trikotagen	
Damen-Strümpfe Ia. Mako . . . Paar	0.98	Damen-Mako-Schlüpfer solide Qualität . . .	1.45
Damen-Strümpfe Seidenflor . . Paar	1.25	Damen-Schlüpfer Mako mit Kunstseide plattiert . . . 2.95	2.25
Damen-Strümpfe reine Wolle . . Paar	1.95	Damen-Trikotrock in schön. Farb. 5.50	3.75
Damen-Strümpfe Waschseide, Marke „Celta" . . . Paar	2.45	Seiden-Schlüpfer Ia. Qualität . . 3.75	2.65

DAVID

Strümpfe
Die modernen
Qualitäten-
vorteilhaft im Preis-
vorteilhaft im Tragen!

Damen-Strümpfe	Damen-Strümpfe	Damen-Strümpfe	Damen-Strümpfe	Damen-Strümpfe
echt ägypt. Mako, Doppelsohle, Hochferse, mod. Farben	schwere Seidenflorqualität, besonders gut verstärkt, meine Garantie-Marke	Seide plattiert, elegant u. sehr haltbar	feine Kupferseide, besonders feinfädig, enorme Farben-Auswahl	Bemberg-Gold, in höchst. Vollendung, der Strumpf d. Dame
95 Rpf	1.45	1.75	1.95	2.65
Herren-Socken	**Herren-Socken**	**Herren-Socken**	**Kinder-Strümpfe**	**Kinder-Strümpfe**
reine Wolle, gestrickt, nur schwarz	Flor oder Seide plattiert, neue Buntmuster	Flor mit Seide, neue Frühjahrsdessins	reine Wolle, gestrickt, in modern. Farben Größe 1	Wolle mit Seide, neue Melangen Größe 1
75 Rpf	95 Rpf	1.45	65 Rpf	75 Rpf

Kinder-Strümpfe solide Baumwollqualität, moderne Farben . . . Gr. 6-10 **68** Rpf Gr. 1-5 **38** Rpf

Kinder-Sport-Strümpfe moderne Melangen Gr. 4 (mit Steigerung) **58** Rpf

Morbach
Bahnhofstraße 80/82

Kennen Sie Guna?
„Der" Vierradheber für Ihr Fahrzeug!
Guna hebt ohne Anstrengung
Guna hebt ohne Beschmutzung
Guna hebt in wenigen Sekunden jedes beliebige Rad oder alle vier
Guna-Vierradheber kostet einschließl. Einbau RM. 90.–
Einbau in wenigen Stunden.
FAHRZEUG-WERKE
LUEG
Seit 1868
BOCHUM Fernsprecher 602 61
ESSEN Fernsprecher 247 47

Brennabor-Kinderwagen
Die neuesten Modelle 1930 sind jetzt eingetroffen und werden zu vorteilhaften Preisen auch gegen Teilzahlung abgegeben.
A. Brüggelhoff
Kaiserstraße 58
Ruf 21801
Reparat. an Kinderwagen werden in eigener Werkstatt ausgeführt.


Wie Osterglocken
kündet Ihnen die herrliche Standuhr bester Werkarbeit aus dem Schwarzwald, dem Herzen d. Uhrenindustrie, die sekundengenaue Zeit. Sie bringt Freude und harmonische Gemütlichkeit auch in Ihr Heim. Von RM. 59.- gegen Ratenzahlung. Mehrjährige Garantie. Fordern Sie Gratiskatalog!
Julius Morstadt, Villingen (9) Schwarzw.

Aufnahmen von
Konfirmanden u. Kommunikanten
sowie von Kindern zum ersten Schulgang erhalten **Preisermäßigung**
Franz August Donner
Atelier für neuzeitliche Bildnisse
Marktstraße 9 Bahnhofstraße 79

Abzugeben:
Schlafzimmer
echt Eiche, dunkel gebeizt, bestehend aus: 1 Kleiderschrank, 2 m breit mit innenspiegel, Nickeltür mit Gitter und Gardinen, 2 Bettstellen 2 Auflagen blaugold, Wolle m. Seegras, 2 Patentrahmen, 2 Schonerdecken, 1 Waschkommode m. Spiegelaufsatz, 2 Konsolen, 1 Garnitur echt. Marmor, 2 gepolstert. Stühlen, 1 Handtuchhalter x riedig bill. Preise v.
Mk. 725.— zu verkaufen.
Möbelhaus Koplowitz
Gelsenkirchen
Vereinsstraße 41

Sofa
1 eich. Ausziehtisch, 1 Bettstelle m. Matz. kurze Zeit gebraucht zu verkaufen:
Möbelhaus Frank
Bismarckstraße 110.

Motorrad
Zündapp, Baujahr 1928 weg. Auswanderung zu verkaufen
Hochstraße 6.

4teil. Matratze
zu jedem Bett pass., 22,— Mk.
Möbelhaus Herder,
Berlinerstraße 4, am Stadtgarten.

Hohe Preise
zahlt nur
Issler
für getragene Herrenkleidung.
Hochstr. 73, Tel. 28478

Gebrauchte
Herren- und Damenfahrräder
billig zu verkaufen.
Wilh. Upadek jr.
Bismarckstraße 179, neben der Post.

Senden Sie mir Ihre Adresse. bis ℳ 25. tägl. könn Sie verdienen in Heimarbeit etc. H. Bergen, Mannheim 27.

Kirchliche Nachrichten.

Stadtteil Gelsenkirchen.

Sonntag, den 23. März 1930.
(Aus dem „Sonntagsfreund".)

Gelsenkirchen. Altstadtkirche: 8 Uhr P. Wischhusen. 9.30 Uhr P. Jordan. 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Wischhusen. 12 Uhr masur. Gottesdienst P. Mückeley. 3 Uhr Taufen und Trauungen, P. Heynen. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden, P. Wischhusen. — Neustadtkirche: 9,30 Uhr cand. theol. Dr. Hofheinz. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen, P. Bönnebruch. — Evangel. Krankenhaus: 9,30 Uhr P. Heynen. Anschließend Taufen in der Kapelle. — Gabelsbergerstraße 14: 10 Uhr Schwerhörigen-Gottesdienst. — Freitag Passionsgottesdienste: Altstadt: 8 Uhr P. Zemke, Neustadt: 8 Uhr P. Mückeley. — Amtswoche: Altstadt: P. Jordan, Neustadt: P. Mückeley.

Heßler. 9.30 Uhr Konfirmation, P. Mittorp. Der Kindergottesdienst fällt aus. 12 Uhr Kirchentaufen. — Mittwoch, 8 Uhr abends Passionsgottesdienst, P. Deppe. — Kirchentrauungen und Beerdigungen sind bei P. Deppe anzumelden.

Schalke. Friedenskirche: 8 Uhr fällt aus. 10 Uhr P. Heynen (Konfirmation des 1. Bezirks). 11,15 Uhr Kindergottesdienst fällt aus. 11.30 Uhr Taufen. 2 Uhr Prüfung der Konfirmanden des 1. Bezirks, P. Heberer. — Mittwoch, abends 8 Uhr Passionsgottesdienst (Beichte und Abendmahlsfeier), P. Meyer. — Kreuzkirche: 8 Uhr P. Brandmeyer. 10 Uhr P. Meyer (Konfirmation). 11,15 Uhr Kindergottesdienst fällt aus. 11.30 Uhr Taufen. 3 Uhr Konfirmandenprüfung, P. Brandmeyer. — Donnerstag, abends 8 Uhr Passionsgottesdienst (Beichte und Abendmahlsfeier), P. Meyer.

Bismarck. Christuskirche: 8 Uhr P. Dr. Schmidt. 9,45 Uhr Konfirmation mit anschließendem hl. Abendmahl für die Neukonfirmierten und deren Angehörigen, P. Peter. 11,30 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen, P. Peter. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden, P. Dr. Schmidt. — Donnerstag, 7 Uhr Passionsandacht, P. Dr. Schmidt. — Waldkirche am Bleck: 9,30 Uhr masur. Gottesdienst, P. Wiele. — Gemeindehaus West: Jeden Donnerstag, abends 8 Uhr Passionsandacht, P. Wiele. — Amtswoche: P. Dr. Schmidt.

Bulmke. 8 Uhr P. Plate. 9,30 Uhr P. Emde. 10,40 Uhr Taufen. 11 Uhr Kindergottesdienst. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden, Bezirk Nord, P. Schmidt. — Mittwoch, Passionsgottesdienst, P. Emde. Anschließend Beichte und Abendmahl. — Amtshandlungen bei den Bezirksparrern.

Hüllen. 8 Uhr P. Dr. H. Plate. 9,30 Uhr P. F. Plate. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 1,30 Uhr Taufen. — Mittwoch, 8 Uhr Passionsgottesdienst, P. F. Plate. Kirchentrauungen: P. F. Plate.

Ueckendorf. 8 Uhr Konfirmationsfeier, P. Krämer. 10,15 Uhr Konfirmationsfeier, P. Sewing. 10 Uhr Knappschaftskrankenhaus, P. Blindow. 12 Uhr Kindergottesdienst, P. Sewing. 12,30 Uhr Kirchentaufen, P. Sewing. 2 Uhr masur. Bibelstunde im Gemeindehaus. 2 Uhr Konfirmandenprüfung, P. Müller. 4 Uhr Konfirmandenprüfung, P. Blindow. — Donnerstag, 5 Uhr Passionsgottesdienst mit Abendmahlsfeier für die Konfirmanden des 2. und 3. Pfarrbezirkes und deren Angehörigen, P. Sewing. — Amtswoche: P. Krämer.

Rotthausen. 8 Uhr Frühgottesdienst, P. Dr. Putzien. 9,45 Uhr Konfirmation, P. Meyer. 11,45 Uhr Kirchentaufen P. Meyer. 2 Uhr Kindergottesdienst. 5 Uhr Prüfung der Konfirmanden des 2. Pfarrbezirks, P. Rüter. — Mittwoch, 4,45 Uhr masur. Passionsgottesdienst, P. Rüter. 6 Uhr deutscher Passionsgottesdienst, P. Dr. Putzien. 8,15 Uhr Gemeindebibelstunde, Karl-Meyerstraße 49.

Stadtteil Buer.

Buer-Mitte. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Gutjahr. 8 Uhr masurischer Gottesdienst im Konfirmandensaal P. Franke. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Grosmann. Konfirmation, unter Mitwirkung des Kirchenchors. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 14.30 Uhr Taufen in der Kirche. 16 Uhr Prüfung der Konfirmanden P. Petri. — Donnerstag 18 Uhr Passionsgottesdienst P. Grosmann.

Buer-Erle. Der Frühgottesdienst fällt aus. 9 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation der Kinder des oberen Pfarrbezirks P. Rauch; anschließend Beichte und Feier des hl. Abendmahls. 11.30 Uhr Taufen. 12 Uhr masurischer Gottesdienst P. Wiele-Gelsenkirchen-Bismarck. Kindergottesdienst fällt aus. — Donnerstag 5 Uhr masurischer Passionsgottesdienst, Gemeindehelfer Badorek.

Buer-Beckhausen. 9.30 Uhr Gottesdienst P. Gutjahr. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.30 Uhr Taufen. — Mittwoch 6 Uhr Passionsgottesdienst im Konfirmandensaal.

Buer-Resse. 9.30 Uhr Konfirmation mit Abendmahlsfeier P. Gill; anschließend Taufen. Der Kindergottesdienst fällt aus. 12 Uhr masurische Andacht. — Donnerstag 6 Uhr Passionsandacht P. Gill.

Buer-Scholven. 10 Uhr Konfirmationsgottesdienst P. Ebing unter Mitwirkung des Kirchenchors. 11 Uhr Kindergottesdienst fällt aus. 12 Uhr Taufen.

Buer-Hassel. 10 Uhr Konfirmationsgottesdienst P. Gobrecht, Kirchenchor wirkt mit. 12.15 Uhr Taufen. 1 Uhr masurischer Gottesdienst. — Freitag 7 Uhr Passionsgottesdienst.

Stadtteil Horst.

Horst-Emscher. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Wolfslast. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Konfirmation der Knaben P. Weise; anschließend Beichte und Feier des hl. Abendmahls für die Neukonfirmierten und deren Angehörigen. — Mittwoch 5 Uhr Passionsgottesdienst P. Weise.

Wattenscheid.

Wattenscheid. Friedenskirche: 8 Uhr Frühgottesdienst, P. Bechthold. 10 Uhr Konfirmation, P. Heuser. 2 Uhr Kindergottesdienst, P. Müller. 3 Uhr Taufstunde, derselbe. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden, P. Bonne. — Alte Kirche: 9 Uhr masurischer Gottesdienst, P. Mc.Zeley. — Freitag, abends 6 Uhr Passionsgottesdienst, P. Bechthold. — Krankenhausgottesdienst 10 Uhr, P. Bonne. — Amtswoche: P. Heuser. — Höntrop: 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, P. Wessel. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Leithe (evangel. Schule): 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Bechthold. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Günnigfeld. 9.30 Uhr Gottesdienst (Konfirmation), P. Hoene. 11 Uhr Taufen. — Donnerstag, nachm. 5 Uhr Passionsgottesdienst, P. Hoene.

Horbel. 9,30 Uhr Gottesdienst, P. Abendroth. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufen.

Wanne-Eickel.

Wanne. Christuskirche: 8 Uhr P. Weidmann. 10 Uhr P. Winter (Konfirmation). 12,30 Uhr Taufen. 3 Uhr Prüfung, P. lic. Naunin. — Donnerstag, 8,30 Uhr Taufen. — Freitag, 6 Uhr Passionsgottesdienst (Abendmahl), P. Winter. — Lutherkirche: 7,30 Uhr masur. Gottesdienst, P. lic. Naunin. 10 Uhr P. Bunte (Konfirmation). 12,30 Uhr Taufen. 3 Uhr Prüfung, P. Engel. — Freitag 4 Uhr masur. Passionsgottesdienst, P. lic. Naunin. 6 Uhr Passionsgottesdienst (Abendmahl), P. Bunte. — Amtswoche: P. Bunte.

Wanne-Süd. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Reinath. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufstunde. — Mittwoch, 8 Uhr Passionsvesper, P. Meyer zu Heiligen.

Eickel. Frühgottesdienst 8 Uhr, P. Mendel. Hauptgottesdienst 10 Uhr, P. Beckmann (Konfirmation). 11,30 Uhr Kindergottesdienst, P. Gottschalk. 12,30 Uhr Taufen, P. Mendel. 3 Uhr Konfirmation, P. Gottschalk. — Freitag, Passionsgottesdienst, P. Beckmann. — Amtshandlungen in der Kirche: P. Mendel.

Röhlinghausen. 9,30 Uhr P. Krahn. 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Krahn. 12,30 Uhr Taufstunde. — Freitag, 8 Uhr Passionsandacht, P. Krahn.

Crange. 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Meyer zu Heiligen. 2 Uhr Kindergottesdienst. 3 Uhr Taufstunde.

Essen-Land.

Katernberg. 8 Uhr P. Hänsch. 10 Uhr P. Höffken. 3 Uhr Prüfung der Konfirmandenmädchen durch P. Höffken. 11.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.15 Uhr Kirchentaufen. 11.30 Uhr Kirchentrauung. — Freitag 6 Uhr Passionsgottesdienst P. Höffken.

Stoppenberg. 9.45 Uhr P. van der Zwaag. 11.30 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Friedrichschule. 11 Uhr Kirchentaufen.

Frillendorf. 8.30 Uhr P. Ueberfeldt. 9.30 Uhr Kindergottesdienst P. Ueberfeldt.

Schonnebeck. 9.45 Uhr Gottesdienst P. Dünhof (Posaunenchor und Gesang der Konfirmanden). 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. — Freitag 6 Uhr Passionsgottesdienst.

Kray. 8.30 Uhr P. Schmidt. 10 Uhr P. Fuchs. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen. 1.45 Uhr masurischer Gottesdienst mit Beichte und Feier des hl. Abendmahls P. Schneider. — Mittwoch 5 Uhr Passionsgottesdienst P. Fuchs.

Umgegend.

Westerholt-Bertlich. 9.30 Uhr Gottesdienst P. Barlen. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. 2 Uhr masurische Andacht. — Donnerstag 7.30 Uhr Passionsandacht.

Bertlich, Kleinkinderschule. Sonntag und Freitag, abends 7,30 Uhr Passionsgottesdienst, Prediger E. Müller.

Gladbeck-Mitte. Christuskirche. Frühgottesdienst fällt aus. 9 Uhr Hauptgottesdienst und Konfirmation P. Glauert. 1.45 Uhr Kindergottesdienst und Taufgottesdienst P. Heilmann. 2.45 Uhr masurische Andacht im Saale der Christuskirche, Gemeindehelfer Tyssar. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden aus Bezirk 2 P. Heilmann. — Mittwoch 7.45 Uhr Passionsgottesdienst mit Beichte und Feier des hl. Abendmahls P. Heilmann.

Gladbeck-Brauck. Paulskirche. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst und Prüfung P. Oetting. 11.30 Uhr Kindergottesdienst P. Oetting. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Oetting. — Mittwoch 5 Uhr Passionsgottesdienst mit Beichte und Feier des hl. Abendmahls P. Oetting.

Gladbeck-Zweckel. Notkirche an der Gösserstraße. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Meier. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Meier. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Meier. — Donnerstag 7.30 Uhr Passionsgottesdienst mit Beichte und Feier des hl. Abendmahls P. Meier.

Gladbeck-Renfort. Kleinkinderschule. Dienstag 7 Uhr Passionsgottesdienst P. Obermeyer.

Marl. 10 Uhr Gottesdienst. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12.15 Uhr Taufen.

Dreier. 10 Uhr Gottesdienst, Konfirmation, anschließend hl. Abendmahl. 3 Uhr Konfirmandenprüfung.

Hüls. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.45 Uhr Taufen. 16 Uhr Prüfung der Konfirmanden. — Mittwoch 20 Uhr Passionsandacht.

Lenkerbeck. 8 Uhr Andacht in der evang. Schule.

Scherlebeck. 9.30 Uhr Prüfung der Konfirmanden P. Bülow. 11.15 Uhr Taufen und Kindergottesdienst. 4 Uhr Prüfung der Konfirmanden P. Gericke. 1.30 Uhr masurische Bibelstunde. — Donnerstag 8 Uhr Passionsgottesdienst P. Bülow.

Herten. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Pohlmann. 9.30 Uhr Konfirmationsfeier P. Vetter. — Freitag 6 Uhr Passionsandacht mit Beichte und Abendmahlsfeier.

Sonstige Gottesdienste.

Methodistengemeinde, Augustastraße 59. Sonntag, vormittags 9,30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagschule. Abends 8 Uhr Lichtbildervortrag: „Volksbilder von Richter". — Dienstag, abends 8 Uhr Jugendbund. — Mittwoch, nachmittags 4 Uhr Missionsverein. — Donnerstag, abends 8 Uhr Bibelstunde. — Freitag, abends 8 Uhr Musikverein. — Jedermann ist herzlich willkommen.

Evang. Gemeinschaft, Friedenskirche, Industriestraße 27. Sonntag vorm. 8 Uhr Uebung des Männerchors; 9.30 Uhr Predigt, Prediger Curt-Wanze; 11 Uhr Sonntagschule; nachm. 5 Uhr Predigt, Prediger Haug; 7 Uhr Gemeinsame Vereinsstunde mit Lichtbildervortrag: Zum Gedächtnis der Gefallenen. Mittwoch abend 8 Uhr Vorbereitungsgottesdienst und Vierteljahrskonferenz. Donnerstag abend 8.15 Uhr Uebung des Gem. Chors.

Evangelische Gemeinschaft, Marschallstraße 31. Vormittags 8 Uhr Männerchorübung. 9,30 Uhr Feier für die Katechumenen. 11 Uhr Sonntagschule. Nachmittags 4 Uhr Evangelisationsrede. 8,15 Uhr Jugendvereine. — Donnerstag, abends 7 Uhr Predigt, Prediger Quad.

Freie evang. Gemeinde, Bulmkerstraße 34. Sonntag vorm. 9,30 bis 11 Uhr Bibelbesprechung; 11 bis 12 Uhr Sonntagschule; abends 7 bis 8 Uhr Evangelisationsversammlung. Dienstag abend 8 bis 9 Uhr Bibel- und Gebetstunde. Donnerstag nachm. 3 Uhr Frauenverein; abends 8 Uhr Gesangstunde.

Evang.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde (Bekenntniskirche), Evang.-luth. Freikirche. Am Sonntag oculi, vorm. 10,30 Uhr, Salemskirche (Florastraße 101, Hof) Beichte, Predigt und Feier des heil. Abendmahls. Pfarrer Hempfing. Jedermann ist herzl. eingeladen.

Baptisten-Gemeinde.

Gelsenkirchen, Blumenstraße 18. Sonntag, 9 Uhr Beginn der Sonntagschulkonferenz. 11 Uhr Sonntagschule. 3 Uhr Fortsetzung der Sonntagschulkonferenz. 7 Uhr abends Lichtbildervortrag: „Die Pilgerreise nach dem Berge Zion". Eintritt frei. — Montag, 8 Uhr Frauenverein. — Donnerstag, 8 Uhr Gebetstunde.

Buer-Erle, Mittelstraße 7. Sonntag, 9,30 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagschule. — Dienstag, abends 7 Uhr Gebetstunde.

Katernberg, Katernberg, Mittelstraße 48. Sonntag, 9,30 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagschule. — Mittwoch, abends 6 Uhr Gebetstunde.

Rotthausen, Hilgenbaumstraße 83. Sonntag, 9,30 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagschule. — Donnerstag, abends 6 Uhr Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde. Bezirk Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen, Kronprinzenstraße 13 (Hof). Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Rotthausen, Lothringerstraße 40. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-West, Hülsmannstr. 14a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-Ost, Waterloostr. 28. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 6 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Heßler, Kanzlerstraße 20. Sonntag nachmittag 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Wattenscheid, Bochumerstraße 43 a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Schonnebeck, Altenhofstraße 50. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Katernberg-Nord, Köln-Mindenerstr. 50 (Wirtschaft Niermann). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.

Baune-Eickel, Schlachthofstraße 27. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Gladbeck, Bismarckstraße 38. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Gladbeck II., Berlinerstraße 215. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gladbeck-Zweckel, Winkelstraße 50. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Gladbeck-Brauck, Landstr. 150. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Herwest-Dorsten, Augustastraße 14 (Hof). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Höntrop, Hellweg 248. Sonntag nachm 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Holsterhausen (bei Herwest-Dorsten), Ebertstraße 5. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Wanne-Eickel (Unser Fritz), Unser-Fritz-Straße 38. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 6 Uhr.

Man achte genau auf die Marke Union!
Heizt mit Union Briketts
Hohe Heizkraft, altbewährt. Sauber, billig, allbegehrt.
Frei von Rauch, Geruch und Ruß. Ohne Schlacke ohne Grus.
Man achte genau auf die Marke Union!

BAD OEYNHAUSEN

DIE STADT OHNE STUFEN — GRÖSSTER THERMALSPRUDEL DER WELT

D-ZUGSTATION: BERLIN-KÖLN/DRESDEN-AMSTERDAM AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALT.

HERZ-NERVEN-GELENKLEIDEN LÄHMUNGEN, RHEUMA, ISCHIAS, FRAUENLEIDEN

Restaurant Engelhardt
Dessauer- und Wickingstraßen-Ecke
Heute abend und Sonntag nachmittag ab 5 Uhr:
Konzert u. Tanz
Bestgepflegte Dortmunder Biere zu mäßigen Preisen.
Angenehmer Familienaufenthalt

Restaurant Waldhaus
Am Flugplatz Ruf 22701
Wieder täglich geöffnet
Vorzügliche Kaffees und Bauernstuten.
Sonntags: TANZ
Inhaber: Heinrich Schaefer

Nach vollständigem **Umbau der Küche** habe ich
eigene elektrische Kühlanlage und Metzgerei
eingerichtet. Für die Leitung der Küche ist **Herr Kurt Schulz** aus Langensalza **langjähriger Küchenmeister,**
Palast-Hotel, Göteborg
Grand-Hotel Royal, Stockholm
und der Svenska-Amerika-Linien,
verpflichtet worden.
Hotel-Restaurant Stauder-Haus und Stauder-Bierhalle
Bahnhofstraße 80/82
Das Haus der guten Küche
WILLI METSCHAN
Samstag und Sonntag:
Spez. Schlachtplatten
Jeden abend ab 6 Uhr:
Warme Wurstbrötchen
Dazu das bekannte **Stauder-Pils, Stauder-Bock.** Quantität, Qualität und Preis immer dasselbe

Gertrudenhof Josefstr. 15
Heute Samstag: Großes
Preis-Tango-Tanzen
Die drei besten Paare je einen Damen- und Herren-Preis. Anfang des Konzertes 7 Uhr. Preis-Tanzen 9,10 und 12 Uhr.
Sonntag:
KONZERT UND TANZ
Anfang 5 Uhr. Eintritt an beiden Tagen frei! Genußreiche Stunden versprechend ladet freundlichst ein
Der Wirt.

Singspiel-Gesellschaft „Baldoria" Ueckendorf.
Sonntag, den 23. März, im Saale **Stemke** Bochumerstraße 134,
Auf vielfachen Wunsch **Wiederholung** der 3aktigen
Operette „Waldvöglein"
Diese Operette ist ein Treffer stärkster Wirkung, daher versäume niemand den Besuch.
Herrliche Gesänge und Duette in der Operette. Die fein durchdachten Tänze sind von **Hans Düker** einstudiert
Spielleitung H. Düker. — Musik Fr. Rohmann.
Saalöffnung 6 Uhr Anfang 7 Uhr.
Zum Besuch ladet ein Der Vorstand.

Bad bei Eisenach Thüringer Wald
Spezialkuren bei Herz- und Nervenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht, Krankheiten der Verdauungsorgane, Fettleibigkeit und anderen Stoffwechselkrankheiten. Stärkste kohlensaure Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands. Kohlensaurer Kochsalzsprudel. Prospekt Nr. 24 und Wohnungsnachweis durch die Badedirektion
Liebenstein
Natürliche Stahl-, Kochsalzsprudel- und Moorbäder / Trinkkuren / Luftkurort
Trink- und Badekur das ganze Jahr Kurtaxe ab 1. Mai

Städtische Bühnen Essen.

Opernhaus.

Samstag, 22. März 19 bis 23 Uhr: Lohengrin.
Sonntag, 23. März, 11,30 bis 13,30 Uhr: Matinee der Opernschule. — 19,30 bis geg. 23 Uhr: Die Fledermaus.
Montag, 24. März, 20 bis 23 Uhr: Il basso porto. — Bajazzo.
Dienstag, 25. März 19,30 bis geg. 22 Uhr: Rigoletto.
Mittwoch, 26. März 19,30 bis 22,15 Uhr: Der Waffenschmied.
Donnerst., 27. März 19,30 bis geg. 23 Uhr: Die Fledermaus.
Freitag, 28. März, 19,30 bis 22 Uhr: Il basso porto. — Petruschka.
Samstag, 29. März 19,30 bis 22,30 Uhr: Simone Boccanegra.
Sonntag, 30. März, 19,30 bis geg. 23 Uhr: Die Fledermaus.
In Vorbereitung: Verdi: Macbeth. — Weill: Mahagonny.

Schauspielhaus.

Samstag, 22. März 20 bis 22,30 Uhr: Major Barbara.
Sonntag, 23. März, 19,30 bis 22 Uhr: Weekend im Paradies.
Montag, 24. März, 15 bis 18 Uhr: Wilhelm Tell. — 20 bis 22,30 Uhr: Major Barbara.
Dienstag, 25. März 20 bis 22,30 Uhr: „X 0 8".
Mittwoch, 26. März 20 bis 23 Uhr: Hoppla, wir leben!
Donnerst., 27. März 20 bis geg. 23 Uhr Volpone.
Freitag, 28. März, 20 bis 23 Uhr: Wilhelm Tell.
Samstag, 29. März 20 bis 22,30 Uhr: Major Barbara.
Sonntag, 30. März, 14,30 bis 17,30 Uhr: Wilhelm Tell — 19,30 bis 22 Uhr: „Vater sein dagegen sehr!"
In Vorbereitung: Shakespeare: Maß für Maß. — Sophokles: Oedipus.

Städt. Bühnen Dortmund

Stadttheater.

Samstag, 22. März 20 bis 22,30 Uhr: Fidelio.
Sonntag, 23. März, 11 bis geg. 12,30 Uhr: Jubiläumsfeier. — 20 bis 22,15 Uhr: Bolpone.
Montag, 24. März, 20 bis nach 22 Uhr: Konzert des Städtischen Orchesters.
Dienstag, 25. März 20 bis 22,15 Uhr: Bolpone.
Mittwoch, 26. März 20 bis 22 Uhr: Tanzabend.
Donnerst., 27. März 19,30 bis nach 23,30 Uhr: Faust 2. Teil.
Freitag, 28. März, 20 bis geg. 23,30 Uhr: Tannhäuser.
Samstag, 29. März 19,30 bis gegen 23,30 Uhr: Faust, 1. Teil.
Sonntag, 30. März 15,30 bis nach 18 Uhr: Weekend im Paradies. — 19,30 bis nach 22,15 Uhr: Zar und Zimmermann.

Burgwallstheater.

Samstag, 22. März 20 bis geg. 22,30 Uhr: Die keusche Susanne.
Sonntag, 23. März, 20 bis geg. 22,30 Uhr: Die keusche Susanne.
Montag, 24. März, 20 bis geg. 22,30 Uhr: Weekend im Paradies.
Dienstag, 25. März 20 bis geg. 22,30 Uhr: Die keusche Susanne.
Mittwoch 26. März 20 bis geg. 22,30 Uhr: Die keusche Susanne.
Donnerst., 27. März 20 bis geg. 22,30 Uhr: Die keusche Susanne.
Freitag, 28. Febr., 20 bis geg. 22,30 Uhr: Die keusche Susanne.
Samstag, 29. März 20 bis geg. 22,30 Uhr: Die keusche Susanne.
Sonntag, 30. März, 15,30 bis geg. 18 Uhr: Die Försterchristl. — 20 bis geg. 22,30 Uhr: Die keusche Susanne.

Hotel zur Post
Samstag und Sonntag
Künstler-Konzert
Sonntag nachmittag 4½ Uhr
Tanz-Tee

Die größte Sensation
Sonntag, den 30. März, im Hans-Sachs-Haus
Nur 1tägiges Gastspiel des Jongleur-Weltwunders
„Das größte Wunder, welches einmal in hundert Jahren geboren wird"
RASTELLI
mit erstklassigem großem internationalem
VARIETEE-PROGRAMM
Replaus und Partu Excentrik-Springer — Die bekannten Schönheiten **Sisters Lupescu**
Die Menschen ohne Nerven **Vulvio**
Gragiadei der Kartenkünstler — **4 Smaltzoff's** die Original russ. Tanztruppe
Die Clowns Antonios (eine halbe Stunde Lachen ohne Ende)
2 Vorstellungen: 4.30 Uhr nachm., 8.00 Uhr abends
Vorstellung 4.30 Uhr nachm. **ganz kleine Preise** von 0.70 M. an
Karten in der Buchhandlung Ernst Müller, Neumarkt, Telefon 22161 und eine Stunde vor Beginn der Vorstellung an der Saalkasse.
Da nur eintägiges Gastspiel, sichern Sie sich die Karten im voraus!

Palast-Café Buer
Rathausplatz Leitung E. Krumm
Täglich ab 5½ Uhr:
Künstler-Konzerte
Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr **Matinee.**
Weindiele Barbetrieb

Restaurant Wiele
A. Lückel / Wannerstraße 80
Ab Sonntag
Neue Jazzband-Stimmungs-Kapelle
morgens 11 Uhr: **Früh-Konzert**
nachmittags: **Konzert u. Tanz**
Angenehmer Familienaufenthalt

Sie erhalten
Kleiderschränke
Bettstellen
Waschkommoden
Nachttischen
Küchenbüfetts
Eimerschränke
sowie sämtl. Polstermöbel mit klein Anzahlung u. bei leichter Abzahlung im
Möbelhaus Knecht
Bochumerstraße 39, am Moltkeplatz
Alte Kunden erhalt. Ware ohne Anzahl.

Clichés
in Strichätzung u. Autotypie für Anzeigen u. Drucksachen liefert in sauberer Ausführung
Allgemeine Zeitung
Ruf 21641.



Stadttheater Bochum.

Samstag, 22. März, 20 bis gegen 23 Uhr: Außer Vormiete und Wahlvorstellung f. alle Ringe: „Der Freischütz".
Sonntag, 23. März, 16 bis 18 Uhr: Volksvorstellg. zu kleinsten Preisen: „Grand-Hotel". — 19,30 b. geg. 22,30 Uhr: Blauer Ring 9: „Robert und Bertram" oder „Die lustigen Vagabunden".
Montag, 24. März, 20 bis gegen 23 Uhr: Volksbühne Serie 1: „Robert und Bertram".
Dienstag, 25. März, 20 bis geg. 22,45 Uhr: Bühnenvolksbund Serie B: „Haus Danieli".
Mittwoch, 26. März, 19,15 bis geg. 23 Uhr: A 22: „Die Hochzeit des Figaro".
Donnerst., 27. März, 20 bis geg. 23 Uhr: Gelber Ring 5: „Robert und Bertram".
Freitag, 28. März, 19,30 bis 23 Uhr: D. 22: „Tannhäuser".
Samstag, 29. März, 20 bis geg. 22,15 Uhr: Zum ersten Male! C. 23: „Die Sache, die sich Liebe nennt".

Holzhausen Externsteine. (Teutoburger Wald).
Osterferien-Aufenthalt
Hotel und Pension „Zur Eiche". Altbek. Haus. Zimmer mit fließendem kaltem und warmem Wasser, Zentralheizung. Bad. Garage. Liegewiese. Auf Wunsch Prospekt. Tel. Horn i. Lippe 154.
H. Siedlag.

Besucht das schöne
romantische Hönnetal!
Erholungsuchende finden freundliche Aufnahme in wald- u. gebirgsreich. Gegend bei best., reichl. Verpflegung. Eig. Forellenfischerei. Volle Pension 4 M p. Tag. Das ganze Jahr geöffn.
Franz Betten, Privat-Fremden-Pension, Balve im Hönnetal, Krs. Arnsberg.



Hüller Mühle
Eugen Thönissen
Angenehmes Familien-Ausflugslokal
Heute Sams.-abend
Tanzmusik
Sonntag morgen von 11—1 Uhr
Matiné
Nachmittags
Familienkonzert
anschließend **Tanzmusik**
Spez.: **Prima Kaffee, Bauernstuten mit Schinken.**

Stadion Niederrhein, Oberhausen
Sonntag, den 23. März, nachmittags 3 Uhr:
Großes Motorradrennen
Allererste Klasse am Start.

Graf Strachwitz Hamburg.	Bill Kellner
Wunder Hamburg.	Frhr. v. Biedermann Hamburg.
Buttler Hamburg.	Hagemann Hamburg.
Wenzel Köln.	Dürr Köln.
Roth Stuttgart.	Jenau Bochum.
Schaaf Köln.	Geldbach Gelsenkirchen.
Amend Düsseldorf	Zapp Sterkrade.

und andere.
Die Rennen finden bei jeder Witterung statt.
Verstärkter Straßenbahn- und Omnibusverkehr ab 1 Uhr.
Volkstümliche Eintrittspreise.

Bad Oeynhausen
In gutem Fremdenheim find. noch jg. Mädchen zur Erlern. der Küche u. Hauswirtschaft beste Aufnahme für die Sommermonate. Pensionspreis monatlich M. 60. Haus Hansa Bad Oeynhausen.

Pension Osterfeld Oberweser
Herrl. Sommerfrische dir. a. d. W., in waldr. Gegd. Gute Verpfl., schön. Zim., Park mit Liegerasen Pens.-Pr. 4.50—5 M.
Frau G. Kage, Beverungen, Weser.

Ruhe und Erholung
find. Sie auf einem schön gelegenen Gutshof in waldreicher Gegend. Schöne luftige Zimmer und gute Verpflegung.
Buyx-Hof
Post b. Rieukerk (Niederrhein).

ESSEX SUPER SIX
Generalvertreter
E. Voigt
Gelsenkirchen
Wanner Straße 47
Telefon S.-Nr. 25441

Stadttheater Duisburg

Sonntag, 23. März, 19 bis geg. 22,30 Uhr: Undine.
Montag, 24. März, 20 bis geg. 23,15 Uhr: König für einen Tag.
Dienstag, 25. März, 20 bis gegen 23 Uhr: Der Opernball.
Mittwoch, 26. März, 19,30 b. geg. 23,15 Uhr: Ein Sommernachtstraum.
Donnerst., 27. März, 20 bis geg. 22,45 Uhr: Der Troubadour.
Freitag, 28. März, 19,30 b. geg. 23,15 Uhr: Ein Sommernachtstraum.
Samstag, 29. März, 20 b. geg. 23 Uhr: Der Opernball.
Sonntag, 30. März, 14,30 bis gegen 17,45 Uhr: König für einen Tag. — 20 bis geg. 23,15 Uhr: Der Vogelhändler.
Montag, 31. März, 20 bis geg. 22,45 Uhr: Die Maienkönigin. Hierauf: Zehn Mädchen u. kein Mann.

Genesius Lustspielhaus Alter Markt 6.
Sonntag, abends 8 Uhr
25 Karl der Große
Jubiläums-Aufführung
Der 10 000ste und 10 000ste Besucher von „Karl der Große" erhält als wertvolles Geschenk: Die Geschenke sind im Blumenhaus Gebr. Rinsum (Haus-Sachs-Häuschen) ausgestellt.
Jeder Besucher erhält ein Freilos!
Nachmittags 4 Uhr, Kinder 3 Uhr große Jugendvorst. mit Gratisverlosung
Max und Moritz
Vorverkauf: Stadtkasse Telefon 26021

Wie das Wetter gemacht wird.

Vereinigung für Kunst und Wissen: Lichtbildervortrag.

Die Vereinigung für Kunst und Wissen sucht durch populär-wissenschaftliche Vorträge aus allen Gebieten den Mitgliedern neue Wissenschaftsgebiete bekannt zu machen. Am Donnerstag berichtete Dr. Kölzer, Berlin, der Referent für Wetterkunde im Reichswehrministerium, über die Frage, wie das Wetter gemacht wird, ein Problem also, das irgendwann jeden schon bewegt hat.

Dr. Kölzer nahm zuerst zu der Fassung seines Themas Stellung und betonte, daß er noch nichts darüber, „wie das Wetter gemacht wird", sagen könne. Die Wissenschaft sei hier heute nach jahrzehntelanger Tätigkeit erst bei einer bestimmten Wetterfeststellung für kurze Zeit, bei einer wahrscheinlichen Voraussage auf längere Zeit angelangt. Die Entwicklung und Forschungen der Meteorologie, heute ein ungeheuer wichtiges Teilgebiet der Physik, haben ihre Grundlagen in Wetterkatastrophen, die sich dem menschlichen Gemüt besonders eingeprägt. Die Praxis versuchte, aus den Beobachtungen die Folgerungen zu ziehen. Die erste Katastrophe, die in dieser Hinsicht Anregungen veranlaßte, war die Vernichtung der französisch-englischen Flotte vor Sebastopol. Ein Sturm entschied den Krimkrieg zu Ungunsten dieser Mächte. Nach Friedensschluß begann zunächst Frankreich Studien über die Wetterlage und stellte fest, daß bei genügender Kenntnis das Unheil zu verhüten gewesen wäre. Diese Katastrophe gab die Veranlassung zur Gründung des Wetterdienstes. Deutschland folgte mit einer Organisation der Seewarte erst nach 1870.

Die wissenschaftliche Forschung unterscheidet seitdem zwei Zeitabschnitte: der erste, der zugleich zeigt, daß dieser Zweig noch ziemlich neu ist, reicht bis 1910; die zweite, neuere Epoche, die sich auf verschiedene Säulen stützt, verarbeitet wieder alte Anschauungen. Nach ihr haben wir das Wetter als Kampf einer Reihe Gewalten oder Elemente aufzufassen, die mehr oder weniger stark bestimmenden Einfluß ausüben. Luftmasse, heute als Luftkörper bezeichnet, zwei Arten: die schwere, kalte Polarluft und die durch diese nach oben verdrängte leichte, trockene Tropikluft. Je nach der Situation der Luftkörper kennt man ferner die polarkontinentale, die polar-maritime Luft, die tropisch-kontinentale und die tropisch-maritime Luft. Zwischen diesen Gruppen findet sich die indifferente und die Mischluft, die beide einwandfreie Feststellungen in Bezug auf Schnelligkeit und Richtung der Bewegung nicht gestatten. Lichtbilder zeigen dann den Grundriß und die Fortbewegung einer Zyklone, die oft stationär, aber auch wieder mit 2000 bis 3000 Kilometer Geschwindigkeit pro 24 Stunden daherjagt. An Hand eines Querschnittes durch die Atmosphäre zeigt Dr. Kölzer, daß sich die Wetterumschläge, also Wolkenbildung, Gewitter, Niederschläge, nur in der Höhe bis zu etwa zehn Kilometer abspielen. Den darüber liegenden Schichten kommt nur indirekte Bedeutung zu. Der Mensch erreichte bis heute etwa 12 000 Meter. Registrierballons maßen Höhen bis zu dreißig Kilometer. Das Aufleuchten der Meteoriten, die Leuchtwolken des Krakatau, die etwa achtzig Kilometer hoch gewesen sind, Polarlichter usw. beweisen jedoch, daß auch dieser Bereich noch eine Atmosphäre von allerdings anderer Zusammensetzung besitzt. Die Schicht bei dreißig Kilometer Höhe gewann in letzter Zeit größeres Interesse, stellte sich doch heraus, daß der Schall z. B. künstlicher Sprengungen sich bis hierher fortpflanzt und dann zwei- bis dreihundert Kilometer weit zu hören ist. Diese Schicht weist gegenüber der übrigen Stratosphäre, die Temperaturen bis —55 Grad Celsius mißt, auch die Temperatur der Erdoberfläche auf. In der Zehn-Kilometer-Schicht wird allgemein eine Temperaturabnahme von ein Grad pro hundert Meter festgestellt. Umwandlungen, z. B. Temperaturumkehr, ermäßigen die Abnahme auf ein halbes Grad. Sehr oft zeigen Messungen an der Erdoberfläche wesentlich andere Resultate als die der höheren Luftschichten. Das Observatorium Lindenberg stellte am 19. Februar 1929 einen der kältesten Tage des vergangenen Winters, um 9 Uhr an der Erdoberfläche —13 Grad fest, in 1000 Meter Höhe fand sich zwei Grad Wärme vor, bei 3000 Meter lag die Temperatur noch drei Grad über der der Erdoberfläche.

Für die Meteorologie sind die Luftdruckgebiete maßgebend geworden. Genannt werden drei atmosphärische Aktionszentren: das Sibirische Hoch, das uns, wenn es westlich vorrückt, die sibirische Kälte bringt, das Isländische Tief und das Azoren-Hoch. Der Ausgang des Kampfes der beiden ersten Luftdruckgebiete ergibt den kalten oder den milden Winter. Das Isländische Tief und das Azoren-Hoch entscheiden über einen nassen, unfreundlichen oder einen trockenen, heißen Sommer. Karten machen dem Laien nun die Zeichen der Wetterkarte klar, die einmal die Temperatur, die Windstärke, zum dritten den Stand des Luftdrucks vermitteln.

Die weitere historische Rückschau des Referenten behandelte die Organisationen seit 1875. Die Seewarte zu Hamburg, hauptsächlich der Sturmwarnung der Ost- und Nordseeküste dienend, wurde 1906 vom Landwirtschaftsministerium aufgefordert, der Landwirtschaft Wetterberichte zu liefern. Sie lehnte jedoch ab, da sie sich mit dem noch teilweise zu verarbeitenden Material von etwa fünfzig Jahren nicht stark genug glaubte, zuverlässige Hilfe zu gewähren. Die Weigerung veranlaßte die Landwirtschaft, einen eigenen öffentlichen Wetterdienst zu errichten, der einerseits dezentrale Berichte, ferner Voraussage für einen bestimmten Bezirk zu liefern hatte (Aachen, Essen usw.). Der Telegraph ermöglichte bald die Verbreitung der Resultate an öffentlichen Stellen innerhalb anderthalb Stunden. Dem Staat kostete diese Einrichtung zweieinhalb Millionen Mark, ein Zeichen, welche Bedeutung ihr beigemessen wurde. Dem norddeutschen Wetterdienst schlossen sich die Hafenstädte, Mecklenburg usw., an. Süddeutschland schuf sich eigene Organe, die dem Kultus- oder Finanzministerium unterstellt wurden. Die Zerstörung des ersten Zeppelins führte zur Begründung des Luftfahrtwarnungsdienstes, dessen Meldungen telegraphisch von Lindenberg aus versandt wurden. Die ersten Flughäfen, Köln, Trier, Metz, bezogen ihren Wetterdienst von Aachen, Essen. Im Jahre 1913 jedoch bekam das Militär die eigenen Organe, die der Friedensluftfahrt, ferner den Manövern mit beweglichen Wetterstationen ihre Aufmerksamkeit zuwandten. Im Kriege fand der Heereswetterdienst den ungeahnten Aufschwung. Waren im Jahre 1915 etwa 37 Stationen auf sämtlichen Fronten zu verzeichnen. Gegen Ende des Krieges hatte das deutsche Heer 257 Wetterstationen, die besonders durch die starke Beteiligung des Flugzeuges, durch die Verwendung von Gas unentbehrlich geworden waren. Brüssel, Warschau, Sofia waren Hauptwetterstellen. Der Versailler Vertrag ließ Deutschland nur die Möglichkeit, auf dem Gebiete des artilleristischen Wetterdienstes weitere Erfahrungen zu sammeln. Hier sind die Meldungen für zwölf bis zwanzig Stunden heute unbedingt zuverlässig.*)

Zum Schlusse des sehr interessanten aufschlußreichen Vortrags zeigte Dr. Kölzer die verschiedenen Messungsmethoden, die letzten Neuerungen bei Versuchsinstrumenten, ließ sich über die Rakete als Zukunftsgerät aus, mit der bis jetzt allerdings meßbare Höhen nur bis 1500 Meter erreicht worden sind. Eine Rakete größeren Umfanges sei wohl bis auf 4000 Meter zu bringen, mache aber bisher, da der Abschuß und die damit verbundene, ungeheure Hitze die Düsen und Instrumente vernichte, jede Messung illusorisch. Vor Nachrichten, die der Sensationslust der Leserschaft Konzessionen bieten, sei daher nicht laut genug zu warnen. Referent schloß mit der Ueberzeugung, einer Wissenschaft, die aus dem öffentlichen Leben nicht mehr fortzudenken ist, einige Jünger verpflichtet zu haben.

Di—

*) Die Forschungen der Seewarte werden fortgesetzt. Seit 1925 besteht der Wetterdienst. Binnen einer Stunde verfügt die Warte über die Nachrichten, kann so ein genaues Bild der Wetterlage geben. Bei den Fahrten des Zeppelins nach Amerika sind dem Luftschiff die stets funkentelegraphisch übersandten Wetterberichte von großem Wert gewesen. Der Landwirtschaftliche Wetterdienst hat infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Lage seine öffentlichen Anschläge unterlassen. Nunmehr gehen die Nachrichten bestimmten Interessentenkreisen, wie Rundfunk, Presse, Sport, Gastwirtevereinigungen, Badegesellschaften usw. zu. Im Jahre 1925 fielen die Fesseln der Luftfahrt, die jetzt den besonderen Sicherungs-, Warnungs- und Beobachtungsdienst errichtet hat. Deutschland verfügt schon wieder über zwanzig eigene Flugwetterwarten, von denen ein Teil allerdings nur während der Sommermonate in Tätigkeit ist.

Hauptschriftleiter: Otto Zobel.

Verantwortlich für Politik und Handel: L. Hamp; für örtliche Nachrichten und Sport: Th. Rehn, für Kommunalpolitik und Feuilleton: Dr. Wilh. Prepohl, für Musik sowie Umgebung Dr. Wilh. Riemöller; für den Anzeigenteil: Wilh. Ekerdinge; sämtlich in Gelsenkirchen. Berliner Schriftleitung: Dr. Curt Meiger Berlin SW 61. — Druck und Verlag der „Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung", Carl Bertenburg.

Das Jongleur-Weltwunder Rastelli kommt nach Gelsenkirchen! Der weltberühmte Jongleur Rastelli, über welchen so viel geschrieben und gesprochen ist, kommt nach Gelsenkirchen und wird hier im Hans-Sachs-Haus ein eintägiges Gastspiel geben am 30. März! Außer ihm kommt mit ein erstklassiges Varieté-Programm. Selbstverständlich bedeutet für Gelsenkirchen das Gastspiel von Rastelli mit seiner Varietéschau „außergewöhnlichste Sensation"! Die Berliner Scala, wo Rastelli immer auftritt während seiner Gastspiele, ist tagelang vorher „ausverkauft"!

Stadtteil Horst

Wichtig für Knappschaftsmitglieder. Durch Aushang auf den Zechen und in ihren Kassenräumen macht die Ruhrknappschaft die Mitglieder auf Ummeldung zu einem anderen Arzt aufmerksam. Diese muß bis 30. März getätigt sein. Belegschaftsmitglieder zeigen die Ummeldung auf ihrer Zeche an. Invaliden und Witwen beim zuständigen Aeltesten. Wer sich seit Oktober 1928 schon zweimal von demselben Arzt umgemeldet hat, gehört nun ohne weiteres zu dem letztgenannten Arzt. Kurberechtigte Mitglieder, die sich ummelden, können sich nur einen Arzt wählen der nicht mehr als 4 Kilometer vom Wohnort des Knappschaftsmitgliedes wohnt. (O.)

Ein Todessprung Vor etwa 14 Tagen wurde eine arme Frau aus der Ahnewinkelstraße in Karnap, Mutter von sieben Kindern beim Kohlensuchen an der Stinnesbahn von einem Zechenzuge überfahren, wobei der Frau der Oberschenkel abgequetscht wurde. Nach 14tägigem Leiden ist die Verunglückte jetzt im Horster Krankenhaus wo ihr das Bein abgenommen worden war gestorben (f)

Eine wüste Schlägerei ereignete sich am Donnerstag in den Abendstunden. Einige Kollegen hatten eine kleine Bierreise gemacht Dabei hatte einer dieser jungen Leute so viel getrunken, daß er den Heimweg nicht antreten konnte. Seine Kollegen bestellten deshalb ein Auto und wollten ihn da hinein schaffen Er weigerte sich aber, und als man Gewalt anwenden wollte war er einen seiner Kollegen auf den Bürgersteig und bearbeitete die anderen mit Händen und Füßen Nach geraumer Zeit gelang es jedoch, seiner Herr zu werden □

Verkehrsunfall Am Freitag vormittag gegen 11.30 Uhr stieß auf der Horsterstraße in Beckhausen in der Nähe der Hugobrücke ein Straßenbahnzug der Linie 1 mit einem Kohlenfuhrwerk zusammen. Hierbei wurden an dem Triebwagen der Straßenbahn zwei seitliche Griffe abgerissen und der Wagen auch sonst durch Schrammen beschädigt. Personen sind nicht zu Schaden gekommen. Der Kohlenfuhrmann Ch. aus der Balkenstraße, der den Unfall verursachte, versuchte durch schnelles Fahren, trotzdem er einen vollen Wagen hatte, sich der Feststellung seiner Personalien zu entziehen Ein zufällig auf dem Straßenbahnwagen sich befindlicher Polizeibeamter konnte ihn jedoch einholen und seine Personalien feststellen. □

Ihren 80. Geburtstag konnte am Donnerstag die in der Fischerstraße in Horst wohnende Witwe Helene Dierichs feiern. Wir gratulieren. □

Geschäftliche Mitteilung.

Seit mehr als 4 Jahrzehnte nehmen die Pfeilring-Erzeugnisse der Vereinigten Chemischen Werke A.-G., Abteilung Lanolinfabrik Martinikenfelde eine führende Stellung auf dem kosmetischen Markt ein. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich Pfeilring-Lanolin-Seifen und Pfeilring-Lanolin-Creme, die wohl in keinem Haushalt fehlen Daneben sind aber auch die verschiedenen anderen Seifen, die unter der Schutzmarke Pfeilring gehandelt werden bestens bekannt, desgleichen auch der bestens bewährte Pfeilring-Lanolin-Körper- und Kinder-Puder. Der große Umsatz in Pfeilring-Erzeugnissen hat zur Folge gehabt, daß im Laufe der Jahre zahlreiche Nachahmungen auf dem Markte erschienen Insbesondere wurden Lanolin-Seifen und -Creme in Packungen herausgebracht, die den allgekannten Pfeilring-Packungen ziemlich ähnlich waren. Es war daher nur zu verständlich, daß die Vereinigten Chemischen Werke A.-G. darnach trachteten, diese Nachahmungen ein für alle Mal dadurch aus der Welt zu schaffen, daß sie für ihre hochwertigen Produkte eine neue Packung herausbrachten, die besonders charakteristisch und in jeder Hinsicht geschützt ist. Seit einigen Monaten werden daher Pfeilring-Erzeugnisse in neuen Packungen vertrieben, bei denen das geschützte Warenzeichen, der „Pfeilring" in besonders prägnanter Form in Erscheinung tritt. Gleichzeitig ist es der Lanolin-Fabrik gelungen, die Qualität und das Aussehen der Lanolin-Creme dadurch zu verbessern, daß die Farbe heller die Creme selbst weicher und geschmeidiger werden konnte so daß die Creme heute dünner als bisher aufgetragen und besser verrieben werden kann. Durch den hohen Gehalt an Pfeilring-Lanolin dringt die Creme äußerst schnell und vollkommen in die Haut ein, ohne den geringsten Glanz zurückzulassen. Zweifellos werden viele Abnehmer, die durch jahrelangen Gebrauch an die alte, etwas zähere Creme gewöhnt waren, glauben die Creme habe nicht mehr dieselbe Wirkung wie früher Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß mit der Aenderung der Verpackung und des Aussehens die Creme nicht nur in keiner Weise an Wirksamkeit eingebüßt hat, sondern sogar wesentlich verbessert worden ist.

Den Verkehrern

des Zentralverbandes der Angestellten zum Gruß.

Mit besonderer Freude darf die Stadtverwaltung von Gelsenkirchen-Buer feststellen, daß die neue Doppelgroßstadt in zunehmendem Maße sich ihren Ruf als bevorzugte Kongreßstadt im rheinisch-westfälischen Industriegebiet sichert. Der 9. Gautag des „Zentralverbandes der Angestellten", der in diesen Tagen im Hans-Sachs-Haus zusammentritt, führt wiederum mehrere Hunderte auswärtige Besucher zu uns. Ihnen allen entbiete ich in unserer Stadt ein herzliches „Glückauf".

Die bevorstehende Tagung ist ernsten Berufsfragen der Angestelltenschaft gewidmet. So sollen neben rein organisatorischen Angelegenheiten sozialpolitische Probleme, Tarif- und Rechtsschutzfragen, ferner die Ausbildung des beruflichen Nachwuchses in Referaten und Aussprachen ausführlich behandelt werden. All diese Dinge berühren nicht nur die Angestelltenschaft selbst. Sie greifen vielmehr hinein in das gesamte staatliche und gesellschaftliche Leben in das Gefüge der öffentlichen Verwaltungen nicht minder wie in das Getriebe der Wirtschaft. Denn die Angestelltenschaft ist ein wichtiger Faktor, ist in bedeutungsvollem Ausmaß Mitträgerin der Volkswirtschaft und der behördlichen Organisationen. Von ihrer arbeitsrechtlichen Stellung, von ihrer Arbeitsfähigkeit und Arbeitsfreudigkeit, von dem Grad ihrer Verantwortlichkeit hängt der Gang der Wirtschaft, ihr Wiederaufstieg und ihre zukünftige Gestaltung zu einem wesentlichen Teile ab.

Daß der „Zentralverband der Angestellten" seine diesjährige Gautagung in Gelsenkirchen-Buer abhält, darf ich wohl dahin deuten, daß die Führer des Verbandes sich dabei von der Erkenntnis haben leiten lassen, daß gerade unsere Stadt wie kaum eine andere berufen ist, den Resonanzboden abzugeben für die Beratungen der Angestellten. In dieser typischen Stadt der schaffenden Arbeit nimmt die Angestelltenschaft eine hervorragende Stellung ein, nicht nur wegen ihrer zahlenmäßigen Stärke, sondern auch wegen der Vielgestaltigkeit der wirtschaftlichen Verknüpfungen durch die sie in den weitverzweigten Arbeitsprozeß des gesamten Stadtgebietes hineingestellt ist. So werden die Beratungen ohne Zweifel in starkem Maße befruchtet werden durch die Wechselbeziehungen zwischen den Angestellten und dem stadtwirtschaftlichen Leben von Gelsenkirchen-Buer.

Neben dem Ernst der Arbeit wollen die Teilnehmer der Gautagung auch einigen Stunden geselligen Beisammenseins sich hingeben. Das vorgesehene Festprogramm zeigt, daß auch die Pflege der kulturellen Güter mit zu den Aufgaben des „Zentralverbandes der Angestellten" gehört.

So darf ich der Hoffnung Ausdruck geben, daß die auswärtigen Gäste ersprießliche Arbeit leisten mögen im Sinne ihrer beruflichen Bestrebungen, daß sie aber darüber hinaus auch einige Stunden der Erholung in den Räumen unseres Hans-Sachs-Hauses und in den gärtnerischen Anlagen, den Parks und Grünflächen unserer Stadt finden mögen.

Zimmermann, Oberbürgermeister.

Ankündigungen.

Singspiel-Gesellschaft „Baldoria" Neckendorf teilt mit, daß auf vielfachen Wunsch die Operette Waldvöglein im Saale Siemke, Bochumerstraße 134, am Sonntag nochmal zur Aufführung gelangt. Der starke Besuch bei der ersten Aufführung bewies daß die Gesellschaft es immer wieder versteht, mit ihren einwandfreien Spielen mehr und mehr Anhänger zu gewinnen Da die Rollen gut besetzt sind kann ein gut zusammenhängendes Spiel garantiert werden Gute Musik stellt Fritz Rohmann Saalöffnung 6 Uhr Anfang 7 Uhr. Nur pünktliches Kommen sichert Plätze. (Siehe Anzeige.)

Die Theater-Gesellschaft Alt-Heidelberg feiert am 23. März im Saale Linden (Vertreter Siemich) Bismarckstraße, ihr 12. Stiftungsfest, verbunden mit Theater und Tanz, und das 25jährige Bühnen-Jubiläum des 1 Vorsitzenden W. Thiebert. Beginn der Feier 6 Uhr abends

Passions-Aufführung „Der Herr der Welt". Am Sonntag im Saalbau Schlitt, Rotthausen: Passions-Aufführung (Stuhlreihen). Nachmittags 4 Uhr. Einlaß 3 Uhr für Kinder; abends 8 Uhr, Einlaß 7 Uhr Haupt-Aufführung. Es ist bestens gesorgt für eine würdige Gestaltung des äußeren Rahmens und durch gute Besetzung auch der kleinsten Partien, so daß alle Gewähr für eine einwandfreie Darbietung gegeben ist. Die Leitung liegt in Händen von Ernst Hadem. Der Besuch ist zu empfehlen. Im Interesse der Allgemeinheit ist der Eintrittspreis besonders niedrig gehalten. Kinder nur nachmittags 30 Pfg., Erwachsene 70 Pfg. einschl. Steuer und Programm. Den vielen Anfragen Rechnung tragend sei mitgeteilt, daß die von Vielmte gewünschte Wiederholung nach Möglichkeit noch stattfindet.

Genesius Lustspielhaus. Samstag abend 8 Uhr: 24. Aufführung des Lustspiels „Karl der Große". Wer sich einen vergnügten Abend machen will, versäume diese Gelegenheit nicht! Sonntag abend 8 Uhr: Jubiläums-Aufführung „Karl der Große"! Der 10000. und 10050. Besucher von „Karl der Große" erhält ein wertvolles Geschenk. Die Geschenke sind im Blumenhaus Rißmann (Hans-Sachs-Haus) ausgestellt Sonntag nachmittag 4 Uhr. Einlaß 3 Uhr: Jugendvorstellung mit Gratisverlosung; „Max und Moritz".

Städt. Schauspielhaus Essen. Heute Samstag, den 22. März, 20 Uhr, gelangt die Komödie „Major Barbara" von Bernard Shaw unter der Spielleitung von Willibald Froon zur Erstaufführung Hauptrollen sind mit den Damen Degsn. Oehninger und Schuhmann und den Herren Bremer, Günzel, Nüninger, Huth und Kaiser besetzt. Das Bühnenbild ist von Kaspar Neher.

Jungdeutscher Orden.

Bruderschaft Gelsenkirchen.

Junggefolgschaft. Sonntag, den 23. März, Radfahrt zum Niederrhein. Treffpunkt morgens 7 Uhr, Bismarckhalle, Hochstraße.

Gefolgschaft Ueckendorf-Neustadt. Dienstag, den 25. März, abends 8.30 Uhr, Gefolgschaftsabend bei Platte, Bochumerstraße, Ecke Bergmannstraße.

Aus den Parteien.

Jugendgruppe der DVP. Ueckendorf. Sonntag unternimmt die Jugendgruppe die erste Halbtagswanderung in den Essener Stadtwald. Abfahrt 12.41 Uhr vom Hauptbahnhof Gelsenkirchen. Sonntagsfahrkarte 0.80 Mark. Es wird um rege Beteiligung gebeten.

Rheinland-Westfalen.

Dortmund, 21. März. (Ehrung des Konrektors Friedrich Kauermann.) Der weit über Dortmunds Grenzen bekannte Lehrergesangverein Dortmund ernannte einstimmig den Konrektor Friedrich Kauermann, der den Verein 25 Jahre lang geleitet hat, zum Ehrenvorsitzenden Er würde das zweifellos nicht getan haben, wenn die gegen Kauermann als Geschäftsführer des Westfälischen Sängerbundes in der Hauptsache vor Hörde aus verbreiteten Behauptungen die zum Rücktritt Kauermanns führten sich in irgend einer Weise als wahr herausgestellt hätten

Herford, 21. März. (Ein eigenartiger Unfall) Eine Hausfrau hatte sich das Haar gewaschen und sich vor eine elektrische Sonne gesetzt, um das Haar zu trocknen. Sie hatte vergessen, die Zelluloidkämme aus dem Haar zu nehmen die plötzlich in Brand gerieten Das Mädchen trug schwere Verbrennungen am Kopfe davon.

Bielefeld, 21. März. (Aus finanziellen Sorgen in den Tod.) Die Ehefrau B., Mutter von fünf Kindern, stürzte sich hier in einen zehn Meter tiefen Brunnen und konnte nur noch als Leiche geborgen werden. Die Frau hat diesen Verzweiflungsschritt aus finanziellen Schwierigkeiten unternommen. Ihr Ehemann ist seit längerer Zeit krank und die vielköpfige Familie hatte bittere Not zu leiden.

Duisburg-Hamborn, 21. März. (Den Stiefvater erschlagen.) Heute morgen stellte sich der arbeitslose Bergmann Martin Wetze der Kriminalpolizei unter der Selbstbeschuldigung, am Abend vorher seinen 56 Jahre alten Stiefvater erschlagen zu haben. Nach Angabe des Täters kam er nach Hause und sein Stiefvater wies ihn grob aus der Wohnung, verweigerte ihm das Abendessen und bedrohte ihn mit einem Brotmesser. Darauf habe er den Vater zu Boden geworfen und ihm mit einem Kohlenhammer mehrere Schläge auf den Kopf versetzt, die den sofortigen Tod herbeiführten. Die Ehefrau des Erschlagenen erklärte, daß auch sie wiederholt von ihrem Manne bedroht worden sei und während des Streites die Wohnung verlassen habe Als sie wieder in die Wohnung kam, haben ihr Mann und ihr Sohn ringend auf der Erde gelegen. Die Kriminalpolizei hat die weitere Untersuchung eingeleitet

Gladbach-Rheydt, 21. März. (Mordanschlag auf den eigenen Sohn.) In der Nacht zum Freitag kam der in der letzten Zeit stark dem Trunke ergebene Stukkateur J. von hier sehr spät nach Hause, wo er sich sofort in das von ihm gemeinsam mit seinem 33jährigen Sohn bewohnte Schlafzimmer begab Am Morgen fanden die Familienangehörigen den Sohn mit schweren Kopfverletzungen, die von Schlägen mit einem Beil herrührten, auf. Der nicht vernehmungsfähige Sohn konnte lediglich auf einem Blatt Papier das Wort „Vater" schreiben Der Täter hatte die Flucht ergriffen Heute morgen gelang es der Polizei, ihn in Kleinbroich festzunehmen. Der schwerverletzte Sohn wurde ins Krankenhaus gebracht und ist bis zur Stunde noch nicht vernehmungsfähig

Aus unserer Spezial-Abteilung

Weine

vom Faß

Frankfurter Apfelwein	Liter	0.45
29er Frankweilerer Burgacker	Ltr	0.75
29er Niersteiner Domthal	Liter	1.00
29er Liesserer Riesling	Liter	1.20
Johannisbeerwein	Liter	0.85
Stachelbeerwein	Liter	0.95
Griechischer Süßwein	Liter	0.95
Vermouthwein	Liter	0.95
Tarragona	Liter	1.05
Griechischer Muskat	Liter	1.10
Blutrot. spanisch. Süßwein	Liter	1.15
Original Insel Samos	Liter	1.25
Malaga rotgold	Liter	1.30
Douro Portwein	Liter	1.95

Flaschen-Weine

Preise einschließlich Glas

29er Gaubickelheimer	Fl	0.95
29er Mesenicher Königsberg	Fl	0.95
26er Oppenheimer Goldberg	Fl.	1.20
27er Niersteiner Domthal	Fl	1.30
28er Edigerer Osterlämmchen	Fl	1.35
28er Zeller schwarze Katz	Fl	1.40
26er Guntersblum. Vogelsgarten	Fl.	1.40
26er Schloß Böckelheimer	Fl.	1.45

Alsberg
Gelsenkirchen Akt. Ges.

Witterungsbericht.

Das südwestliche Hochdruckgebiet hat sich ostwärts nach Mitteleuropa verlagert, während nordwestlich von Irland und westlich von Frankreich neue Tiefdruckgebiete heranziehen In Deutschland war es heute früh trocken, im Nordwesten bei lebhaften südwestlichen Winden wolkig, sonst meist heiter Die heutigen Morgentemperaturen lagen im allgemeinen zwischen +3 und —1 Grad nur in Bayern etwas niedriger bis zu —4 Grad. Der Kahle Asten hatte frischen Südwind, heiteres Wetter und 6 Grad Frost.

Aussichten bis Sonntag: Zunächst vorwiegend trocken bei wechselnder Bewölkung und wenig geänderten Temperaturen; später wieder stärker bewölkt und zeitweise leichte Niederschläge.

Nachts überfallen!

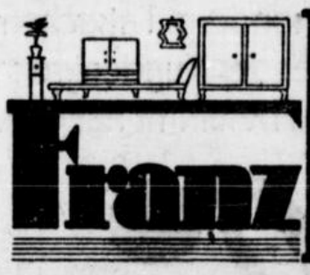
Hustenreiz läßt Sie nicht schlafen. Die natürlichen Fays Sodener Pastillen geben Ihnen die ersehnte Ruhe wieder.

Bevor Sie die Anschaffung Ihrer

Möbel

beabsichtigen, kommen Sie bitte zu uns, denn wir bieten Ihnen eine große Auswahl und sind konkurrenzlos billig!

12 große Schaufenster



Franz Kazmierczak
Gelsenkirchen
MÖBEL-HAUS · VEREINSSTR. 40 u. RINGSTR.-ECKE

Formschöne Modelle
in sorgfältigster Verarbeitung
wie wir sie führen,
erleichtern Ihnen den Kauf von Möbeln

„Ich fasse das nicht!" Eine jähe Röte brannte in Ellinors Antlitz auf. „Es hing doch alles davon ab, und nun zerstören Sie selber unseren Plan! Das — das ist doch —"

„Verrat!" Ehern schrillte die Stimme des Generals durch den Raum.

„Nennen Sie es so, meinetwegen", achselzuckend gab Rochus es zurück „Jedenfalls habe ich damit wohl klar zum Ausdruck gebracht, daß unsere Wege sich trennen."

„Schuft!" Zischend kam es vom Mund des Generals. Seine Rechte fuhr zur Tasche, doch im selben Augenblick wurde die zweite Tür des Zimmers aufgerissen. der Adjutant stürzte herein.

„Herr General — alles ist verloren! Gleich werden sie hier sein!"

„Wer?"

„Eine Abordnung der Truppe — Meuterer! Es gelang mir noch, die Tür zuzuschlagen, abzuriegeln, doch sie holen Werkzeuge."

„Was wollen sie?" Schreckensbleich rief es Ellinor

„General Gwendyll hat inzwischen die uns ergebenen Truppenteile im Parlament und in den Kasernen vollkommen eingeschlossen, Geschütze und Minenwerfer gegen sie auffahren lassen. Er hat ein Ultimatum gestellt: In einer halben Stunde bedingungslose Uebergabe! Wer bis dahin zur Pflicht gegen die rechtmäßige Regierung zurückkehrt — Soldaten wie untere Chargen — bleibt straffrei; höheren Chargen wird Milde zugesichert."

Ellinor und Barnassy erbleichten! Rochus sprach weiter: „Andernfalls erfolgt nach Ablauf der Frist Sturm. Pardon wird nicht gegeben. Alles ist in Auflösung. Die Mannschaften in den Kasernen haben sich bereits ergeben; die Abordnung will nun auch von Ihnen die Kapitulation erzwingen, im Weigerungsfall Sie aber festnehmen und ausliefern!"

„Fort, fort!" Ellinor stürzte zur Tür, Barnassy ihr nach, doch da krachte es bereits splitternd im Nebenzimmer Türen flogen auf, rauhe Stimmen, schwere Tritte ertönten und schon brach dort der wilde Haufe ein — zu spät zur Flucht!

Nun drangen sie ins Zimmer Entsetzt flüchtete Ellinor in die äußerste Ecke des Gemachs. Rochus trat ihr zur Seite

„Da ist er!" Die Eindringlinge hatten den General im Fliegerdreß erkannt

„Fliehen will er sich retten — und uns im Stich lassen!"

„Faßt ihn! Nieder mit ihm!"

„Ergib dich du Hund!"

Fäuste fuhren zu dem General hin, der Adjutant sprang dazwischen „Zurück — oder —!"

Im selben Augenblick krachte auch schon ein Schuß, aber nicht aus der Waffe des Kapitäns, sondern hinter ihm aus dem Browning, den Barnassy selber aus der Tasche gerissen hatte dann ein dumpfer Fall — ein Körper schlug zu Boden.

Der Adjutant fuhr herum. Regungslos lag der General auf dem Teppich an der Schläfe ein kleines Blutgerinnsel.

Mit schrillem Aufschrei schlug Ellinor die Hände vor die Augen Die Meuterer starrten auf den Liegenden, neben dem der Adjutant jetzt niederkniete. Gleich der erste Blick sagte ihm genug: Die Augen waren gebrochen — ein Toter lag vor ihm.

Sich erhebend, wandte er sich den Leuten zu.

„Ihr seht, wie es steht Sagts euren Auftraggebern. Und nun: faßt mit an!"

Er griff selber zu und mit Hilfe von drei Mann trug er den Toten aus dem Gemach. Schweigend folgten die anderen.

Ellinor und Rochus blieben allein im Zimmer zurück. Sie stand noch immer wie erstarrt, die Hände vor die Augen gepreßt Nun eine Berührung an der Schulter. Zusammenschauernd erkannte sie Rochus.

„Was willst du noch von mir?"

„Du mußt fliehen — es ist nichts mehr zu hoffen."

„Ja, durch deinen Verrat!" Aus ihren Augen sprühte es ihn an

„Eure Sache war von vornherein aussichtslos, wozu alle sinnlosen Grausamkeiten? — Aber es ist keine Zeit zu verlieren, das Flugzeug steht ja bereit. Wenn du noch irgendwie Hilfe brauchst —?"

„Nicht von dir! Ich hasse dich — ich habe dich nie geliebt — nie nie!"

„Ich wußte es längst Ich war dir nur ein Werkzeug, das du beiseite geworfen hättest, auch wenn deine Pläne geglückt wären. Glaubst du, ich wäre blind gewesen? Ich sah doch, wie du mit Barnassy standest!"

Sie zuckte zusammen, doch dann verzerrten sich ihre Züge: sie ballte die Fäuste gegen ihn.

„Geh, daß ich mich nicht vergesse — du — du!"

Nur einen Blick warf er noch auf ihr von maßloser Leidenschaft entstelltes Antlitz. Nie hatte er nur einmal wähnen können, mit dieser Frau ein Glück zu finden! Dann ging auch er.

*

Die Hauptstadt schüttelte das Fieber der Erwartung. Schlag auf Schlag folgende Unheilskunden hatten die Seelen erzittern gemacht. Zuerst das Gerücht von einem ungeheuren Anschlag auf das Parlament, auffliegen sollte es nach dem Willen der Verschwörer, mit all denen die es barg — mit den Erwählten des Volkes! Die grauenvolle Kunde hatte die Stadt bis in ihre letzten Winkel aufgestört. Von allen Seiten strömten die Menschenmassen zum Innern, wo sich auf dem Citadellenberg der ragende, tempelähnliche Monumentalbau des Parlaments erhob. Man sah: Noch war er unversehrt, aber schauerliche Gerüchte schwirrten umher. Es hieß, die Täter wären noch drinnen! Zugleich mit den Deputierten und dem Militär, das bereits das Gebäude besetzt hatte, wollten sie dieses in die Luft sprengen — jeden Augenblick konnte sich das Grauenhafte begeben

Während die Menschenmauern noch so das Parlamentsviereck im weiten Umkreis erwartungszitternd umstanden, drangen neue Alarmnachrichten heran. Ein Putsch der Monarchisten! Die ganze Regierung, Staatspräsident und Minister, wären von einer Handvoll Verwegener gefangen und entführt worden! So unglaublich klang es, daß man erst noch zweifelnd aber bald sah, hörte man — es mußte wohl wahr sein: Truppen, Panzerwagen, Geschütze jagten durch die Stadt zum Parlamentsviertel. Absperrungen Die Massen wurden zurückgedrängt, waren so nicht mehr Augenzeuge dessen, was sich da oben begab; nur die Kunde davon zitterte durch sie hin: Das Militär war in zwei Lager gespalten. Ein Teil stand treu zur alten Regierung, der andere zu den Aufrührern — blutige Kämpfe drohten.

Während jeder noch vor Schreck gelähmt war, neues Entsetzen! Es sollten Plakate angeschlagen sein, eine Proklamation der neuen Regierung: Staatspräsident und Minister seien standrechtlich erschossen! Und, um das Unheil voll zu machen, endlich noch Meldungen aus den Vorstädten: Der Pöbel proklamierte die Sowjetrepublik, baute Barrikaden, plünderte die Läden.

So war denn alles verloren! Wie auf eine ausgegebene Parole hin verschwanden die Bürger von den Straßen alles flüchtete in die Häuser, verkroch sich — menschenleer die Plätze, auf denen sich vor kurzem noch die Massen gedrängt hatten. Hundert tausende von Herzen zitterten in fassungslosem Grauen — Weltuntergangsstimmung! — — —

Durch die stark ansteigende Straße, die zum Parlamentsviertel hinaufführte sonst die belebteste Verkehrsader der Stadt, jetzt aber wie ausgestorben, schritt ein Mann Laut hallten seine eiligen Schritte vom Pflaster wider Unangefochten kam er vorwärts, schon erhob sich vor seinem Blick droben die Kuppe des Zitadellenberges, die düstere Silhouette der Zwingburg des alten Unnastengeschlechtes und daneben der hochragende Hauptflebel des Parlamentsgebäudes mit seinen weißschimmernden Marmorquadern und dem goldenen Andreaskreuz darüber, da sprang es um die Straßenecke hervor, Bajonette blitzten — „Halt!"

Rochus stand still. „Wer hat hier den Befehl?"

Die Posten sahen: Ein Waffenloser, ein gutgekleideter Bürger und forschten: „Wohin wollen Sie?"

„Zu Ihrem Kommandanten."

Der Patrouillenführer trat hinzu und entschied: „Zwei Mann geleiten den Herrn zum Stabe."

Ein kurzer Marsch, einige Querstraßen weiter lag die Wache des Distriktskommissars jetzt das Quartier des Bataillonsstabs. Man führte Rochus zum Kommandanten, der ihn im Beisein des Adjutanten empfing. „Wer sind Sie? Was wünschen Sie?"

Der Gefragte nannte seinen Namen, der Adjutant zuckte zusammen und wiederholte, jede Silbe betonend: „Rochus Zorn — sagten Sie nicht so?"

„Ganz recht, Herr Kommandant."

„Herr Kommandant —" erregt wandte sich der Offizier an seinen Chef. „genau so lautet der Name, der uns durchgesagt wurde: Der Name des Mannes, der das Attentat auf das Parlament geplant und den Ueberfall im Regierungspalais geleitet hat"

„Wahrhaftig! — Nun," drohend trat der Kommandant einen Schritt auf Zorn zu „und was sagen Sie dazu?"

„Ich bin der, den Sie meinen."

„Mann — das sagen Sie so ruhig?" Starr sah der Kommandant den anderen an. „Und kommen zu uns — freiwillig?"

„Ja, wie Sie sehen."

Der Adjutant wollte zum Nebenzimmern gehen, wohl um die Festnahme zu veranlassen, doch sein Vorgesetzter winkte ab. „Noch einen Augenblick!" Er wandte sich Rochus wieder zu „Sie ließen sich herführen, um mir eine wichtige Meldung zu machen. Was bringen Sie?"

„Zunächst die Meldung, daß General Barnassy nicht mehr lebt."

„Ist das wahr? — Woher wissen Sie das?"

„Der General hat sich vor meinen Augen im Palais Ragoza erschossen."

Der Kommandant bohrte sein Auge in das des Berichterstatters, dann lächelte er ironisch

„Erzählen Sie solche Märchen anderen, nicht mir. Der Zweck der Uebung ist allzu durchsichtig."

„Ich nehme Ihnen Ihren Zweifel nicht übel, im Interesse meines Vorhabens aber muß ich schon bitten, mich zum Oberkommando zu führen Dort werde ich weitere Angaben machen."

„Sie sprechen von einem Vorhaben — worin besteht das?"

„Ich will Blutvergießen zwischen den Truppen vermeiden In zehn Minuten läuft das Ultimatum ab, das Ihr Chef der Gegenseite gestellt hat — die Sache eilt also."

(Fortsetzung folgt.)



Höfling
GELSEN KIRCHEN

Ein Name, auf den alle mit Vertrauen blicken! Er bürgt für Angebote, die Ihre persönlichsten Wünsche befriedigen, sei es in bezug auf Schick, Qualität oder Preiswürdigkeit

Machen Sie mit! Kommen Sie zu uns! Fabelhaftes wird geboten! **Unglaublich klein sind die Preise!** Das kann nur Höfling mit seinen gewaltigen Umsätzen!
Trotzdem wird alles auf

Teil-zahlung

verkauft gegen

bequemste Ratenzahlungen

Nicht Worte, sondern Tatsachen beweisen. Unser ständig wachsender Kundenkreis gibt Ihnen die Gewißheit, daß wir bestimmt halten was wir versprechen.

Kaufhaus Höfling GmbH
GELSENKIRCHEN · VEREINSSTR. 61 u. 59

„Cilly", der erste Farben-Tonfilm.

Eine neue Revolution auf dem Gebiete des Filmes.

Die Entwicklung des Films hat in den letzten zwei Jahren ein überstürztes Tempo angenommen. Der Tonfilm, der vor kurzem noch als Sensation galt, ist schon wieder durch weitere einschneidende Neuerungen überholt worden. Soeben kam in Berlin der erste hundertprozentige Farben- und Tonfilm „Cilly" in einer öffentlichen Publikumsaufführung heraus. Aber auch damit sind die Grenzen der technischen Entwicklung des Films noch nicht erreicht. In Deutschland und Amerika ist man dabei, die zweidimensionale Kunst zu einer dreidimensionalen zu machen. In Verbindung mit der Entwicklung zum Tonfilm macht die geringe Raumtiefe der Einzelaufnahmen sich störend bemerkbar, weil auf der tönenden Leinwand die Menschen nach dem bisherigen Aufnahmeverfahren allzu schattenhaft und unwirklich erscheinen.

Bei der Hast, mit der die Neuerungen gebracht werden, ist es nicht verwunderlich, daß noch keine ihre letzte Durchbildung gefunden hat. Am weitesten fortgeschritten ist in technischer Beziehung die tonliche Ausgestaltung der Filme, mit der leider die geistige Durchdringung des neuen Stoffgebietes nicht Schritt gehalten hat. Denn bei der Mehrzahl aller Dialoge, die man zu hören bekommt, wird sich jeder die Frage vorlegen: mußte dazu der Tonfilm geschaffen werden?

Erheblich älter als die Bemühungen, ein brauchbares Tonfilmverfahren zu schaffen, ist die Suche nach der Lösung des Problems, wie ein guter Farbenfilm hergestellt werden kann. Große Kapitalien sind zu Experimentierzwecken ausgegeben worden. Wohl bewußt, daß man noch keine ganz einwandfreie Lösung gefunden hat, hat man trotzdem den ersten großen Farbenfilm geschaffen, der gegenüber anderen Arbeiten zweifellos einen gewaltigen Fortschritt bringt, wenn auch noch vieles zu verbessern ist.

Das Manuskript zu dem Farbenfilm „Cilly" ist am besten als ein Operettenstoff in moderner Aufmachung zu charakterisieren. Man hat keinerlei literarische Ambitionen, auf Spannung wird ganz verzichtet. Der Dialog, der übrigens amerikanisch gesprochen wird, lebt im wesentlichen von einfachen Witzen und Improvisationen. Alles ist darauf abgestellt, große Prachtentfaltung zu zeigen. „Cilly", das ist die Schilderung des Aufstieges eines kleinen Küchenmädchens zum Star der Ziegfeld-Revue mit der obligaten Liebesgeschichte.

In erster Linie wird man bei diesem Film über die Farbwirkung sprechen müssen. Sie ist nur durch ein Paradoxon zu charakterisieren: sie war überraschend gut und überraschend schlecht. Ueberraschend gut deshalb, weil der Eindruck des Farbenfilms auf jeden Zuschauer stärker und intensiver ist als der von Schwarz-Weiß-Filmen. Man fühlt, welche ungeheuren Entwicklungsmöglichkeiten auf dem Gebiete des Farbenfilms liegen. Man sieht recht beachtliche Ansätze, die eine endgültige Lösung bald erhoffen lassen. Erstaunlich die schon jetzt vorhandenen reichen Farbennuancierungen. Das wäre in positiver Beziehung von dem neuen Farbenfilm zu sagen. Er ist aber insofern überraschend schlecht, als man bei einem neuen Farbenfilm gegenüber früheren Versuchen mehr erwartet hätte, vor allem, was die Natürlichkeit der Farben anbetrifft. Gewiß, man sieht jetzt die Farben der Darsteller und Darstellerinnen, die, wenn vielleicht auch nicht naturgetreu, so doch natürlich wirken. Aber sehr mäßig ist noch immer der Ton der Hautfarbe, wodurch jeder Einzelne unnatürlich wirkt. Wenn man den Farbenfilm sieht, dann hat man etwa die Empfindung, als blättere man in einem Kinderbuch, das eine primitive Buntdrucktechnik hat.

Die Aufmachung des Filmes „Cilly" ist gut gelungen. Der Film wirkt und soll wohl auch so wirken, wie eine große Operette großen Stils, die stark zur Revue tendiert. So wurden zum Schluß eine Reihe von Zugnummern gebracht, die scheinbar aus der Ziegfeld-Revue übernommen sind und die deshalb besonders starken Eindruck hinterließen, da sich bei der deutschen Uraufführung im Ufa-Palast Berlin die normale Bildfläche um etwa das Doppelte vergrößerte. Die Tanzszenen fanden starken Anklang beim Publikum, was nicht allein auf die gelungene Ausstattung und die recht gute Farbenwiedergabe zurückzuführen ist, sondern auch darauf, daß der Dialog, da er englisch gesprochen wird, vielfach nicht verstanden wurde. Die Notlösung, kurze deutsche Zwischentitel zur Erklärung der gesprochenen Worte, bleibt eben nur eine Notlösung.

In filmkünstlerischer Beziehung bedeutet „Cilly" einen Rückfall um viele Jahre. Denn von dem, was die großen Vorzüge der Filmkunst ausmachte, dem raschen Wechsel der Bilder, ist nicht mehr viel übrig geblieben. In seinem augenblicklichen Entwicklungsstadium ist der Tonfilm im großen und ganzen mehr den Gesetzen der Bühnentechnik als denen der Filmtechnik unterworfen.

„Cilly" wird mit Recht einen großen Publikumserfolg haben, da dieser Film als Farbenfilm etwas ganz Neuartiges und Sehenswertes bietet. Hoffen wir, daß mit der raschen technischen Fortentwicklung alles Filmischen bald auch die künstlerische Entwicklung Fortschritte aufweist.

Dr. F. K.

Auflösung der Rätselaufgabe

vom Freitag.

Wagerecht: 1. Chaplin 6. Belisar, 9. Oku, 10. Eva, 11. Emu, 14. Mesalliance, 17. Oran, 18. Meer, 19 Sir, 20. Age. 22. Kap, 23. Delikte, 26. Lauer, 27. Daimler.

Senkrecht: 2. Hue, 3. Privilegium, 4. Isa, 5. Formosa, 6. Bussard, 7. Reinelc, 8. Euterve, 12. Pan, 13. Sam, 15. Eri. 16. Cea, 20. Aai, 21. Ekel, 24. Ela, 25. tre.

Bädernachrichten.

Bad Bertrich verbleibt der Allgemeinheit. Der Ende Januar dieses Jahres von der kommunistischen Fraktion im preußischen Landtag zur zweiten Beratung des Domänenhaushaltes eingebrachte Aenderungsantrag, das staatliche Bad Bertrich ausschließlich den Erwerbslosen, Wohlfahrtsempfängern, Opfern des Krieges und der Arbeit und deren Familienangehörigen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, ist im Plenum des preußischen Landtags bei der zweiten Beratung des Ministeriums für Volkswohlfahrt in der 125. Sitzung am 4. Februar dieses Jahres abgelehnt worden. Die Ablehnung des Antrages war zu erwarten, da Bad Bertrich dank seiner glänzenden Heilerfolge bei Magen-, Darm-, Leber- und Gallenleiden, Gicht, Rheumatismus und Frauenkrankheiten und wegen seiner hervorragenden Lage unbedingt der Allgemeinheit erhalten bleiben muß. Bad Bertrich liegt völlig abseits vom Weltgetriebe und ist daher wie kein anderes Bad geeignet, Kranken und Erholungsbedürftigen Genesung und Kraft wiederzugeben.

Gewaltiger Textil Verkauf

Die Frühjahrs-Neuheiten sind eingetroffen
Das Beste und Preiswerteste in gewaltigen Mengen jetzt außergewöhnlich billig
Alsberg
Gelsenkirchen AG.
Nutzen Sie die äußerst günstige Gelegenheit
Besichtigen Sie unsere Schaufenster

Gewaltiger Textil Verkauf

Die prinzliche Scheidung.

Prinz Peter muß die Mitgift zurückerstatten und erhält eine Rente.

Der Ehezwist in Monaco.

Das Urteil des Revisionsgerichtshofes über die Trennung der ehelichen Gemeinschaft der Erbprinzessin von Monaco, Charlotte, und des Prinzen Peter wird in zwei Tagen verkündet werden. Ein Mittagsblatt will bereits die Hauptbestimmungen mitteilen können. Die Kinder würden demnach abwechselnd den beiden Gatten anvertraut werden, doch werde Prinz Peter die Leitung der Erziehung behalten. Prinz Peter, früher Graf de Polignac, wird auch seinen Titel Prinz Rimaldi beibehalten, ohne daß ihm daraus politische Rechte erwüchsen. Er werde auch nicht gehalten sein, in Monaco zu wohnen. Im Fürstentum behält er zwar große materielle Interessen, doch verliere er jeden Anspruch auf die Nachfolge des regierenden Fürsten. Weiter wird bekannt, daß dem Prinzen Peter auferlegt worden ist, die Mitgift der Prinzessin Charlotte zurückzuerstatten. Nur auf ausdrückliche Genehmigung hin wird es ihm in Zukunft gestattet sein, das Fürstentum wieder zu betreten. Dem Prinzen wird andererseits eine Jahrespension von 400 000 Franken zugebilligt.

Seltsamer Unfall am Bahnübergang.

Vom Zuge erfaßt und doch nicht zermalmt.

Ein mit zwölf polnischen auf einer Uebungsfahrt befindlichen Generalstabsoffizieren besetzter Autobus fuhr auf der Straße Kempen—Lodz durch Verschulden des Chauffeurs an einem Bahnübergang in die heruntergelassene Bahnschranke und durchbrach sie. Der Autobus verlor hierdurch an Geschwindigkeit, rollte aber doch noch mit den Vorderrädern auf den Bahnkörper. In diesem Augenblick näherte sich ein in hoher Fahrt befindlicher Kohlenzug, stieß mit dem Autobus zusammen und zertrümmerte den Motor. Durch einen glücklichen Zufall wurde jedoch der karossierte Teil des Autobus nicht mitgeschleift, sondern durch den Stoß vom Bahndamm in den Graben geschleudert, wo er sich mehrmals überschlug und liegen blieb. Wunderbarerweise erlitten nur der Chauffeur und ein Oberst ernstere Verletzungen.

Nach 17 Jahren als Mörder erkannt.

Verhaftung in Neapel.

Im Hafen von Neapel wurde ein 36 Jahre alter Italiener verhaftet, der seit 17 Jahren in Neuyork wohnte. Vor dieser Zeit hatte er sich in Bari an der Ermordung eines Bauern beteiligt und war dann mit falschem Paß nach den Vereinigten Staaten geflohen, wo er ein neues Leben begann und sich bald ein beträchtliches Vermögen erwarb. In der Annahme, daß nach 17 Jahren sein Verbrechen vergessen und er nicht mehr erkannt werden würde, kehrte er in seine Heimat zurück, um seine einstige Braut zu heiraten. Er wurde jedoch erkannt und verhaftet.

*

Schneestürme in Nordamerika. Furchtbare Schneestürme haben im Umkreis von Washington großen Schaden angerichtet. Das Thermometer ist auf den Nullpunkt gesunken.

Durch Vitriol auf Lebenszeit entstellt.

Eine Liebesgeschichte und ihre Folgen.

Sie war wirklich hübsch, die 20jährige Lucienne Sayer aus Bordeaux, und wo ihre stattliche Figur auftauchte, wo ihre großen schwarzen Augen fragend umherschauten, da richtete sich mehr als ein Blick auf diese stolze Erscheinung. Doch alles Irdische ist vergänglich. Seit Sonntag ist Lucienne ein bedauernswertes Wesen, der man nur mit tiefstem Mitleid in das ehemals so hübsche Gesicht schauen kann. Große Brandwunden, die die Haut verzerren, wimpernlose Augen und dick aufgeschwollene Lippen waren die schrecklichen Folgen des Vitriols, das ihre Nebenbuhlerin ihr am Sonntag ins Gesicht goß. Die Täterin war geflüchtet, konnte aber verhaftet werden.

„Im vergangenen Sommer", so erzählte sie vor dem Untersuchungsrichter, „begann mein Mann, mich und meinen vierjährigen Sohn zu vernachlässigen, und ich hatte keine Mühe, in Erfahrung zu bringen, daß er eine Geliebte hatte. Er blieb zunächst ganze Nächte aus, die er mit Lucienne Sayer in einem von ihm gemieteten möblierten Zimmer verbrachte. Ich begab mich persönlich zu dem jungen Mädchen und bat sie mit Rücksicht auf mich und mein Kind, den Verkehr abzubrechen. Sie gab mir jedoch die abweisende Antwort: „Ich habe selbst genug Scherereien gehabt. Die Angelegenheiten der anderen interessieren mich nicht. Ich habe ihn und behalte ihn." Ein zweiter Besuch war ebenfalls erfolglos. Inzwischen hatte mich mein Mann ganz verlassen und wohnte bei seiner Geliebten. Ich kaufte in einer Apotheke eine Flasche Vitriol und begab mich zur Wohnung des Paares, als ich auf dem Wege das Mädchen traf, die zufällig allein aus einer Konditorei trat. Ich fragte sie wo mein Mann sei, worauf sie mir antwortete, sie sei kein Auskunftsbüro. Rasend über diese freche Antwort ergriff ich die Flasche und spritzte ihr den Inhalt ins Gesicht. Dann suchte ich schleunigst das Weite.

80 Kinder dem Feuer entronnen.

Drei Kinder bei einem Schulbrand ums Leben gekommen.

In einem in der Nähe von Tryon (Oklahoma) befindlichen Schulgebäude brach ein Brand aus, der die Schule völlig in Asche legte. Drei Kinder fanden den Tod in den Flammen, 80 konnten sich mit knapper Not retten. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch unbekannt.

Eckeners neue Flugpläne.

An Bord des Hapag-Schnelldampfers „Hamburg" erläuterte Dr. Eckener, der sich bekanntlich nach Amerika begibt, über seine Südamerikapläne: Bezüglich der bereits bekanntgewordenen Zusammenarbeit zwischen dem Zeppelinluftschiffbau und der Luftbansa legt Dr. Eckener Wert auf die Feststellung, daß es sich hierbei zunächst um eine einmalige Uebereinkunft mit Rücksicht auf die bevorstehende Brasilienfahrt handelt. Es ist beabsichtigt, daß die Luftbansa im Einvernehmen mit der Reichspost und dem Zeppelinluftschiffbau die Luftpost, die nach der Abfahrt des Zeppelins in Berlin aufgeliefert worden ist, noch so rechtzeitig nach Sevilla nachliefert, daß sie von dem dort zwischenlandenden Zeppelin gerade vor seinem Abflug nach Südamerika übernommen werden kann. Die Zeiten, die für diese Südamerikapost voraussichtlich angesetzt werden müssen, sind folgende: Berlin—Sevilla im Flugzeug 15 Stunden, Sevilla—Pernambuco mit Luftschiff 35 bis 40 Stunden, Pernambuco—Rio de Janeiro ebenfalls mit Luftschiff 20 Stunden, zusammen 70 bis 75 Stunden. Diese Schnellpost würde damit die bisherige französische Südamerika-Schnellpost-Verbindung, die zum Teil im Flugzeug durch die Late-Core (französische Flugverkehrs-Gesellschaft) bis an die westafrikanische Küste und dann im Torpedoboot über den Atlantischen Ozean in mehreren Tagen bewerkstelligt wird, um Tage schlagen.

Rundfunk

Samstag, den 22. März.

6.45—7.00 Leibesübungen
7.00—8.00 Morgenkonzert
1. Präludium über den Choral „Lobe den Herrn". Kurt Große (Orgel) — Radecke
2. Preludes — Liszt
Mitglieder der Staatsoper Berlin
Leitung: Blech
3. Iberische Suite — Albeni
Madrider Sinfonie-Orchester.
Leitung: Arbos
4. a) Arie des Sängers aus der Oper „Der Rosenkavalier" — R. Strauß
b) Der verklungene Ton — Sullivan
Leonardo Aramesco (Tenor)
5. Fantasie aus der Oper „Turandot" — Puccini
Königliches Opern-Orchester, London
Leitung: Sargent
6. Triumphmarsch aus der Oper „Aida" — Verdi
Großes Sinfonie-Orchester
10.15—11.25 Schallplattenkonzert
11.30—12.00 Schulfunk für die Oberstufe höherer Lehranstalten. Leitung: Oberstudienrat Dr. Schneider
Deutsche Wortkunst
Dichterische Grundstimmungen
Das Rührende
Gerhart Hauptmann: Hanneles Himmelfahrt
12.00—13.00 Tages Buches
Uebertragung aus dem Gürzenich, Köln:
Kundgebung der Stadt Köln aus Anlaß des „Tag des Buches" 1930
Mitwirkende: Der Madrigalchor der Hochschule für Musik unter Leitung von Prof. Heinrich Böll. Orgel- und Kammerorchester: Studierende der Hochschule für Musik, unter Leitung von Professor Heinrich Böll
1. Orgelvortrag: Passacaglia — Bach
Professor Heinrich Böll
2. Ansprache: Schrifttum — Volk — Jugend
Bibliotheksdirektor Dr. Reuter
3. Eingangschor der Kantate Nr. 45
„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist" — Bach
13.05—14.30 Mittagskonzert des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks. Leitung: Buschkötter
1. Ouverture z. Oper „Hans Heiling" — Marschner
2. Serenade F-Dur für Streichorchester — Volkmann
3. Scherzo und Nocturno aus dem „Sommernachtstraum" — Mendelssohn
4. Melodien aus der Oper „Werther" — Massenet
5. Vier Sätze aus der Balletfantasie — Glasunoff
Mazurka — Scherzo — Walzer — Puppentanz
6. Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfa" — Grieg
14.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus
15.00—15.30 Kinderspielstunde: Spiel und Tanz (Erni Werther)
15.45—16.05 Grundlagen der Funktechnik
Telegrapheninspektor Artur Wurbs: Die drahtlosen Zeitzeichen
16.05—16.25 Aus der Frauenbewegung (3)
Elie Wirminghaus: Neue Ziele
16.25—16.50 Die Stadt, Verfassung und Verwaltung
Stadtsyndikus Dr. Kleinlorg: Die Staatsaufsicht über die Städte: die Aufsichtsbehörden und ihre Befugnis
16.50—17.10 Tag des Buches
Rudolf G. Binding: Bekenntnis zum Buch
17.10—17.25 Professor Hase: Englisch
17.30—18.30 Belvederekonzert
Alte und neue Tanzmusik
1. Die Washington-Post. Marsch-Polka
2. Die Holzauktion. Rheinländer
3. Die Zarin. Mazurka
4. Drei Sträuße. Reigen Straußischer Tänze
5. Immer an der Wand lang. Rheinländer
6. Zweites Walzerpotpourri

1. Drei Musketiere. Onestep
2. Naß oder trocken. Foxtrot
3. Marie, englischer Walzer
4. Grüß mir mein Hawaii. Slowfox
5. Denk bloß mal an, Mutti. Foxtrot
6. Im Halbdunkel. Tango
7. Keiner hat dich je so heiß wie ich geliebt, englischer Walzer
8. Es zieht das Glück vorbei. Slowfox
9. Goldne Leier, Pale-Blues
10. Foxtrot-Potpourri aus der Operette „Polnische Wirtschaft"

18.30—18.50 Gemeinverständliche Rechtskunde. Rechtsanwalt Dr. Biesantz: Der Arbeitsvertrag. Beendigung des Arbeitsverhältnisses
18.50—19.00 Mitteilungen der Interessengemeinschaft westdeutscher Funkvereine: Rundfunkstörungen — Vereinsnachrichten
19.15—19.40 Tages Buches
Heinrich Lersch: Buch und Jugend
19.40—20.00 Wirtschaftspolitische Umschau. Max Cohen-Reuß: Weltwirtschaftskonferenz, Zollfrieden und Handelsvertragspolitik
20.00 (auch über den Deutschlandsender Königswusterhausen)
Lustiger Abend
Kapelle: Eysoldt
Intermezzo:
Das verhängnisvolle Hochzeitsgeschenk
Schwank in einem Aufzug von M. Legov
Spielleitung: Kandner

Dr. med. Georg Winter, Arzt	Alexander Maaß
Käthe, seine Frau	Erika Staufenberg
Brösselmeier, Rentier, Käthes Onkel	Jos. Kandner
Johann, Faktotum	bei Fritz Neumann
Minna, Dienstmädchen	Dr. Winter Trude Alex

Anschließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht
Anschließend bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt
24.00—1.00 Meister des Jazz
„Hot Jazz", ein neuer Stil der Jazzmusik
1. Zwei Foxtrots
a) Indisches Lied. b) Liebestraum
2. a) Shivers Stomp, Foxtrot
b) Klarinetten-Blues
3. Zwei Foxtrots
a) Kleiner Peter. b) Marianne
4. Zwei Pale-Blues
a) Lewisiada-Blues. b) Wie ich dich liebe
5. Zwei Foxtrots
a) Sing das Lied. b) Klarinetten-Marmelade
6. a) Mein Lied an den Nil, englischer Walzer
b) Bin ich blau, Foxtrot
7. a) Jetzt spricht mein Herz, Foxtrot
b) Süße Frau, Foxtrot
8. Zwei Foxtrots a. d. Operette „Follow Through"
a) Laß dich nicht betören,
b) Wenn ich schlecht wäre
9. a) So ist sie lieb, Blues
b) Puppentanz, Foxtrot
10. a) Sein Liebchen, Foxtrot
b) Nachdem du fort warst, Foxtrot

ICH ZIEHE UM!
Anfang April verlege ich meine Geschäftsräume nach
Bahnhofstraße 17
gegenüber der Schauburg.
Bis zur Neueröffnung gewähre ich
10% RABATT
auf komplette Radio-Anlagen, Lautsprecher, Bastlerteile und Sprechapparate (einige Markenfabrikate ausgenommen). Versäumen Sie die günstige Kaufgelegenheit nicht.
RADIO-FRENZEL
HOCHSTRASSE 14
Das älteste und größte Fachgeschäft.

Zum Schluß meiner Weissen Woche

Die große Spargelegenheit für alle!

Die Weißwaren-Sensation — ohnegleichen!

Eine große Sendung Spitzendecken in neuen Dessins, mit reichen Garnituren
Nachttisch-Decken . . . . . 0.25 0.10 | Oval-Decken in viel. Größ. 0.68 0.48 | Mittel-Decken 60x60 . . 0.69 0.48 | Läufer extra lang, 0.95 0.68

Waschtischgarnitur 2-teilig, Linon und Frottierstoff . . . 1.95 1.85
Hemdenpassen in Feston und Klöppelausführungen . 0.22 0.10
Frottierhandtücher buntgemustert, waschecht 0.48 0.39
Badetücher echtfarbig, beste Qualität 1.95 1.45
Bindekragen für Damen, aus Voile und Crêpe de Chine 1.45 0.48
Cachenez weiß und Seide, Jacquardmuster . . 1.95 1.50
Büstenhalter aus K'Seide u. Chiffon tadelloser Sitz 0.48 0.35
Strumpfhaltergürtel mit 4 Haltern, weiß u. pastellfarbig 0.75

Damenhemden	aus gutem Wäschetuch, mit Stickerei u. Spitzengarnituren . . . 3 Unterpreis-Serien	1.45	1.25	0.75
Damen-Prinzeßröcke	aus Wäschetuch oder Batist, mit hübscher Ausstattung . . . . . 3 Unterpreis-Serien	2.95	2.45	1.95
Damen-Nachthemden	aus fein. Wäschetuch, mit farbig. Besätzen oder Spitzen garniert . . . . 3 Unterpreis-Serien	2.85	2.45	1.95
Herren-Oberhemden	weiß und farbig, aus guten Stoffen, alle Weiten . . . . . 3 Unterpreis-Serien	4.90	3.75	2.95
Herren-Einsatzhemden	gute Qualitäten, mit neuen karierten Einsätzen . . . . . 3 Unterpreis-Serien	1.95	1.45	0.95

Während der Weißen Woche Billige Strümpfe

Damen-Strümpfe	feine Kupferseide, neueste modderne Frühjahrsfarben . . . . . Paar	1.95
Damen-Strümpfe	meliert, sportfarben, extra stark . . . . . Paar	0.95
Damen-Strümpfe	feiner Flor, in neuen Farben . . . . . Paar	0.95
Herren-Socken	kariert, neueste Buntmuster, sehr solide . . . . . Paar	0.48
Herren-Socken	kariert, Flor mit Seide, Baumwolle mit Seide . . . . . Paar	0.95

Ein Posten Kinder-Strümpfe einfarbig und meliert Gr. 1—5 0.38 Gr. 6—10 0.68

HEYMANN
Nachf. am Bahnhofsvorplatz

Ein riesenhafter

Schuh und Strumpf

Verkauf

Gewaltige Posten

Schuhe und Strümpfe

zu

außergewöhnlich niedrigen Preisen

Gewaltige Posten

Feinfarbige I-Spangen und Pumps mit französischem Absatz, neue Frühjahrsfarben 8.90

Schwarze Lackleder-I-Spangen mit Schlangen-Garnitur **Farbige Trotteur-Spangenschuhe** in Boxkalf 9.50

Hellfarbige I-Spangen mit L.-XV.-Absatz ..... **Lackleder-Spangen und -Pumps** 10.90

Farbige Wildleder- u. Lack-Pumps Cuba-Absatz **Hellfarb. Kalbled.-Spangenschuhe** neue Modelle 12.50

Feinfarbige echt Chevr.-Pumps L.-XV.-Absatz **Br. echt Boxkalf-I-Spangen** mit Garnitur, Orig.-Good.-W. 14.50

Schwarze und braune Herren-Halbschuhe gute Qualität und Pasform 9.80

Br. echt Boxk.-Halbschuhe neues Sport-Modell, mit Derby-Schnitt. Orig.-Good.-Welt 12.50

Schwarze Lackleder-I-Spangen Gr. 23/26 ..... 4.50

Lack und braun Boxk.-Halbsch. neue Frühjahrs-Modelle 14.50

Schwarze Mädchen-I-Spangen in ganz rel. Ausführ. Gr. 27/30 4.80

Jeder Preis ein Schlager

Große Posten Damenstrümpfe künstliche Waschseide, farbig ..... Paar 25 Pf.

Große Posten Damenstrümpfe Wolle mit Seide, farbig, verstärkte Ferse u. Spitze, Paar 95 Pf.

Große Posten Damenstrümpfe prima Flor, 4fache Sohle u. Hochferse, in modern. Farben 1.45

Große Posten Damenstrümpfe Waschseide, Bemberg-Silber und Küttnerseide, feines Gewebe, moderne Farben, 4fache Sohle .... Paar 1.95

Große Posten Damenstrümpfe Flor, mit Seide plattiert, besonders stark, in vielen Farben 2.45

Große Posten Herrensocken Mako, einfarbig, verstärkte Sohle ..... Paar 25 Pf.

Große Posten Herrensocken reine Wolle, gewebt, moderne Muster, kamelhaarfarbig und jaspiert ..... Paar 95 Pf.

Alsberg

Gelsenkirchen A.G.

Fühlen Sie sich müde, abgespannt, unpäßlich?

Nehmen Sie dreimal täglich ein Gläschen DOPPELHERZ, denn Doppelherz ist das neuzeitliche, wohlschmeckende und bekömmliche Nerven-Kräftigungsmittel. Hervorragend bewährt bei Neurasthenie, Blutarmut, Appetitlosigkeit und Schwächezuständen aller Art. In fast allen Apotheken und Drogerien ist Doppelherz erhältlich. Probeflasche 2.50, große Flasche 4.50 u. 5.50. Niederlagen:

Großdrogerie Hennes & Witkop, Bahnhofstraße 77. — Drogerie Th. Ahlmann, Bismarckstraße 194. — Burghof-Drogerie Fr. Blackmann, Bismarckstraße 153. — Drogerie Fr. Gilfert, Bergmannstraße 33. — Drogerie Fr. Gückler, Schalkerstraße. — Drogerie A. Heldt, Wannerstraße. — Drogerie Gebr. Kosfeld, Herzog- und Grillostraßen-Ecke. — Löwen-Drogerie Heinr. Kuhlmann, Heinrichstraße. — Drogerie Fr. Löbbecke, Kirchstraße 21 — Drogerie K. Paschen, König-Wilhelmstraße 30. — Drogerie W. Rohrer, Ueckendorferstraße 185. — Westfalen-Drogerie Theo Schürmann, Ecke Westfalen- und Friesenstraße. — Drogerie Wegmann, Bochumerstraße 18. — Wörishofener Kräuterhaus, Hochstraße 24. — **Rotthausen:** Drogerie E. Schaber, Karl-Meyerstraße 1. — Drogerie H. Straek, Karl-Meyerstraße.

Gute Möbel

nur neue, formschöne Modelle

Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Büfetts, Kleiderschränke, Tische, Stühle, Flurgarderoben, Metallbetten, Sofas, Chaiselongues
sehr preiswert

Wilhelm Messe

Gelsenkirchen, nur Schalkerstr. 86

Zahlungs-Erleichterung

Fort mit Schaden

wegen restloser Räumung zum 1. April

Markenschokoladen
Sarotti, Mauxion, Gala Peter, Cailler, Feodora u. a.
Ladenpreis 75 und 60 Pfg. . . . jetzt 65 und 50 Pfg.

Restposten Pralinen
Packungen und lose . . . . . zum Einkaufspreis

Osterhasen und -eier spottbillig

Es kommt nur einwandfreie, reelle Ware zum Verkauf

Darum eilt eilt zum Schoko-Laden

Else Elverfeld Alter Markt 3

Kaufen Sie keine Bade-Einrichtung

bevor Sie sich **Badewannen und Badeöfen** in meiner Ausstellung angesehen haben. Billigste Preise bei besten Fabrikaten mit langjähriger Garantie. Stets Gelegenheit in billigen Badewannen mit kleinen Fehlern. Bequeme Zahlungsweise.

Florenz Franz, Gelsenkirchen,
Kaiserstraße 32, Ruf 24692.

Atelier für mod. Photographie **Albert Lange**

Gelsenkirchen, Jetzt Augustastr. 4, gegenüb. Alsberg, Ruf 21730

Das schönste Andenken ist stets ein **gutes Bild**

Vergrößerungen Gruppen-, Familienbilder und Kinderaufnahmen.

Konfirmanden u. Kommunikanten erhalten Preisermäßigung



Abt. II: Photohaus für Amateurbedarf
Lager in sämtlich. Artikeln. Apparate erster Firmen
Entwickeln und Abzüge in 6 Stunden

Pianos

Mk. 1050.–, 1200.–, 1400.– u. s. w.

werden gegen bequeme Raten, frei Haus, unter langjähriger Garantie geliefert. Man fordere illustr. Katalog gratis und franko direkt von

Roth & Junius Hof-Piano- und Flügel-Fabrik **Hagen I. W. 104**

Filialen: Essen, Huyssenallee 97 und Berlin, Hardenbergstraße 14

In Sonderabteilung: Harmoniums und gebrauchte Pianos.
Staatsmedaille — Goldene Ausstellungspreise — Künstler-Zeugnisse.

Feuerwehr-Museum

der

Feuerwehr-Verbände

von Rheinland und Westfalen
Gelsenkirchen, Kaiserstraße 6

Besichtigung an Sonntagen von 11—1 Uhr bei freiem Eintritt.

Ia. Herrenstoffe

liefert die

Verkaufs-Niederlage Germania,
Wannerstraße 4, 1. Etage.

6—8 Monatsraten ohne Aufschlag.
Auf Wunsch Uebern. d. Anfertigung.

Tapeten-Werbeverkauf

Um mein riesig großes Lager in Tapeten zu räumen, verlängere ich den **Werbeverkauf um weitere acht Tage**

Jetzt ist es Zeit!

für wenig Geld eine wirklich gute moderne Tapete zu erwerben. Nur das Neueste, nur das Beste!

bei streng reeller Bedienung

Tapeten | Farben | Lacke | Glas

G. Kammermann

Schalker Straße 165 Telefon 21038

Plissee-Brennerei

in d. neuesten mod. Formen schnell, gut und billig bei

Adolf Schmidt

Kirchstr. 6 Tel. 21887

Lose Weine

vom Faß!

Griechischer Süßwein	Liter	0.95
Deutscher Weißwein	Liter	0.95
Blutroter Süßwein	Liter	1.05
Rotwein herbe	Liter	1.05
Samos Muskat	Liter	1.20
Malaga golden	Liter	1.30

in

Forsters Weinstuben

Weingroßhandlung
Luitpoldstr. 2 Telefon 21578

Modernes Küchen



Neueste Modelle

stets in unerreichter Auswahl und Preiswürdigkeit.

Spezialität: **Weißlack-Küchen**

Ich bitte um Ihren Besuch!

Möbelhaus Hugo Broch

Bahnhofstraße 40 und 40a
von-der-Recke-Straße 25 und 27

Tapeten Linoleum, Farben Lacke

kaufen Sie nur gut und billig im größten Spezialgeschäft

Schlüter

Wanne

Mozartstraße, früher Passage

Gelsenkirchen

Wilhelminenstraße 53

Maler und Großabnehmer erhalten höchste Rabatte!

Fordern Sie meine Musterkarte 1930 an

Orig.-Ford-2sitzer-Cabriolet

fabrikneu, 8/28 PS. bes. Umst. wg. unt. Fabrikpreis zu verk. Gefl. Anfr. u. B. G. 784 an die Ang. 3.

Musikhaus Meese

Bue Hochstr. 74a. Fernsprecher 289. Aeltestes und erstes Geschäft am Platze. Beachten Sie beide Schaufenster!

Darlehn

s. jed. in geordn. Verhältn. prompt d. **Höwing, Bochum,** Dorkstr. 10, T. 62311 Bei Anfr. Rückporto

---

Ausverkauf wegen Umzug

10% Rabatt auf alle Artikel

außer Schülermützen u. Vereinsartikel

Adolf Hirnstein Kürschnermeister **Alter Markt 1**

Ab 1. April: Bahnhofstraße 15

Zu kaufen gesucht:

1 Eisenpfeiler 3—3,60 m.
2 Eisenbahnschienen N. 8, 2,65 m.
1 Haustür, links aufgehend.

A. Artes, Buer-Sutum,
Gelsenkirchenerstraße 327, Tel. 422.

Kaufe

Korb- und Bürstenwaren beim **Blindenverein**

Neumarkt 2 Fernr. 23337